



Geschäftsbericht 2000



**CONSUMER ELECTRONIC
AKTIENGESELLSCHAFT**
World Trade Center for Chips

Auf einen Blick

	1997	1998 ^{1) 2)}	1999 ²⁾ IAS	2000 ²⁾ IAS	2000 : 1999 Veränderung in %
Umsatz	35,27	46,12	72,79	555,80	664
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	4,53	6,78	9,01	30,79	242
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	4,04	6,25	8,26	24,78	200
Ergebnis vor Steuern	4,21	4,42	8,17	25,75	215
Umsatzrendite vor Steuern in %	11,94	9,60	11,20	4,60	-59
Jahresüberschuss nach Anteile Dritter	2,89	2,34	4,20	11,26	168
Jahresüberschuss je Aktie in DEM ³⁾		0,10	0,18	0,45	150
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	3,08	1,82	4,93	17,34	252
Cashflow je Aktie in DEM ³⁾		0,08	0,65	0,69	7
Eigenkapital	11,15	40,44	57,09	247,65	334
Eigenkapitalquote in %	67,28	89,20	83,20	65,10	-22
Anlagevermögen	1,43	3,28	24,66	133,43	441
Bilanzsumme	16,58	45,34	68,65	380,23	454
Investitionen	0,28	2,33	24,37	118,54	386
Dividende je Aktie in DEM ³⁾	-	0,10	0,10	0,10	0
Mitarbeiter am Jahresende	22	23	33	412	1148
Abschreibungen	0,49	0,54	0,74	6,01	707
Aktionärsstruktur					
Anzahl Aktien ³⁾ in Millionen Stück		22,50	23,10	25,00	8
Aktienbesitz in %					
Streubesitz		42,40	52,00	74,00	42
Erich J. Lejeune				13,00	
Irène Lejeune				2,00	
Herbert Graus				6,00	
Mitarbeiter (inkl. Mitarbeiter von Konzerngesellschaften)				5,00	

Alle Angaben in Millionen DEM.

¹⁾ Die Aktie der ce CONSUMER ELECTRONIC AG wurde am 23. Juni 1998 am Neuen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse eingeführt.

²⁾ Die Daten bis 1998 betreffen den Abschluss der AG, die von 1999 und 2000 den Konzernabschluss.

³⁾ Bereinigt um Kapitalerhöhung und Aktiensplitt im Geschäftsjahr 2000.

Die Angaben zum JÜ/Aktie, Cashflow/Aktie und Dividende für das Jahr 1997 entfallen, da das Unternehmen damals noch nicht börsennotiert war.

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre ...

... in Ihren Händen halten Sie den neuen Geschäftsbericht 2000 der ce CONSUMER ELECTRONIC AG. Er unterscheidet sich in Gestaltung, Form und Inhalt erheblich von den Geschäftsberichten der zurückliegenden Jahre. Er symbolisiert gleichsam die neue Dimension, in die unser Unternehmen im Jahr 2000 vorgestoßen ist.

Das Jahr 2000 ist das Rekordjahr in der nunmehr 25-jährigen Firmengeschichte der ce CONSUMER ELECTRONIC AG und gleichzeitig der Beginn eines neuen Unternehmenszeitalters. Mit 556 Millionen DEM hat der ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzern seinen Umsatz gegenüber dem Vorjahr versiebenfacht und das operative Ergebnis mit über 24 Millionen DEM verdreifacht. Damit war unser Unternehmen im Jahr 2000 nicht nur eines der am schnellsten wachsenden und profitabelsten Hightech-Handelsunternehmen weltweit, sondern hat auch seinen Weg zu einem echten Weltkonzern erfolgreich vollendet.

Inhalt

4	Vorwort
6	ce CONSUMER ELECTRONIC AG – gestern, heute, morgen
8	Finanztermine
9	Konzern-Kennzahlen
10	Bericht des Aufsichtsrats
12	Geschäftsmodell und langfristige Strategie
14	Die Aktie der ce CONSUMER ELECTRONIC AG
20	Der Halbleiter-Weltmarkt
24	Das Geschäftsjahr 2000 im Überblick
28	Ausblick
30	Der ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzern
34	Konzernstruktur
36	Bericht aus den Tochtergesellschaften und Regionen
48	Weitere Beteiligungen und Joint Ventures
49	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
50	Die Chronik der ce CONSUMER ELECTRONIC AG

Konzern- und AG-Jahresabschluss 2000

52	ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzern – Bilanz
54	ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzern – Gewinn- und Verlustrechnung
55	ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzern – Entwicklung des Anlagevermögens
56	ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzern – Kapitalflussrechnung
57	Anhang ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzern
64	ce CONSUMER ELECTRONIC AG – Bilanz
66	ce CONSUMER ELECTRONIC AG – Gewinn- und Verlustrechnung
67	ce CONSUMER ELECTRONIC AG – Entwicklung des Anlagevermögens
68	ce CONSUMER ELECTRONIC AG – Kapitalflussrechnung
69	Anhang ce CONSUMER ELECTRONIC AG
76	Bestätigungsvermerk
78	Glossar – wichtige Begriffe auf einen Blick
82	Kontakte und weitere Informationen

„Als Pioniere des Weltmarkts für Chip-Brokerage wollen wir mit höchster Kundenorientierung und größter Qualität in allen Prozessen zum unangefochtenen Marktführer und Industrievorbild aller Chip-Broker-Unternehmen der Welt werden.

Aufbauend auf dem hervorragenden Branchen- und Produkt-Know-how unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und dem überragenden Potenzial unserer Kunden und Lieferanten, werden wir auf der Basis unserer weltweiten Aktivität unsere Erfolgsgeschichte fortsetzen.

Wir werden unser Unternehmen als höchst lukrative und nachhaltige Wertposition für unsere Aktionärinnen und Aktionäre in Zukunft noch weiter stärken.“

Erich J. Lejeune

Vorwort

Die Gründe für das Rekordergebnis liegen zum einen in unserem hohen und großenteils organischen Wachstum, das noch deutlich über dem des Marktes für Halbleiter lag, der seinerseits im vergangenen Jahr einer der Weltmärkte mit den höchsten Wachstumssteigerungen war. Zum anderen haben wir uns durch gezielte und wirtschaftlich adäquate Akquisitionen verstärkt.



So konnten wir durch die Übernahme des größten australischen Chip-Brokers Alcora Pty. Ltd. den fünften Kontinent für uns erschließen und damit auch gleichzeitig unsere strategische Position auf den Zukunftsmärkten Asiens weiter stärken. Mit dem Erwerb der eidgenössischen Interchip AG festigen wir nicht nur unsere Stellung auf dem lukrativen Schweizer Markt, sondern wir haben uns damit gleichzeitig eine hervorragende Ausgangsposition für die französischen, italienischen und die weiteren südeuropäischen Märkte geschaffen. Das bedeutet, dass wir nicht nur Firmen gekauft, sondern internationale Marktpräsenz geschaffen haben.

Schließlich konnten wir mit der Mehrheitsbeteiligung am drittgrößten US-Chip-Broker SND Electronics Inc. einen strategischen Partner hinzugewinnen, der unsere Präsenz in Nord- und Südamerika in idealer Weise abrundet. Bei all diesen Akquisitionen galt jedoch die Regel: Nicht um jeden Preis kaufen, sondern dabei stets auf Qualität und EBIT achten.

So konnten wir die profitable SND Electronics Inc. zu einem Betrag von 25 Cent pro USD Umsatz äußerst vorteilhaft erwerben. Dagegen haben wir im Interesse unserer Aktionäre die Gespräche mit einem weiteren US-Broker abgebrochen, als dieser den bereits vereinbarten Preis nach oben nachverhandeln wollte.

Parallel zu diesem exorbitanten Wachstum haben wir stets die nachhaltige Wertsteigerung des Unternehmens betrieben und uns am Konzerngewinn als

dem wichtigsten Maßstab für erfolgreiches Handeln orientiert.

Die ce CONSUMER ELECTRONIC AG hat im Jahr 2000 wiederum alle ihre enorm ehrgeizigen Prognosen nicht nur zuverlässig eingehalten, sondern teilweise sogar übertroffen.

Dies macht deutlich, dass die Kursentwicklung der ce CONSUMER ELECTRONIC AG-Aktie – im Gleichklang mit dem gesamten Neuen Markt – seit der zweiten Hälfte des Jahres 2000 in keinerlei Zusammenhang mit den Fundamentaldaten des Unternehmens ce CONSUMER ELECTRONIC AG steht.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen von Ihnen, die Sie uns auch in diesem schwierigen Jahr das Vertrauen geschenkt haben und weiter schenken, sehr herzlich bedanken. Ich darf Ihnen versichern, dass wir weiterhin mit all unseren Kräften dafür arbeiten werden, damit die Aktie der ce CONSUMER ELECTRONIC AG auch in Zukunft eine hoch profitable langfristige Anlage für private und institutionelle Anleger bleibt. Dazu gehört auch Sparsamkeit im Interesse der Aktionäre: So haben Herbert Graus und ich das imagefördernde Sponsoring der SpVgg Unterhaching aus eigener Tasche gezahlt.

Wenn der Neue Markt jedoch die Erwartungen erfüllen soll, die sich mit seinem Start vor gut vier Jahren verbunden haben, dann benötigt er dringend auch ethische Standards, die von allen Marktteilnehmern eingehalten werden müssen. Dazu gehören vor allem absolute Offenheit und höhere Transparenz. Der Neue Markt soll kalkulierbares Wagnis und beherrschbares Risiko finanzieren und keine unverantwortlichen und rücksichtslosen Hasardabenteuer.

Die konsequente Ausrichtung am Ertrag unseres Konzerns steht im Mittelpunkt all unseres unternehmerischen Handelns. So haben wir bereits Ende des Jahres 2000 eine noch stärkere Fokussierung auf unser Kerngeschäft zur Richtschnur unserer operativen Strategie gemacht. Dazu gehört, dass wir uns von Projekten und Joint Ventures im E-Commerce, die außerhalb dieses Kerngeschäfts und unserer Kernkompetenz des Chip-Brokerage liegen, verkaufen oder in Form von Minderheitsbeteiligungen mit anderen Partnern einbringen werden. Oberste Priorität ist die Konzentration auf das High Margin Chip-Brokerage.

Wir haben diesen Entschluss gefasst, obwohl wir gerade im Jahr 2000 unter Beweis gestellt haben, dass in unserem Konzern die unternehmerische und technologische Kompetenz zum erfolgreichen Betrieb von B2B-Plattformen grundsätzlich sehr wohl vorhanden ist. Unsere Internet-Chip-Handels-Plattform VCE Virtual Chip Exchange Inc. hat nur sechs Monate nach ihrem operativen Start die Gewinnschwelle übersprungen und leistete im Jahr 2000 bereits einen beachtlichen Beitrag zum Konzernergebnis. Mit der VCE Virtual Chip Exchange Inc. haben wir somit nicht nur den B2B-Standard im Chip-Handel gesetzt, sondern eine der ersten und eine der ganz wenigen wirklich akzeptierten und profitablen B2B-Internet-Seiten überhaupt etabliert. Damit hat die ce CONSUMER ELECTRONIC AG weltweit Industriegeschichte geschrieben. In den kommenden Jahren werden wir die VCE Virtual Chip Exchange Inc. zu einem noch stärkeren und erfolgreicherem Unternehmen ausbauen.

Um den Ansprüchen Rechnung zu tragen, die die weltweite Expansion des ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzerns mit sich bringt, werden wir den im vergangenen Jahr begonnenen Weg der Verbreiterung des Führungsteams auf höchstem Qualitätsniveau konsequent weitergehen.

Die Gründungsvorstände, meine Ehefrau Irène, mein Partner Herbert E. Graus und ich, sowie unsere Vorstandskollegen Matthias Knisig (seit 2. Januar 2001)

und Friedrich Rettenberger (seit 1. Juni 2001) – Horst G. Bülck hat uns aus familiären Gründen zum Ende Februar 2001 verlassen – und all unsere weltweit 412 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bürgen dafür, dass die ce CONSUMER ELECTRONIC AG auch in den nächsten Jahren beispielhaft für weiteres organisches Wachstum und hervorragende Ertragsaussichten stehen wird.

Im Jahr 2001 wird der Konzern weiter zusammenwachsen. Damit schaffen wir die Bedingungen dafür, dass wir unser Ziel, größter und ertragsstärkster Chip-Broker der Welt zu werden, bis zum Jahre 2004 erreichen.

Ein Höchstmaß an Solidität und Professionalität, dazu absolute Offenheit und Ehrlichkeit und größtmögliche Transparenz – die strikte Beachtung dieser Grundsätze hat unser Unternehmen in den ersten 25 Jahren seines Bestehens zu beispiellosem Erfolg geführt. Diese Grundsätze werden auch in den nächsten 25 Jahren unverändert ihre Gültigkeit behalten.

Mit herzlichen Grüßen



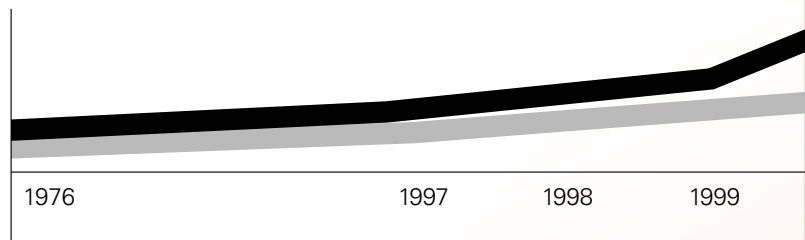
Ihr Erich J. Lejeune

Vorstand der ce CONSUMER ELECTRONIC AG.
Von links: Irène Lejeune, Matthias Knisig, Erich J. Lejeune, Herbert E. Graus und Friedrich Rettenberger.



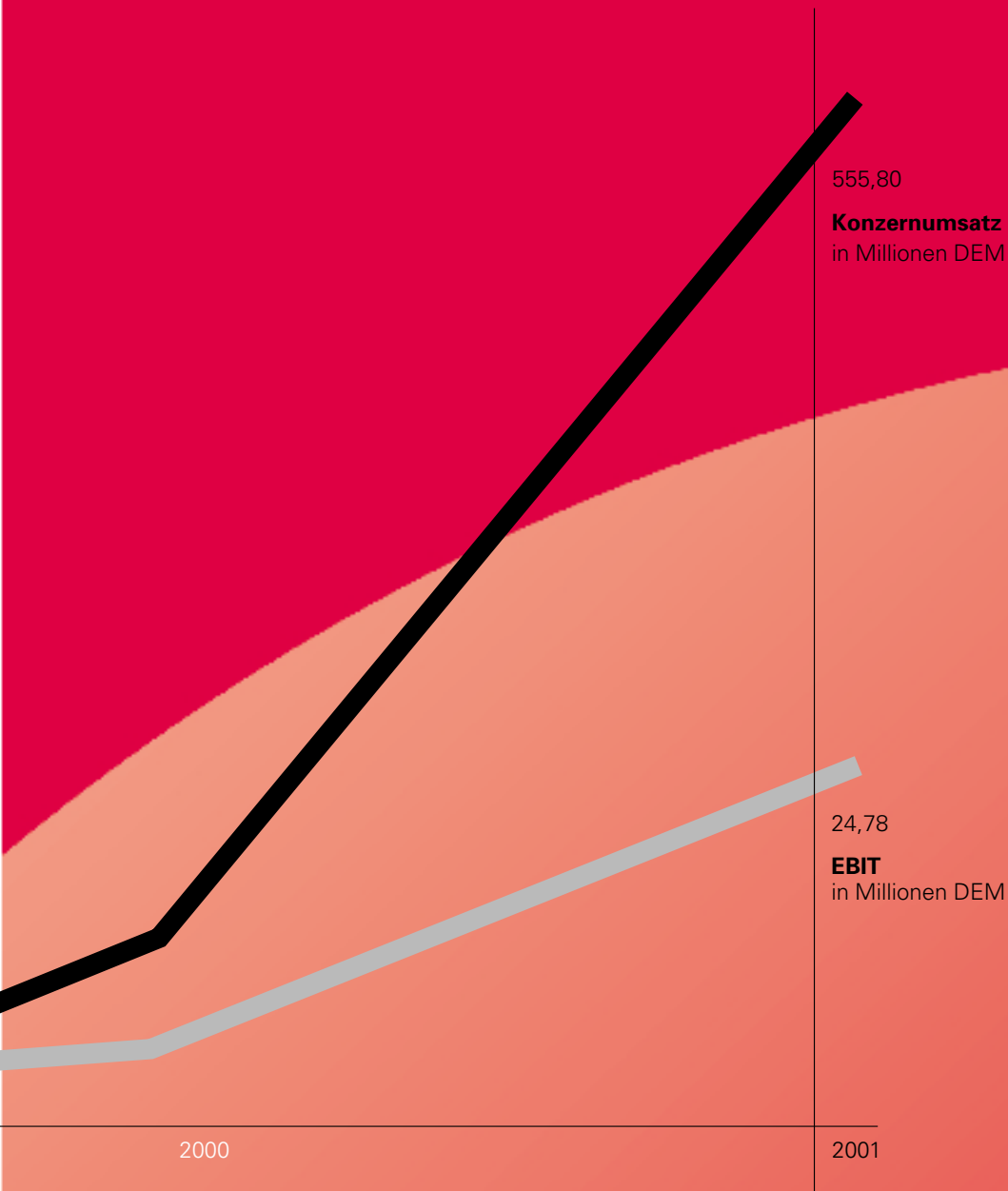
ce CONSUMER ELECTRONIC AG – gestern, heute, morgen

Die Idee des Chip-Brokerage entwickelten Firmengründer Erich J. Lejeune und sein Partner Herbert E. Graus Mitte der 70er-Jahre und betreten 1976 mit der Gründung der damaligen Consumer Electronic GmbH absolutes Neuland. Heute ist die ce CONSUMER ELECTRONIC AG ein Weltkonzern. Das Broker-System für elektronische Bauelemente ohne Lagerhaltung hat sich im Weltmarkt für Chips als dritte Kraft und unverzichtbares Verbindungsglied zwischen der Hersteller- und Anwenderseite fest etabliert. Seit ihrer Erstnotiz am 23. Juni 1998 am Neuen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse ist die ce CONSUMER ELECTRONIC AG der einzige an einer Aktienbörse notierte Chip-Broker der Welt.



Die Geschichte: Definition eines Weltmarkts

- 1976 – Gründung der ce Consumer Electronic GmbH als erster Chip-Broker der Welt. Etablierung des Geschäftsmodells Chip-Brokerage als Vorbild vieler weiterer Gründungen.
- 1981 Eröffnung der ersten Niederlassung in den USA
- 1998 Börsengang am Neuen Markt als erster Chip-Broker der Welt



2000

2001

**Das Jahr 2000:
Aufstieg zum Weltunternehmen**

- Versiebenfachung des Umsatzes auf über 550 Millionen DEM
- Erwerb der Alcora Pty., Sydney, und Eroberung des fünften Kontinents Australien
- VCE Virtual Chip Exchange Inc. überschreitet nach nur sechs Monaten Gewinnschwelle und etabliert sich als B2B-Industriestandard im Chip-Handel
- Erwerb des drittgrößten US-Chip-Brokers SND Electronics Inc.

**Die Zukunft:
Setzen weltweiter Maßstäbe bei Solidität,
Qualität und Ertrag**

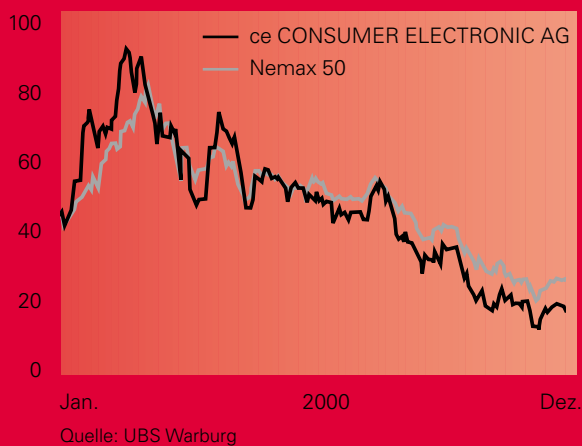
- Fokussierung aufs Kerngeschäft Chip-Handel
- Abschluss der Konzernintegration
- Überspringen der Umsatzmilliarde
- Aufstieg zum größten und profitabelsten Chip-Broker der Welt

Finanztermine

Finanzkalender der ce CONSUMER ELECTRONIC AG

6. Juni 2001	Bilanzpressekonferenz in München und Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2000
3. Juli 2001	Hauptversammlung, Hotel Arabella Sheraton Bogenhausen, München
4. Juli 2001	Dividendenzahlung, Kurs ex Dividende
Mitte August 2001	Geschäftszahlen und Zwischenbericht für das 1. Halbjahr 2001
Mitte November 2001	Geschäftszahlen und Zwischenbericht für das 3. Quartal 2001
Juli 2002	Hauptversammlung 2002

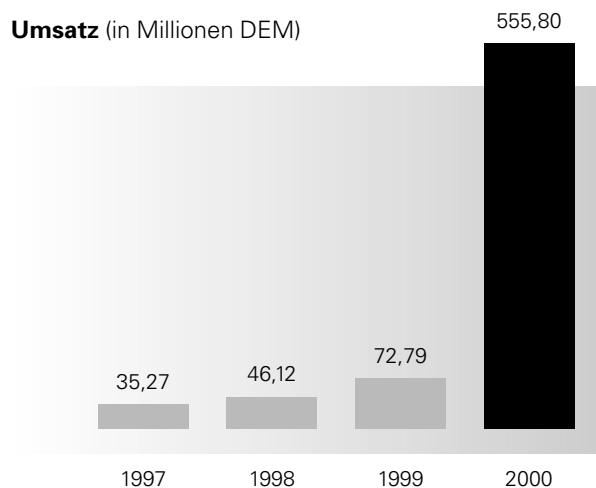
Kursentwicklung der ce-Aktie gegenüber dem Nemax 50-Index vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000
(indexiert, Basis Ende 2000)



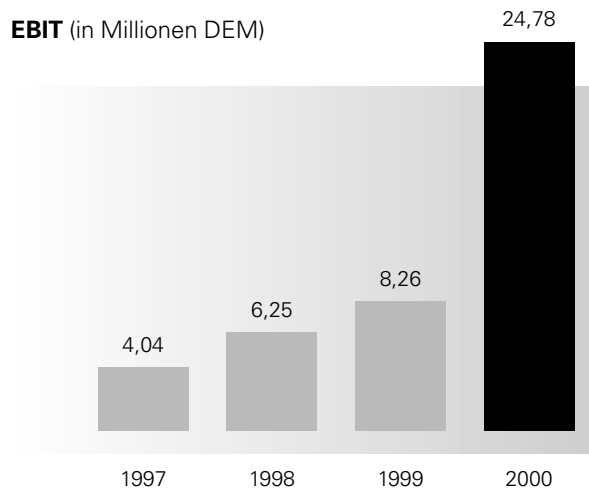
Sämtliche Angaben sind auf die heute im Handel zugelassene Aktienanzahl gem. durchgeführtem Split vom 6. 9. 2000 adjustiert.

Konzern-Kennzahlen

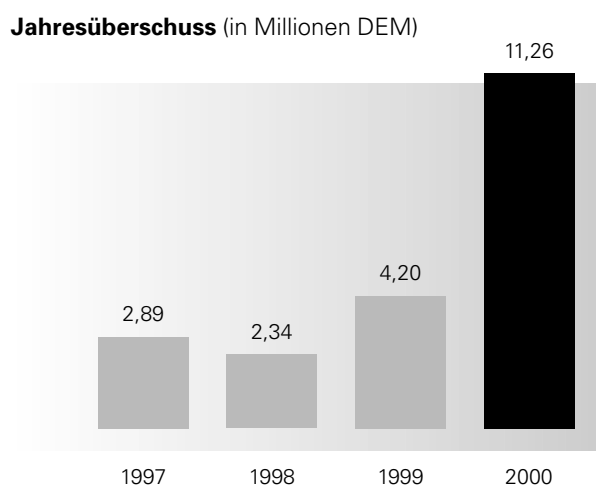
Umsatz (in Millionen DEM)



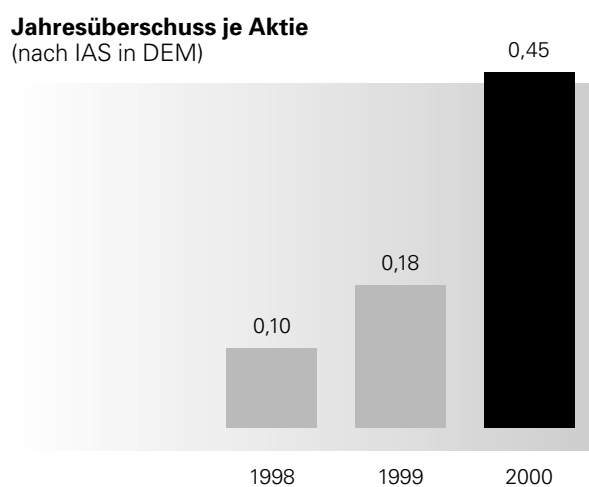
EBIT (in Millionen DEM)



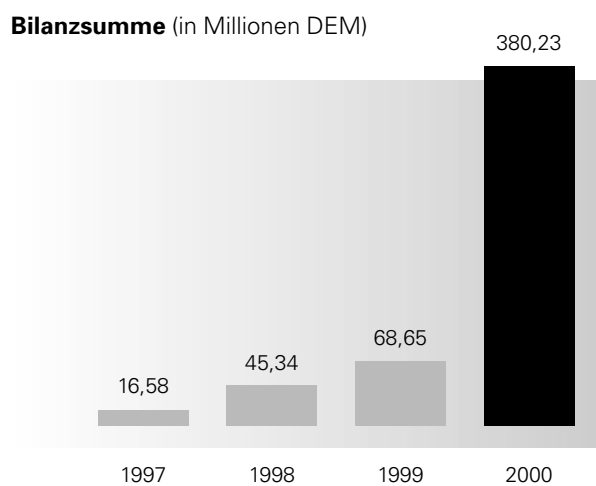
Jahresüberschuss (in Millionen DEM)



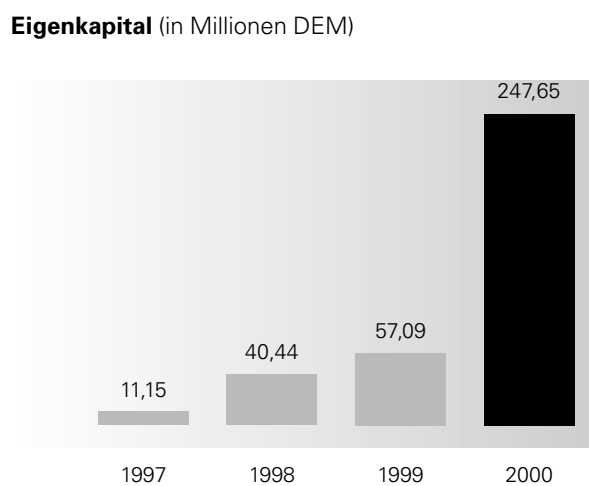
Jahresüberschuss je Aktie
(nach IAS in DEM)



Bilanzsumme (in Millionen DEM)



Eigenkapital (in Millionen DEM)



Bericht des Aufsichtsrats

Meine sehr verehrten Damen und Herren!

Der Aufsichtsrat der ce CONSUMER ELECTRONIC AG, München, hat während des Geschäftsjahres 2000 den Vorstand regelmäßig beraten und die Geschäftsführung überwacht. Das Engagement des Aufsichtsrats ging dabei weit über die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Pflichten hinaus.

Gestatten Sie mir bitte gleich zu Beginn diese persönlichen Worte: Da unser Aufsichtsrat unternehmerisch ausgerichtet ist und der Verpflichtung auf gemeinsame Ziele einen großen Wert beimisst, verstehen wir unsere Rolle bei der ce CONSUMER ELECTRONIC AG als aktiver und ständiger Begleiter und Berater des Managements. Die Aufsichtsräte sehen sich der amerikanischen Tradition der Teilhabe am Wertsteigerungsprozess verpflichtet. Deshalb versprechen wir Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, das hervorragende Management dieses Unternehmens auch in Zukunft mit Rat und Tat sehr aktiv zu unterstützen.

Einschließlich der Bilanzsitzung für das Geschäftsjahr 2000 fanden fünf gemeinsame Sitzungen statt. Darüber hinaus fanden mehrere zusätzliche Treffen zwischen Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern statt. Auch außerhalb der Sitzungen stand der Aufsichtsratsvorsitzende in permanentem Gedankenaustausch mit dem Vorsitzenden des Vorstands über die wesentlichen Fragen der Geschäftsentwicklung und Geschäftspolitik.

Ziel des Unternehmens im Geschäftsjahr 2000 war der zügige Ausbau des Unternehmens zu einem weltweit agierenden Konzern bei gleichzeitiger konsequenter Stärkung der Ertragskraft.

Im Zentrum der Beratungen von Aufsichtsrat und Vorstand stand das Management des externen Wachstums. Gerade in den Punkten strategische Planung, operative Durchführung und Controlling der Akquisitionen konnte sich der Aufsichtsrat aus seiner eigenen unternehmerisch geprägten Erfahrung einer schnell wachsenden Aktiengesellschaft aktiv einbringen, so z. B. im Zusammenhang mit dem Akquisitionsprozess des US-amerikanischen Chip-Brokers SND Electronics Inc. Ein Ereignis des Geschäftsjahres 2000 betraf das unmittelbare Verhältnis des Aufsichtsrats zu den Aktionären des Unternehmens. Um auch in Zukunft

sämtliche wichtigen Partner für das Unternehmen zu gewinnen und näher einbinden zu können, hatte der Vorstand der Hauptversammlung am 3. Juli 2000 ein Wandelanleiheprogramm vorgelegt, dem die Hauptversammlung auch zustimmte.

Das Programm beläuft sich auf ein Gesamtvolumen von 360.000 Stück Aktien nach Aktiensplitt. Die Wandelanleihen waren ausgestattet mit einer Laufzeit von zehn Jahren und einem Wandlungsrecht in Stückaktien im Verhältnis 1:1. Auch Mitglieder des Aufsichtsrats sollten einige der Wandlungsrechte, und zwar gestaffelt erstmalig nach zwei Jahren 50 Prozent sowie jeweils weitere 25 Prozent nach Ablauf von je einem weiteren Jahr nach Ausgabe der Wandelanleihen, ausüben.

Der Wert des Programms, dem die Hauptversammlung zustimmte, liegt unserer Ansicht nach eindeutig in der langfristigen Bindung aktiver Aufsichtsräte an das Unternehmen. Durch die Möglichkeit der Beteiligung am Unternehmen kann das Engagement der Aufsichtsräte unserer Ansicht nach sehr viel besser gefördert werden. Im Gegenzug bescheiden sich die Aufsichtsräte bei ce CONSUMER ELECTRONIC AG mit einer Grundvergütung, die im Vergleich zu der bei anderen börsennotierten Unternehmen gezahlten Vergütung sehr gering ist.

Trotz dieser wohl durchdachten und auch im Sinne der Aktionäre stehenden Argumente focht die Schutzgemeinschaft der Kleinaktionäre (SdK) den Beschluss der Hauptversammlung vor Gericht an und bekam auch in einzelnen Punkten Recht.

Aufsichtsrat und Vorstand nehmen die Sorgen einzelner Kleinaktionäre sehr ernst. Deshalb werden Vorstand und Aufsichtsrat die Vorschläge der SdK in einen neuen, modifizierten Vorschlag zur Begebung der Wandelanleihe aufnehmen. Dieser Vorschlag soll in die nächste Hauptversammlung am 3. Juli 2001 eingebracht werden.

Die Eckpunkte der unternehmerischen Herausforderungen für das laufende Geschäftsjahr 2001 und die Zukunft des Unternehmens haben Vorstand und Aufsichtsrat bereits zum Ende des Berichtsjahres 2000 gemeinsam diskutiert und festgelegt. Im Zentrum stehen hier die verstärkte Besinnung auf das Kerngeschäft des Chip-Handels sowie die weltweite Integration

der zahlreichen Tochtergesellschaften in den Konzern. So trägt der Aufsichtsrat die Ende des Jahres 2000 getroffene Entscheidung des Vorstands voll mit, sich im Sinne der konsequenten EBIT-Orientierung in Zukunft aus E-Commerce-Projekten anderer Geschäftsfelder als dem Chip-Handel zurückzuziehen. Wir betrachten die nun anstehende weltweite Integration, insbesondere der neu akquirierten Überseeetöchter, und damit die Konsolidierung der Gruppe zu einem Konzern von Weltformat als zentrale Aufgabe. Diesen Prozess mit aktivem und strategischem Rat sowie persönlichem Einsatz zu begleiten ist eine Herausforderung, auf die sich der gesamte Aufsichtsrat freut.

Der Aufsichtsrat bedauert, dass Horst G. Bülck das Unternehmen zum Ende Februar 2001 aus familiären Gründen verlassen hat. Als Vorstände neu berufen wurden Matthias Knisig (zum 2. Januar 2001) und Friedrich Rettenberger (zum 1. Juni 2001).

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der ce CONSUMER ELECTRONIC AG vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000 sind unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die Hauptversammlung am 3. Juli 2000 als Abschlussprüferin bestellten BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, München, geprüft und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Vorschlag für die Gewinnverwendung sowie den Lagebericht der ce CONSUMER ELECTRONIC AG auch selbst geprüft und in der Bilanzsitzung am 19. April 2001 unter Beisein der Wirtschaftsprüfer mit dem Vorstand erörtert. Alle Fragen des Aufsichtsrats wurden umfassend beantwortet. Den Konzernabschluss des ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzerns hat der Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen.

Nach Erörterung sowie Prüfung von Jahresabschluss und Lagebericht stimmt der Aufsichtsrat dem Bericht der Wirtschaftsprüfer zu und erhebt keinerlei Einwendungen. Der Jahresabschluss und Lagebericht der ce CONSUMER ELECTRONIC AG sind damit gebilligt und festgestellt.

Vorstand und Mitarbeiter haben durch ihr großes Engagement wesentlich zum geschäftlichen Erfolg des abgelaufenen Geschäftsjahres beigetragen. Für den besonderen Einsatz aller Mitarbeiter spricht der Aufsichtsrat seinen Dank und seine volle Anerkennung aus.

München, im April 2001

Der Aufsichtsrat



Dietrich Walther
(Vorsitzender)

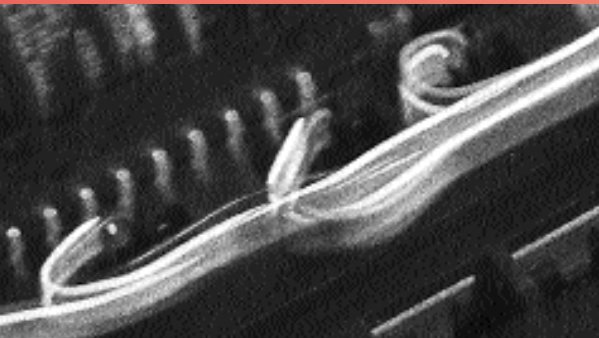


Aufsichtsrat der ce CONSUMER ELECTRONIC AG.
Von links: Rolf Baron Vielhauer von Hohenhau, Dietrich Walther,
Bernhard Dorn.

Geschäftsmodell und langfristige Strategie

Die Entdeckung eines völlig neuen Marktsegments in einem der größten Märkte der Welt: Der erste Chip-Broker heißt ce CONSUMER ELECTRONIC AG

Die Revolutionierung des Halbleiter-Marktes nahm ihren Anfang in einer Drei-Zimmer-Wohnung im Münchener Stadtteil Schwabing. Dort wurde im Februar 1976 die Consumer Electronic GmbH von Erich J. Lejeune mit einem Startkapital von DEM 5.000 gegründet.



Da die beengten Verhältnisse und die finanziellen Möglichkeiten eine Lagerhaltung nicht zuließen, hoben Erich J. Lejeune und sein Gründungspartner Herbert E. Gaus das Chip-Brokerage – damals ein absolutes Nischensegment in der Branche – aus der Taufe. Was damals gleichsam aus der Not heraus geboren wurde, sollte sich schon bald als bahnbrechendes Zukunftsmodell erweisen, das von dem später in ce CONSUMER ELECTRONIC AG umbenannten Unternehmen im Verlauf der Jahre zu einem Weltmarkt ausgebaut wurde.

Der Weltchipmarkt ist in höchstem Maße komplex und intransparent. In diesem riesigen Markt gibt es mehrere hunderttausend elektronischer Baugruppen, für die es zu einem gegebenen Zeitpunkt je nach regionaler Verfügbarkeit bis zu 100 verschiedene Preise weltweit geben kann. Zudem kann sich das Preisgefüge in diesem immer noch zyklischen Markt extrem schnell verändern.

Das erfolgreiche Geschäftsmodell von ce CONSUMER ELECTRONIC AG macht sich diese Markteigenschaften zu Nutze. Das Modell basiert auf Geschwindigkeit und Flexibilität, auf Qualität, Zuverlässigkeit und weltumspannender Aktivität sowie auf einem nachhaltigen Informationsvorsprung vor dem Wettbewerb und anderen Marktteilnehmern aufgrund eines in 25 Jahren erfolgreicher Geschäftstätigkeit gewachsenen Informationsnetzwerks.

Die ce CONSUMER ELECTRONIC AG gleicht als Chip-Broker Angebot und Nachfrage flexibel aus und erzielt dafür bei jeder Transaktion einen positiven Ergebnisbeitrag. Das Unternehmen hat sich von Anfang an in den ertragsstarken Bereichen des Chip-Brokerage positioniert. Jedem Einkauf von Ware steht ein nach Lieferumfang, Preis und Auslieferungstermin fest vereinbarter Kundenauftrag gegenüber. Damit entfällt in einem Markt, dessen Preisgefüge sich innerhalb kurzer Zeit stark verändern kann, eine kapitalintensive und risikoreiche Lagerhaltung mit den entsprechenden Abschreibungsrisiken. Auch das Währungsrisiko entfällt, da Kauf und Verkauf in der gleichen Währung abgewickelt werden.

Die dritte Kraft im Markt: der Broker

Zum Zeitpunkt der Gründung der heutigen ce CONSUMER ELECTRONIC AG hatten die großen Chip-Hersteller und Distributoren den Markt quasi oligopolistisch unter sich aufgeteilt. Ab Ende der 70er-Jahre traten erstmals dramatische Nachfrageengpässe auf. Ausgelöst wurden sie durch den rasanten Siegeszug der Personalcomputer. Sie verschlangen in den USA Millionen von Chips, die plötzlich in Europa fehlten. Mit der Gründung von eigenen Niederlassungen in Tokio 1979 und im Silicon Valley 1981 schuf sich die ce CONSUMER ELECTRONIC AG günstige Einkaufsmöglichkeiten in den beiden weltweit führenden Chip-Hersteller-Ländern und etablierte sich mit ihrem Broker-Modell als dritte Kraft neben den Herstellern und Distributoren im internationalen Halbleiter-Markt. Von beiden zunächst ignoriert und später als „Hecht im Karpfenteich“ aufs heftigste bekämpft, brachte die ce CONSUMER ELECTRONIC AG erstmals Transparenz in einen bis dahin weitgehend abgeschotteten Markt – als neue dritte Kraft, die von nun an immer stärker werden sollte.

Shortage-Management oder „Chip-Feuerwehr“: Ein Geschäftsmodell setzt sich durch

In die Zeit der 25-jährigen Unternehmensgeschichte der ce CONSUMER ELECTRONIC AG fallen viele tausend „Feuerwehreinätze“, mit denen unzählige Band- und Produktionsstillstände aufgrund Chip-Mangels in der deutschen und europäischen Industrie verhindert bzw. kurzfristig behoben werden konnten. Heute ist der ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzern in vier von fünf Erdteilen mit Niederlassungen vertreten.

Über alle modernen Kommunikationssysteme besteht täglich rund um die Uhr der Kontakt zu allen wichtigen Marktteilnehmern. Neben dem ertragsstarken Shortage-Management werden langfristige Großaufträge ebenso abgewickelt wie lukrative Massengeschäfte und Just-in-time-Bestellungen.

Excess Management: In schwächeren Phasen des Konjunkturzyklus sorgt eine zusätzliche Dienstleistung für robustes Wachstum

Keine Frage: Der Chip-Markt wächst unterschiedlich stark und kennt Phasen stärkerer und geringerer Wachstumsdynamik. Jedoch eröffnet auch ein schwächeres Marktumfeld der ce CONSUMER ELECTRONIC AG neue Absatzmärkte. Dann wird neben dem erfolgreich weiterlaufenden Verkauf der nachgefragten Produktpaletten der Abbau von Lagerbeständen mit Hilfe des Brokers immer attraktiver für die Kunden.

Ein Unternehmen mit großen Märkten und vielen zufriedenen Kunden auf der ganzen Welt

Weltweit hat ce CONSUMER ELECTRONIC AG über 15.000 Kunden in 42 Ländern in den Bereichen Telekommunikation, Automobil, Maschinenbau, Computer, Medizintechnik etc. Eine eigene Datenbank ermöglicht den Zugriff auf 2.600 Lieferanten aus 60 Ländern mit mehreren Millionen aktiven und passiven Bauelementen.

In ihrer Schnittstellenposition kann die ce CONSUMER ELECTRONIC AG ihren Kunden stets das beste Angebot aus der Menge aller am Markt verfügbaren Komponenten unterbreiten.

Durch die Bündelung von Mengen sowie die geschickte Nutzung der weltweiten Preisdifferenzen über ihr herausragendes Beziehungs- und Partner-Netzwerk ist die ce CONSUMER ELECTRONIC AG ein leistungsstarker Partner der Industrie und bringt ihren Kunden Preisvorteile – vor allem in langfristig ausgelegten Geschäftsbeziehungen.

Der Pionier als dritte Kraft im Chip-Markt ist etabliert: ce CONSUMER ELECTRONIC AG auf dem konsequenten Weg zur Weltspitze

Nicht zuletzt der enormen Pionier- und Aufbauleistung der ce CONSUMER ELECTRONIC AG ist es zu ver-

danken, dass das Chip-Brokerage heute fest im Markt verankert und aus ihm nicht mehr wegzudenken ist. Ein Großteil des Weltvolumens von ca. 400 Milliarden DEM, das sind rund 80 Milliarden DEM, werden in Form von Broker-Geschäften getätigt.

Weltweit gibt es etwa 5.000 Chip-Broker-Unternehmen. Unter den etwa 800 europäischen Chip-Brokern ist die ce CONSUMER ELECTRONIC AG die Nummer eins und liegt im Weltvergleich derzeit an dritter Stelle. Das Unternehmen ist eines von ganz wenigen Broker-Häusern, das an große Endkunden verkauft und diese gesamtheitlich betreuen kann – ähnlich einem Vertragsdistributor und Halbleiter-Hersteller.

Als weltweit erster Chip-Broker ging die ce CONSUMER ELECTRONIC AG 1998 an die Börse. 1999 gründete das Unternehmen gemeinsam mit Arrow Electronics Inc. und dem international führenden Software-Unternehmen Mediagrif Interactive Technologies, Inc., die VCE Virtual Chip Exchange Inc., die bereits ein Jahr später die Gewinnschwelle überschritt und sich als weltweit anerkannter Industriestandard im Halbleiter-E-Commerce etablieren konnte.

Die Strategie

Aufgrund ihrer Marktstellung und internationalen Wettbewerbsposition, ihres einzigartigen Geschäftsmodells, ihrer hervorragenden Kundenbasis sowie ihres Ausbaus zu einem Weltkonzern verfügt die ce CONSUMER ELECTRONIC AG über die bestmögliche Ausgangsposition im globalen Wettbewerb des Chip-Brokerage. Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand folgende operative und strategische Hauptziele für das Unternehmen vorgegeben:

- Erreichen der weltweit führenden Position als Chip-Broker für aktive und passive Bauelemente sowie Systemkomponenten.
- Ausbau und Weiterentwicklung der VCE Virtual Chip Exchange Inc. zur global führenden Plattform für elektronische Bauelemente.
- Erweiterung einer weltweiten Marktpräsenz und Marktabdeckung durch das Eingehen weiterer strategischer Partnerschaften sowie durch die Akquisition von Unternehmen, die in ihren lokalen und regionalen Märkten über eine führende Position im Chip-Handel verfügen.

Die Aktie der ce CONSUMER ELECTRONIC AG: hervorragende Aussichten

Der europäische und künftige Weltmarktführer im ertragreichen Chip-Brokerage setzt auch künftig die Maßstäbe. Im Jahr 2000 hat die Aktie der ce CONSUMER ELECTRONIC AG den Durchbruch in die internationalen Kapitalmärkte geschafft. Profitables Wachstum weit über dem Marktdurchschnitt, steigende Ertragsrelationen, eine hohe Dividendenrendite und ein höchst erfolgreiches und einmaliges Geschäftsmodell: Die Aktie ist mehr denn je zuvor eine herausragende langfristige Anlagemöglichkeit.

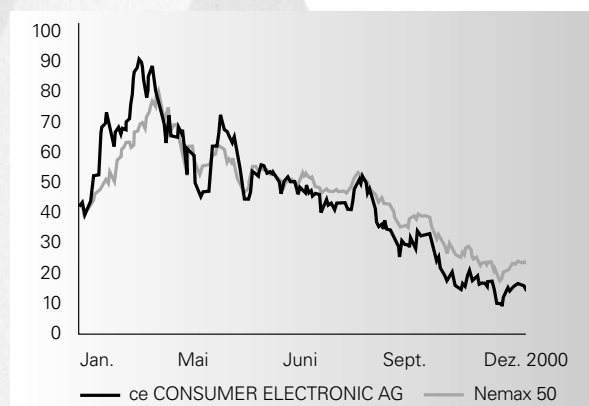
Seit der Erstnotiz am 23. Juni 1998 als eines der ersten Unternehmen am Neuen Markt hat sich die Aktie von ce CONSUMER ELECTRONIC AG nicht nur als eines der führenden Papiere in diesem Wachstumssegment der Deutschen Börse AG etabliert. Vielmehr haben die Aktie und das von ihr repräsentierte Qualitätsunternehmen den beispiellosen Aufstieg des Neuen Marktes zum unangefochtenen europäischen Marktführer aller Technologiebörsen entscheidend geprägt.

Die Aktie der ce CONSUMER ELECTRONIC AG ist seit Bestehen des Bluechip-Indexes „Nemax 50“ Mitglied dieser Topgruppe der Nemax-Aktien. Der „Nemax 50“ umfasst die begehrtesten und umsatzstärksten Aktien des Neuen Marktes. Dieser Index gehört zu den weltweiten Standard- und Führungsindices, in die nationale und internationale Kapitalsammelstellen und Investoren vorrangig und regelmäßig investieren. Die Index-Mitglieder werden alle sechs Monate von der Deutschen Börse neu festgelegt.

Die Aktie der ce CONSUMER ELECTRONIC AG ist einer der wenigen verbliebenen Qualitätstitel am Neuen Markt. Kaum ein anderes Unternehmen der Anfang 2001 gelisteten über 340 Unternehmen dieses Börsensegments verfügt über ein vergleichbar bewährtes Geschäftsmodell, starke und stets steigende Ertragskraft sowie ein herausragendes Management. Kaum ein anderes Unternehmen konnte seine ehrgeizigen Pläne für ein explosionsartiges und überplanmäßiges Wachstum erfüllen und gleichzeitig sein Ergebnis vervielfachen.

Das Jahr 2000 war eines der schwierigsten und wechselhaftesten Wirtschafts- und Börsenjahre der Geschichte. Es stand unter dem Zeichen des Aufstiegs und Niedergangs der so genannten „New Economy“. Getrieben durch die weltweit starken Zuwachsraten bei der Nutzung des Internets flossen beachtliche Mengen investiven Kapitals in immer mehr neu gegründete Start-up-Unternehmen.

Nach der Stichtätigkeit der Konzepte und dem Weg in die Gewinnzone wurde nicht mehr gefragt. Im Vordergrund stand die Zahl der Clicks und nicht der Return on investment. Wie bei früheren Technologiesprüngen – etwa der Einführung der modernen Massentransportmittel, dem Siegeszug der Elektrizität und des Automobils, der Telekommunikation und zuletzt der Computerindustrie – nahm das Verhalten der Anleger, insbesondere ab April 2000 teilweise dramatische Züge an. Es scheint in der Folge kaum übertrieben, von einer beträchtlichen Vertrauenskrise bei Technologietiteln an den weltweiten Kapitalmärkten zu sprechen.



Quelle: UBS Warburg.
Hinweis: Sämtliche Angaben sind auf die heute im Handel zugelassene Aktienanzahl gemäß durchgeführtem Splitt vom 6. 9. 2000 adjustiert.

Angeführt von der US-Hightech-Börse Nasdaq erlebten die internationalen Technologiebörsen eine bislang nie dagewesene Kursrallye. Vom September 1999 bis gegen Ende März 2000 vervielfachten sich die Börsenindizes und erreichten nahezu täglich neue Allzeithöchststände. Ab April verursachten die ersten Enttäuschungen der hochgesteckten Erwartungen eine dramatisch zunehmende Ernüchterung, die bis zum heutigen Tage anhält. Die einsetzende Flut von Gewinnwarnungen auch bei Technologie-Branchenführern, der seit langen Jahren wieder steigende Ölpreis und die andauernde Schwäche der neuen europäischen Gemeinschaftswährung Euro führten in eine beträchtliche Vertrauenskrise der Wachstumsbörsen.

Den international stärksten Vertrauensverlust von allen Wachstumsbörsen erlitt der Neue Markt. Während im Jahresverlauf der Dow Jones 5,8 Prozent einbüßte, belief sich der Rückgang beim Dax 30 auf 7,5 Prozent, beim Nasdaq 100 auf 36,4 Prozent. Der Nemax 50 halbierte sich beinahe und gab um 43,2 Prozent nach.

Als Flaggschiff des Neuen Marktes konnte sich die Aktie der ce CONSUMER ELECTRONIC AG dem Sogeeffekt dieser allgemeinen Nachfrageschwäche nicht entziehen – den herausragenden unternehmerischen Leistungen und der Vervielfachung des Substanzwertes zum Trotz. Der laufende positive Nachrichtenstrom wurde von den Medien dennoch gut aufgenommen. Die Aktie der ce CONSUMER ELECTRONIC AG wurde im Verlauf des Jahres vor allem durch Verkäufe einiger großer Fonds belastet; hierbei war zum einen die gute Handelbarkeit des Papiers entscheidend wie auch die weit über dem ohnehin starken Zuwachs des Index liegenden Kursgewinne der ersten Wochen des Jahres. Zusätzlich belastend wirkten automatisch einsetzende Stop-Loss-Verkäufe beim Erreichen der Marktkapitalisierungsgrenze von 1,96 Milliarden DEM (1 Milliarde €). Im Jahresdurchschnitt wurden pro Börsentag 66.055 Stück Aktien umgesetzt.

Die Aussichten für die Aktie der ce CONSUMER ELECTRONIC AG sind – vor allem vor dem Hintergrund der unangemessenen Bewertungsabschläge – hervorragend. Obwohl das Unternehmen an einem Wachstumsmarkt notiert ist, hat es sämtliche Vorzüge eines Qualitätsunternehmens der Old Economy: ein seit über einem Vierteljahrhundert bewährtes und stetig weiter entwickeltes Geschäftsmodell, homogene und ständig

wachsende Märkte, ein stark nachgefragtes Produktspektrum, weltweit etablierte und angesehene Industriekunden sowie seit 25 Jahren jährlich erwirtschaftete Gewinne.

In diesem Zusammenhang lässt sich die im Laufe des Jahres 2000 weiter angestiegene Attraktivität unserer Aktie auch an der KGV-Entwicklung dokumentieren. Zu Beginn des Jahres 2000 betrug das KGV 471, am Ende des Jahres war es auf 76 gesunken. Ursache für diese aus Sicht eines neu einsteigenden Anlegers günstige KGV-Entwicklung war die Tatsache, dass trotz des gesunkenen Kurses die Gewinnerwartungen des Konzerns aufgrund der nachhaltig günstigen Geschäftsentwicklung stetig erhöht wurden. Die Aktie der ce CONSUMER ELECTRONIC AG ist somit eines der attraktivsten Dividendenpapiere am Neuen Markt.

Fazit: Die fundamentalen Bewertungsfaktoren weisen klar nach oben. Die Konzentration auf organisches Wachstum ergänzt durch gezielte Akquisitionen, steigende Vernetzung und Effektivität der konzernweiten Abläufe, wachsende Größeneffekte durch Integration und Zentralisierung sowie straffes Kostenmanagement werden die Ertragskraft weiter stärken.

Investieren Sie daher nicht in die Old Economy oder die New Economy, sondern ergreifen Sie die Chancen und die Qualität eines Unternehmens, das die Vorzüge von beiden vereint. *Investieren Sie in ce CONSUMER ELECTRONIC AG!*

Eine der höchsten Dividendenrenditen am Neuen Markt

Kontinuität und Übererfüllung der Standards liefert die ce CONSUMER ELECTRONIC AG auch auf einem anderen zentralen Bereich: der Ausschüttungspolitik. Für das Geschäftsjahr 2000 wird der Hauptversammlung die Zahlung einer im Vergleich zum Vorjahr unveränderten Dividende vorgeschlagen. Sie beträgt, bereinigt um den Aktiensplitt vom September 2000, 0,10 DEM pro Aktie. Zusätzlich erhalten die inländischen Aktionäre eine Körperschaftssteuer-Gutschrift in Höhe von 0,05 DEM. Die ce CONSUMER ELECTRONIC AG ist eines von nur acht Nemax-50-Unternehmen, die überhaupt eine Dividende zahlen, und bietet darüber hinaus eine der höchsten Dividendenrenditen am Neuen Markt.

**Ergebnis der Wertorientierung:
Jahresüberschuss je Aktie steigt um 150 Prozent**

Ebenso positiv war die wichtigste einzelne Kenngröße für die Bewertung der Attraktivität eines Anteilscheins: der Jahresüberschuss je Aktie. Er stieg im Jahr 2000 im Vergleich zum Vorjahr splittbereinigt um 150 Prozent von 0,18 DEM auf 0,45 DEM. Die ce CONSUMER ELECTRONIC AG wird auch weiterhin konsequent eine wertorientierte Unternehmensführung verfolgen. Im Mittelpunkt aller Entscheidungen stehen auch weiterhin insbesondere die Interessen der Aktionäre.

Die Aktie im Überblick

Wichtige Kennziffern für den Aktionär	1999	2000*)
Jahresüberschuss je Aktie nach IAS (DEM)	0,18**)	0,45
Cashflow je Aktie (DEM)	0,65**)	0,69
Dividende je Aktie (DEM)	0,10**)	0,10
Grundkapital (Millionen DEM)	14,86	48,90
Eigenkapital (Millionen DEM)	57,09	247,65
Anzahl der Aktien	22.797.324	25.000.998
Börsenkurs (€/DEM)		
Jahresanfang	9,20/18,00**)	43,33/84,75**)
Höchst	45,17/88,34**)	96,67/189,06**)
Tiefst	9,20/18,00**)	12,60/24,64
Jahresende	43,33/84,75**)	17,50/34,23
KGV	471	76
Marktkapitalisierung (Millionen €/DEM)	987,80/1.931,90	437,50/855,70
Wertpapierkennnummern		
Stückaktien		508.220
Reuters		CEWG.F
Bloomberg		CEWG.R

*) Aktiensplitt im Verhältnis 1:2 am 6.9.2000.

**) Zur besseren Vergleichbarkeit sind alle vor dem 6. September 2000 aufgetretenen Werte in der Tabelle nicht als die historischen Werte angegeben, sondern splittbereinigt angepasst.

**Kapitalerhöhung trotz negativem Marktumfeld
mit mehrfacher Überzeichnung**

Durch erfolgreiche Kapitalmaßnahmen hat sich die Aktionärsbasis der ce CONSUMER ELECTRONIC AG im Jahr 2000 deutlich verbreitert. Trotz des in voller Stärke einsetzenden Einbruchs des Neuen Marktes im April konnte die von der letzten Hauptversammlung genehmigte Aufstockung des Grundkapitals erfolgreich abgeschlossen werden. Die hohe Attraktivität des Angebots und das große Vertrauen der Anleger zeigte

sich daran, dass trotz dieses negativen Marktumfelds die Kapitalerhöhung sogar mehrfach überzeichnet war.

Das Grundkapital wurde in zwei Schritten um insgesamt 34 Millionen DEM auf 48,90 Millionen DEM erhöht. Die erste Kapitalerhöhung im April 2000 von 14,90 Millionen DEM auf 16,20 Millionen DEM zu einem Ausgabekurs von 100 € brachte einen Emissionserlös von 135 Millionen DEM. Durch diese erfolgreiche Kapitalmaßnahme war die ce CONSUMER ELECTRONIC AG in der glücklichen Lage, die SND Electronics Inc. zu 51 Prozent zu übernehmen, eines der bestgeführten, profitabelsten und wachstumsstärksten Broker- und Distributionsunternehmen der US-Halbleiter-Industrie.

Parallel wurden längere Verhandlungen über eine weitere Übernahme in den USA geführt. Ein Broker-Unternehmen hatte in deren Verlauf den bereits vereinbarten Preis für die ins Auge gefassten Anteile nachverhandeln wollen. Da die beabsichtigte Verzinsung des eingesetzten Kapitals danach nicht mehr darzustellen war, haben wir die Verhandlungen sofort abgebrochen. Das Interesse unserer Aktionäre zu schützen hat für uns höchste Priorität.

Aktiensplitt 1:2

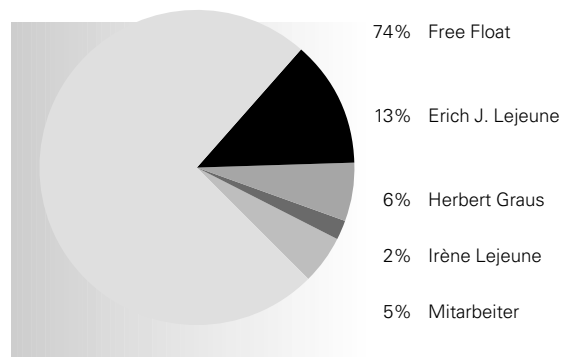
Es ist eines der vorrangigen Managementziele der ce CONSUMER ELECTRONIC AG, die Aktie des Unternehmens für immer größere Kreise von bestehenden und potenziellen Investoren als herausragende Anlagemöglichkeit attraktiver zu machen. Dazu gehört auch die möglichst leichte Handelbarkeit und die optische Attraktivität des Anteilsscheins. Dazu wurde im September ein Aktiensplitt im Verhältnis 1:2 durchgeführt. Das Grundkapital wurde dabei durch Einlage von Gesellschaftsmitteln um 34 Millionen DEM auf 48,90 Millionen DEM erhöht.

Aktionärsstruktur

Nach diesen Kapitalmaßnahmen waren zum Bilanzstichtag insgesamt 25.000.998 Stück Aktien im Umlauf, gegenüber 22.797.324 Stück im Vorjahr. Davon befanden sich 13 Prozent im Besitz von Erich J. Lejeune, 2 Prozent von Irène Lejeune und 6 Prozent von Herbert E. Graus. Weitere 5 Prozent wurden von den Mitarbeitern der ce CONSUMER ELECTRONIC AG und von Mitarbeitern von Konzerngesellschaften gehalten. Wäh-

rend 3 Prozent bei Mitarbeitern der AG lagen, befanden sich 2 Prozent bei Mitarbeitern der Konzerngesellschaften SND Electronics Inc., Greenwich, NY (USA), Mediagrip Interactive Technologies, Montreal (Kanada), und ce Schweiz AG, Regensdorf (vormals ce Inter Chip AG).

ce CONSUMER ELECTRONIC-Aktionärsstruktur



Stand Dezember 2000.

Stock Options und Wandelanleihe: Höchste Motivation und Bindung der Mitarbeiter und der wichtigsten Partner – Mitarbeiter sind vertraglich langfristig an das Unternehmen gebunden

Auf der Hauptversammlung vom 3. Juli 2000 wurde ein langfristiger Stock Option-Plan über ein Gesamtvolumen von 1.243.488 Aktien bezogen auf die Aktienzahl nach Aktiensplitt beschlossen. Rechnet man die bestehende Beteiligung der Mitarbeiter dazu, ergibt sich eine Mitarbeiter-Beteiligungsquote, die kaum ein anderes deutsches Unternehmen aufweist. Auch im Bereich moderner Instrumente zur Beteiligung und vor allem Motivation der Mitarbeiter ist die ce CONSUMER ELECTRONIC AG also beispielhaft und führend. Da die Mitarbeiter das höchste Gut eines Broker-Unternehmens darstellen, ist es besonders erfreulich, dass die große Kerngruppe der Lead-Broker sich mit langfristigen Verträgen an ihr Unternehmen gebunden haben.

Die Optionen haben eine Laufzeit von zehn Jahren. Nach Ablauf einer zweijährigen Wartezeit nach Vergabe der Optionen können diese erstmals ausgeübt werden, allerdings nur unter der Bedingung, dass das vereinbarte Erfolgsziel erreicht worden ist: Das Konzern-EBITDA nach IAS muss in zwei Geschäftsjahren um durchschnittlich mindestens 15 Prozent gestiegen sein. Dabei muss es sich nicht um aufeinander folgende

Geschäftsjahre handeln; maßgeblich ist die jeweils relative Steigerungsrate im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr. Das Programm wird den Mitarbeitern erstmals im Jahr 2001 angeboten.

Darüber hinaus war auf der Hauptversammlung am 3. Juli 2000 ein „Wandelanleihe-Programm 2000“ über ein Gesamtvolumen von 360.000 Stück (nach Aktiensplitt) beschlossen worden. Dieses Programm sollte der Gewinnung und Einbindung des prominent besetzten Aufsichtsrats dienen. Die Wandelanleihen sollten ausgestattet werden mit einer Laufzeit von zehn Jahren und einem Wandlungsrecht in Stückaktien im Verhältnis 1:1. Wie bereits ausführlich im Vorwort des Aufsichtsrats dargelegt, haben Vertreter der Schutzgemeinschaft der Kleinaktionäre (SdK) gegen dieses Programm Klage eingereicht und vor Gericht in einzelnen Punkten Recht bekommen. Ein modifizierter Vorschlag zur Begebung der Wandelanleihe soll in die Hauptversammlung am 3. Juli 2001 eingebracht werden, wobei die beklagten Punkte besonders berücksichtigt werden. Hiermit zeigt die ce CONSUMER ELECTRONIC AG abermals, dass sie die Interessen der Aktionäre sehr ernst nimmt und auch auf diesem wichtigen Gebiet eine Spitzenstellung einnimmt.

Kommunikation als Schlüssel zum Erfolg: Internationale Investor Relations werden strategisch ausgebaut

Im Jahr 2000 hat die ce CONSUMER ELECTRONIC AG den Sprung in die internationalen Kapitalmärkte geschafft. Vorbildliche Kommunikation mit den führenden Finanz- und Anlagepartnern der Welt – auch Investor Relations genannt – war der Schlüssel dazu. Erklärtes Ziel ist es, die Wertsteigerung des Unternehmens durch eine professionelle und effektive Kommunikationspolitik nicht nur langfristig abzusichern, sondern auch überdurchschnittlich zu fördern. Entscheidende Steuerfaktoren für den Vorstand sind dabei folgende Messgrößen:

Die laufende Steigerung des weltweiten Bekanntheitsgrads der ce CONSUMER ELECTRONIC AG, die zunehmende Vertiefung des Vertrauens der bestehenden Aktionäre sowie die Begehrtheit des Dividendenpapiers bei institutionellen und privaten Investoren weltweit.

Diesen Zielen ist das Unternehmen im Jahr 2000 einen großen Schritt nähergekommen. Die Mittel dazu waren die Verpflichtung auf absolute Ehrlichkeit und hohe Transparenz, ein stetiger Nachrichtenfluss an alle Aktionäre als oberste Zielgruppe der Gesamtkommunikation sowie ein herausragendes Engagement des gesamten Führungsteams für dieses bedeutsame Aufgabengebiet.


Allen voran Vorbild war auch auf dem Gebiet der Investor Relations das Vorstandsteam, insbesondere der Vorsitzende des Vorstands persönlich. Als hochmodernes Unternehmen hat die ce CONSUMER ELECTRONIC AG die Kommunikation und vor allem die Investor Relations als absolute Topmanagement-Aufgabe definiert. Das intensive und anspruchsvolle Kommunikationsprogramm wurde vom Gesamtvorstand unter Leitung von Erich J. Lejeune verwirklicht – mit einem für die Deutsche Börse weit überdurchschnittlichen Aufwand an Zeit und Energie.

Neben einer Vielzahl von Einzelgesprächen (one-to-ones) fanden insgesamt 32 Präsentationen bei Banken, Investmentgesellschaften und sonstigen institutionellen Investoren im In- und Ausland statt. Internationale Roadshows in New York, London, Tokio, Mailand, Zürich und Genf wurden durchgeführt. Die Anforderung an Publizität seitens der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Anlageberatung (DVFA) wurden mit zwei großen Präsentationen vor diesem bedeutenden Gremium übererfüllt.

Hinzu kamen intensive Gespräche mit Korrespondenten und Redakteuren führender nationaler und internationaler Wirtschafts- und Finanzpublikationen. Sämtlichen Aktionären kommt zugute, dass Erich J. Lejeune einen großen Teil seiner Tagesarbeit diesen anspruchsvollen Aufgaben widmet. Die Resonanz auf sämtliche Auftritte und Diskussionen war durchwegs sehr positiv.

Führende internationale Investmentbanken raten zur Aktie der ce CONSUMER ELECTRONIC AG

Folgende Empfehlungen von international renommierten Investment- und Großbanken sind uns derzeit bekannt. Es handelt sich ausschließlich um Kaufempfehlungen, unseres Wissens existiert aktuell keine Verkaufsempfehlung.



Bank	Datum	Empfehlung
Goldman Sachs	3/2001	Outperformer
Nomura	3/2001	Buy
Vontobel	3/2001	Buy
Commerzbank	3/2001	Buy
SES Research	2/2001	Strong Outperformer
HypoVereinsbank	2/2001	Überdurchschnittlich
SEB-Bank (vormals BfG)	9/2000	Buy
Bayerische Landesbank	6/2000	Überdurchschnittlich
Bankhaus Hermann Lampe	5/2000	Buy

Die Internet-Seiten der ce CONSUMER ELECTRONIC AG (www.consumer.de) wurden von den Anlegern vielfach genutzt. Neben umfangreichen Informationen über das Unternehmen und die Aktie finden Anleger und Interessenten darauf sämtliche Geschäfts- und Quartalsberichte, die Einladungen und Reden zu den Hauptversammlungen, Analysen verschiedener Banken zur Aktie sowie alle Pressemeldungen.

Investor Relations wird für den Vorstand immer Chefsache bleiben. Doch um den ständig steigenden Informationsansprüchen des Kapitalmarkts in Zukunft noch besser gerecht werden zu können, konnte für dieses wichtige Aufgabengebiet im Jahr 2001 zusätzlich ein angesehener und hoch qualifizierter Investor-Relations-Manager von einem der größten Hightech-Unternehmen der Welt gewonnen werden.

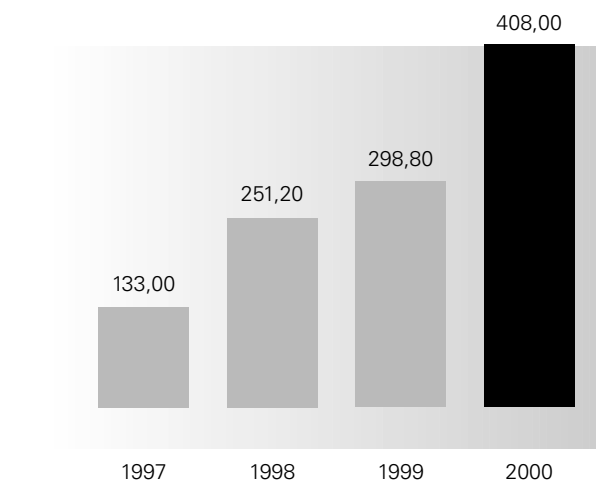
Der Halbleiter-Weltmarkt

Das Jahr 2000 mit neuen Rekorden – einer der größten Märkte der Welt wächst stabil weiter

Zum zweiten Mal in Folge verzeichnete die Halbleiter-Industrie im vergangenen Jahr ein kräftiges Wachstum. Mit einer Steigerung um 37 Prozent erzielte die Branche einen neuen Rekordumsatz von 408 Milliarden DEM.

Für die außergewöhnlich gute Entwicklung im Jahr 2000 war nach Feststellungen der Semiconductor Industry Association (SIA) vor allem der weitere Ausbau der Internet-Infrastruktur und der Telekommunikation sowie die große Nachfrage im Bereich der digitalen Bildbearbeitung ausschlaggebend. Dementsprechend expandierte der Umsatz mit so genannten Flash-Memories um mehr als 133 Prozent auf 21,20 Milliarden DEM und mit programmierbaren Logik-ICs um über 88 Prozent auf 11 Milliarden DEM. Ebenso konnten in allen übrigen Branchensegmenten nennenswerte Zuwachsraten verbucht werden. Der Umsatz mit optoelektronischen Halbleitern wuchs um knapp 70 Prozent auf 19,60 Milliarden DEM, während der DRAM-Sektor mit einem Plus von rund 40 Prozent auf 57,80 Milliarden DEM zulegen konnte. Bei Mikroprozessoren stiegen die Verkäufe um 17,20 Prozent auf 63,80 Milliarden DEM.

Umsatzentwicklung der Halbleiter-Industrie weltweit (in Milliarden DEM)



Quelle: SIA.

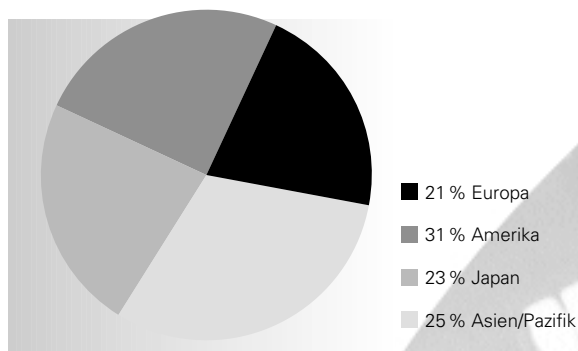
Kräftiger Aufschwung im Zukunftsmarkt Asien

Die Aufwärtsentwicklung basierte auf einem insgesamt hohen Bedarf an Halbleitern in allen wichtigen internationalen Märkten. Die größte einzelne Absatzregion blieb Nord- und Südamerika mit einem Umsatzwachstum von 34 Prozent auf rund 128 Milliarden DEM und einem Marktanteil von über 31 Prozent. Die höchsten Zuwachsraten verzeichnete die Branche jedoch im asiatischen Raum. So konnte in Japan das Umsatzvolumen um 42 Prozent auf 92 Milliarden DEM und in Asien/Pazifik außerhalb Japans um 41 Prozent auf 104 Milliarden DEM ausgeweitet werden. Aber auch in Europa stieg der Halbleiter-Umsatz deutlich um 33 Prozent auf 84 Milliarden DEM.

Deutschland ist mit einem Anteil von 20–25 Prozent am gesamteuropäischen Halbleiter-Markt der größte regionale Chip-Markt in Europa und für die ce CONSUMER ELECTRONIC AG ein Schlüsselmarkt. Der deutsche Halbleiter-Markt war mit einem kumulativen Umsatzwachstum um 4 Milliarden DEM auf 16,20 Milliarden DEM in 2000 (Vorjahr 12,20 Milliarden DEM) auch im Jahr 2000 der dynamischste Markt Europas. Besonders großen Marktanteil hat in Deutschland die Chip-Industrie und die Automobilelektronik. Aufgrund der relativ stabilen Absatzsituation dieser Industrien ist der deutsche Markt auch weniger zyklisch als der Weltmarktturnus. Die größte Volatilität besteht grundsätzlich im PC- und im Handymarkt, beide Bereiche sind in Deutschland nicht stark vertreten. Lediglich Siemens, Nokia und Motorola produzieren Mobiltelefone in Deutschland,

zusammen jedoch nicht mehr als 10 Prozent der Weltmarktproduktion. Außer Siemens-Fujitsu ist keiner der weltweiten Top-Ten-Computerproduzenten mit einer PC-Produktion in Deutschland vertreten.

Weltmarkt der Halbleiter-Industrie im Jahr 2000



Quelle: SIA.

Wachsende Diversifizierung im Chip-Einsatz verstetigt die Wachstumsdynamik

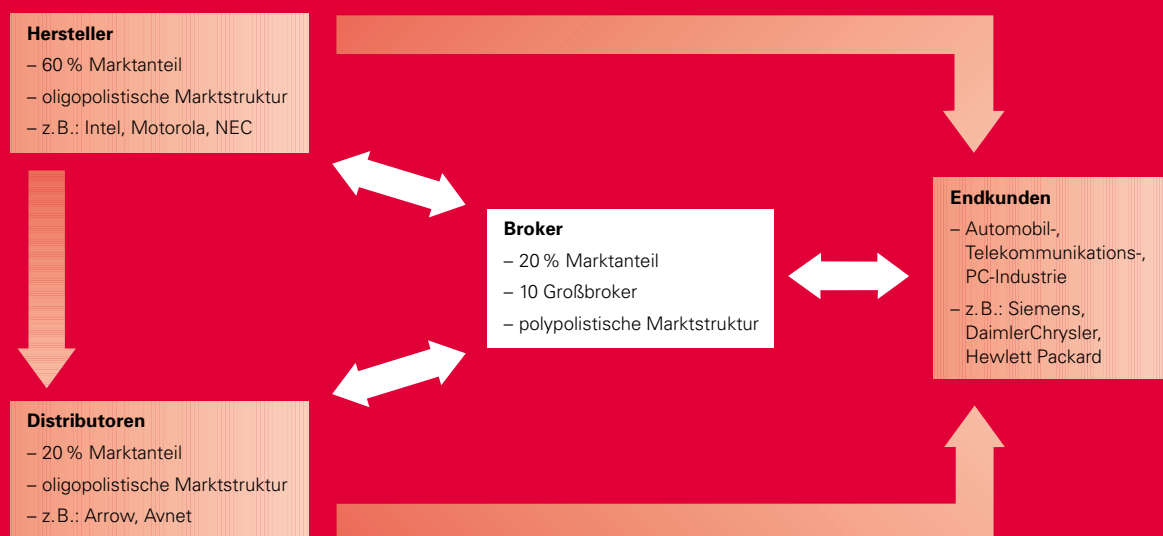
Für das Jahr 2001 zeichnet sich für die Halbleiter-Industrie ab, dass die Rekordrate des vergangenen Jahres nicht gehalten werden kann. Aufgrund einer Stagnation im PC-Markt und bei der Telekommunikation im ersten und zweiten Quartal liegen die geschätzten Zuwachsraten nicht mehr in den historischen Dimensionen des Jahres 2000. Die SIA (Semiconductor Industry Association) zeigt sich aber optimistisch, dass das Rekordniveau des Vorjahres im Jahr 2001 bei einer im historischen Vergleich sehr hohen Wachstumsrate von bis zu 17 Prozent übertroffen werden könnte.

Wenn auch die Zuwachsrate des Jahres 2001 den Vorjahreswert nicht erreichen wird, signalisiert sie dennoch, dass die Halbleiter-Industrie global weiterhin zu den dynamischsten Wachstumsbranchen zählt. Längerfristige Analysen gehen davon aus, dass der Markt für elektronische Bauelemente mittelfristig jährlich weltweit um 15–20 Prozent und mehr wächst und bis zum Jahr 2006 sein heutiges Volumen verdoppelt. Zudem erwartet eine zunehmende Zahl unabhängiger Marktexperten, dass aufgrund der wachsenden Diversifizierung der Einsatzbereiche von Chips die hohe Zyklizität und Volatilität der Branche zukünftig abnimmt. Denn während die Zyklik bisher nahezu parallel zur Verfassung des PC-Marktes lief, verstärkt sich die Nachfrage nach passiven und aktiven elektronischen Komponenten zunehmend in den anderen Zielmärkten wie Automobilindustrie, Embedded Computer, Medizintechnik, Multimedia sowie Luft- und Raumfahrttechnik und mildert damit die Volatilität des Halbleiter-Markts insgesamt.

Chip-Broker-Markt wächst stabil weiter

Für die Geschäftstätigkeit der weltweit rund 5.000 Chip-Broker-Unternehmen, die einen Anteil von rund 20 Prozent am Weltchipmarkt haben, besteht somit ein unverändert günstiges Umfeld. Nach Schätzungen von Experten wurden im Berichtsjahr von den Brokern global elektronische Bauelemente im Wert von etwa 80 Milliarden DEM und damit rund 33 Prozent mehr als 1999 umgesetzt. Auf die zehn weltgrößten Chip-Broker-Unternehmen entfiel ein Volumen von rund 6 Milliarden DEM und damit 7,5 Prozent des Chip-Broker-Marktes, was einem Zuwachs von ca. 40 Prozent entspricht. Da der Halbleiter-Handel auch 2001 weiter zunimmt, dürfte dies ebenso eine Ausweitung des gesamten Chip-Broker-Marktes nach sich ziehen. Der Markt der Chip-Broker ist derzeit sehr komplex und weist einen hohen Grad von Intransparenz auf. Die rund 5.000 Broker-Unternehmen unterscheiden sich erheblich hinsichtlich Größe, Professionalität und Qualitätsanspruch voneinander.

Übersicht über den Welthandelsmarkt für elektronische Bauelemente



Ausblick: enorme Wachstums-Chancen für die großen Broker-Häuser

Laut übereinstimmender Aussagen unabhängiger Marktexperten steht dieser derzeit noch relativ intransparente Markt für Chip-Brokerage am Beginn einer großen und lang anhaltenden Konzentrationsphase, von der vor allem die führenden Broker-Konzerne aufgrund ihrer weltweiten Präsenz und ihrer Qualitätsmaßstäbe profitieren werden. Dieses erhebliche organische Wachstumspotenzial liegt zum einen darin begründet, dass den zehn größten Broker-Unternehmen mit derzeit erst 12 Prozent Gesamt-Marktanteil ein erhebliches Potenzial nach oben offen steht. Zum anderen werde es im Zuge des schärferen Wettbewerbs infolge der globalen Vernetzung der Geschäfts- und Kommunikationsstrukturen zu einer Marktberreinigung kommen, die vor allem viele kleine und mittlere Broker treffen wird, welche die Qualitätsstandards und die Globalität der Marktführer nicht mehr erreichen können.

Zudem ist bei den vertraglich gebundenen Halbleiter-Distributoren eine Konzentration auf wenige Anbieter zu verfolgen, diese kommt der ce CONSUMER ELECTRONIC AG zugute. Durch diverse Firmenübernahmen sind heute 62 Prozent des weltweiten Distributionsumsatzes bei nur zwei Distributoren konzentriert. Die meisten Halbleiter-Hersteller haben nur noch zwei Distributoren je Land. Endkunden befinden sich damit in einer relativen Abhängigkeit und versuchen, das Geschäft mit Brokern zu steigern, um hier eine unabhängige dritte Kraft aufzubauen.

Das Geschäftsjahr 2000 im Überblick

Spitzenergebnisse bei Umsatz und Ertrag

Mehrfach erhöhte Planvorgaben übertroffen

Konzernumsatz wächst um 664 Prozent auf 555,80 Millionen DEM

EBIT um 200 Prozent auf 24,78 Millionen DEM verbessert

Jahresüberschuss nach Anteile Dritter erhöht sich um 168 Prozent auf 11,26 Millionen DEM

Dividende von 0,10 DEM/0,05 € (Vorjahr 0,10 DEM/0,05 €) vorgeschlagen

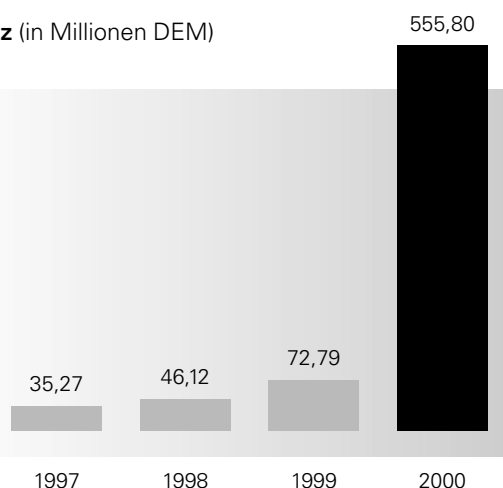
Die ce CONSUMER ELECTRONIC AG hat im Jahr 2000 ihren Aufstieg zu einem weltweit führenden Handelsunternehmen für elektronische Bauelemente und Systemkomponenten konsequent und erfolgreich fortgesetzt. Mit der Übernahme des größten australischen Chip-Brokers Alcora Pty. Ltd. und der vorläufigen Mehrheitsbeteiligung an dem drittgrößten US-amerikanischen Broker-Haus SND Electronics Inc. vollzogen wir die bisher bedeutendste Konzernweiterung in unserer 25-jährigen Unternehmensgeschichte. Beide Akquisitionen bedeuten für uns die folgerichtige Weiterführung unserer Strategie, auch in Zukunft in einem sich verstärkenden internationalen Wettbewerb und sich verändernden Märkten profitabel zu wachsen.

Als „Feuerwehr der Elektronik“ half der ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzern im Jahr 2000 durch Chip-Eillieferungen vielen Kunden aus beispielsweise den Bereichen der Telekommunikation, der Automobil- oder der Rüstungsindustrie, ungestört ihre Produktion fortsetzen oder Großprojekte abwickeln zu können. Aber auch das langfristige Geschäft wurde konsequent ausgebaut. So schlossen wir mit vielen Kunden aus der Kfz- und der Telekommunikations-Industrie sowie der Industrieelektronik mehrere Aufträge in zweistelliger Millionenhöhe und mit Laufzeiten von über einem Jahr ab. Durch dieses langfristige Tagesgeschäft gelang es uns, einen ständigen Auftragsbestand in Höhe von durchschnittlich 30 bis 40 Prozent des Jahresumsatzes aufzubauen.

Konzernumsatz versiebenfacht

Das Jahr 2000 war für den ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzern das bislang mit Abstand beste Geschäftsjahr. Nach dem schon kräftigen Umsatzwachstum im vergangenen Jahr konnten wir unseren Konzernumsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr um 664 Prozent auf 555,80 Millionen DEM steigern. Zu diesem starken Wachstum hat der erneut global expandierende Markt für elektronische Bauelemente maßgeblich beigetragen. Darüber hinaus sind in dem Konzernumsatz der erstmals konsolidierte Umsatz der im Februar 2000 erworbenen Alcora Pty. (umfirmiert in ce Australia Pty. Ltd.), der im April 2000 erworbenen ce Nihon Arcom Corp., der ab dem 1. Januar 2000 konsolidierten VCE Virtual Chip Exchange Inc. und der Umsatzbeitrag der SND Electronics Inc. ab dem 7. September 2000 in Höhe von insgesamt 402,10 Millionen DEM enthalten. Bereinigt um diesen Effekt übertraf der Konzernumsatz den Vorjahreswert um 111,30 Prozent.

Umsatz (in Millionen DEM)



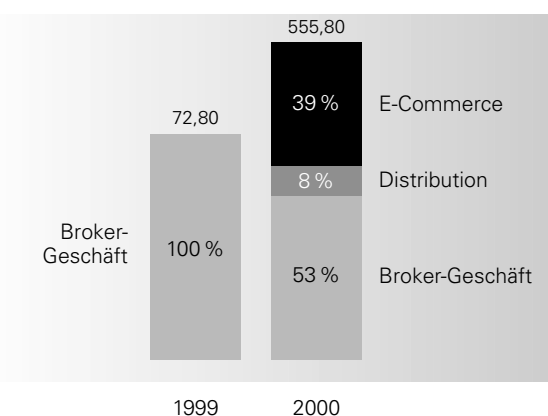
Umsätze nach Regionen

Der Inlandsumsatz des Konzerns lag mit 112,80 Millionen DEM um 110,90 Prozent über dem Vorjahresniveau. In den Ländern der Europäischen Währungsunion außerhalb Deutschlands erhöhte sich der Umsatz um 341,20 Prozent auf 11 Millionen DEM. In europäischen Drittländern und Übersee stieg der Auslandsumsatz auf 432 Millionen DEM.

Stürmisches Wachstum in allen Handelssegmenten

Im Kerngeschäft des Broker-Handels mit Chips (Back-to-back-Geschäft) nahm der Konzernumsatz aufgrund der weltweit hohen Nachfrage nach Speicher-Bauelementen und der Erstkonsolidierung der Neuakquisitionen und der VCE Virtual Chip Exchange Inc. um 601 Prozent auf 510,80 Millionen DEM zu. Dazu trug vor allem der hohe Bedarf unserer Kunden aus der Telekommunikations- und Automobilindustrie bei. Im Bereich E-Commerce, dem Chip-Handel über das Internet, der über die elektronische Handelsplattform der VCE Virtual Chip Exchange Inc. betrieben wird, wuchs der Umsatz auf 216,40 Millionen DEM. Diese erhebliche Verbesserung ist vor allem darauf zurückzuführen, dass der VCE Virtual Chip Exchange Inc. am Ende des Berichtszeitraums 4.200 (Vorjahr 1.502) aktive Mitgliedsunternehmen aus 42 Ländern angeschlossen waren. Durch die Beteiligung an der SND Electronics Inc. war der ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzern im Berichtsjahr erstmals auch auf dem Gebiet der Chip-Distribution tätig und erzielte hier einen Umsatz von 45 Millionen DEM.

Umsatz nach Handelssegmenten in Millionen DEM

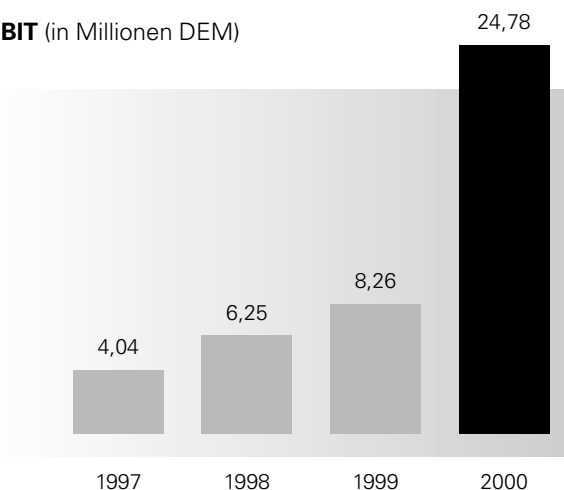


Ertragskraft deutlich gestärkt

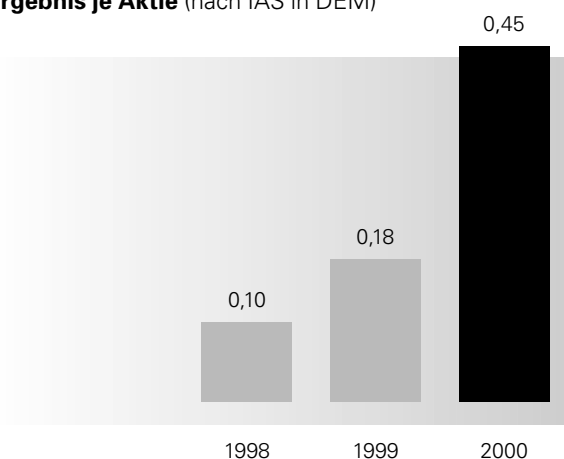
Ein neues Rekordjahr konnte der ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzern auch auf der Ertragsseite verbuchen. Mit 24,78 Millionen DEM haben wir das bereits gute Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Vorjahres um 200 Prozent übertraffen. Zu dieser positiven Entwicklung trugen alle konsolidierten Konzerngesellschaften bei. Das Konzernergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhöhte sich um 218 Prozent auf 26 Millionen DEM, sodass sich eine Umsatzrendite vor Steuern von 4,60 Prozent ergibt (Vorjahr 11,20 Prozent). Die Umsatzrendite nach Steuern liegt bei 2 Prozent (Vorjahr 5,80 Prozent).

Der Konzern-Jahresüberschuss vor außerordentlichem Ergebnis erhöhte sich um 174 Prozent auf 11,50 Millionen DEM. Das Ergebnis je Aktie nach IAS lag mit 0,45 DEM um 150 Prozent über dem Vorjahreswert.

EBIT (in Millionen DEM)



Ergebnis je Aktie (nach IAS in DEM)



Margenentwicklung: Stabilisierung auf hohem Niveau durch Segmentdifferenzierung

Die erfolgreiche Eröffnung neuer Handelssegmente hat das Unternehmen weiter von den Schwankungen des Marktes abgesichert. Bedingt durch Neuakquisitionen und Erstkonsolidierungen ist die Rohertragsmarge des Konzerns um ca. 40 Prozentpunkte auf 16 Prozent gesunken. Bereinigt um diese Effekte ergibt sich nur ein Rückgang des Rohertragsatzes von 25,40 Prozent auf 20,70 Prozent. Die gestiegene Absicherung der Margen durch die zusätzlichen Geschäftsfelder macht das Unternehmen bei steigenden Handelsvolumina unabhängiger von der Zyklizität des Gesamtmarkts.

Unveränderte Dividende

Der Hauptversammlung am 3. Juli 2001 schlugen wir vor, für das Geschäftsjahr 2000 eine unveränderte Dividende von 0,10 DEM bzw. 0,05 € je Aktie auf das erhöhte Grundkapital von 48,90 Millionen DEM bzw. 25 Millionen € (Vorjahr 14,80 Millionen DEM bzw. 7,60 Millionen €) auszuschütten. Dies führt zu einer erhöhten Dividendensumme von 2,50 Millionen DEM bzw. 1,28 Millionen € (Vorjahr 2,28 Millionen DEM bzw. 1,16 Millionen €).

118,50 Millionen DEM investiert

Im Jahr 2000 investierte die ce CONSUMER ELECTRONIC AG 118,50 Millionen DEM (Vorjahr 24,40 Millionen DEM) in Finanzanlagen und Sachanlagen.

Die Investitionen in Finanzanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen die Akquisitionen der Gesellschaften SND Electronics Inc., ce Nihon Arcom Corp. und ce Alcora Pty. Ltd. Die Zugänge bei Sachanlagen betreffen dagegen fast ausschließlich Investitionen in Software und Infrastruktur.

Der Cashflow des ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzerns stieg im Berichtsjahr um 252 Prozent auf 17,30 Millionen DEM; der Cashflow der ce CONSUMER ELECTRONICAG erhöhte sich um 159,70 Prozent auf 11,50 Millionen DEM.

Solide Bilanzstruktur

Der ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzern wie auch die ce CONSUMER ELECTRONIC AG sind sehr solide finanziert.

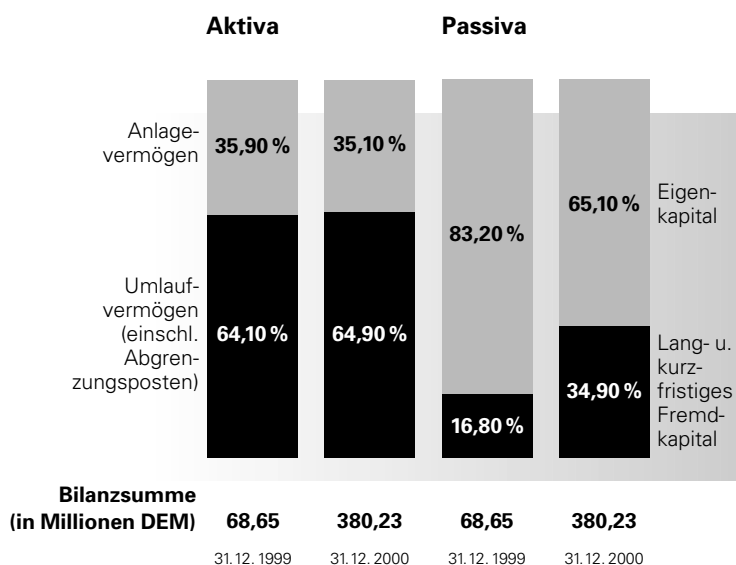
Die konsolidierte Konzern-Bilanzsumme betrug zum Stichtag 31. Dezember 2000 insgesamt 380,23 Millionen DEM (Vorjahr 68,65 Millionen DEM). Die Konzern-Verbindlichkeiten beliefen sich auf 119,70 Millionen DEM (Vorjahr 5,10 Millionen DEM), darunter die gegenüber Kreditinstituten auf 49,50 Millionen DEM (Vorjahr 0,20 Millionen DEM).

Die Bilanzsumme der ce CONSUMER ELECTRONIC AG stieg um 164,80 Millionen DEM auf 231,60 Millionen DEM; die Verbindlichkeiten betragen 11,70 Millionen DEM.

Die Eigenkapitalverhältnisse des ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzerns haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt verändert. Durch die Kapitalmaßnahmen im Jahr 2000 wurde das Grundkapital von 14,70 Millionen DEM bzw. 7,50 Millionen € auf insgesamt 48,90 Millionen DEM bzw. 25 Millionen € aufgestockt. Das Eigenkapital des Konzerns belief sich zum Ende des Berichtsjahres auf 242,10 Millionen DEM und lag damit um 185 Millionen DEM höher als 1999 (57,10 Millionen DEM). Die Eigenkapitalquote nahm auf 65,10 Prozent (Vorjahr 83,20 Prozent) ab. Der ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzern zählt damit weiterhin zu den finanzkräftigsten Unternehmen am Neuen Markt.

Bei der ce CONSUMER ELECTRONIC AG stieg die Eigenkapitalquote von 85,10 Prozent auf 91,30 Prozent der Bilanzsumme.

Die unverändert gute Vermögens- und Kapitalstruktur des ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzerns verdeutlicht auch die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital. Die sehr hohe Quote veränderte sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 185,60 Prozent (Vorjahr 231,50 Prozent). Bei der ce CONSUMER ELECTRONIC AG betrug die Deckungsquote 147,10 Prozent nach 220 Prozent im Vorjahr.



379 neue Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter im Konzern ist stichtagsbezogen zum 31. 12. 2000 vor allem aufgrund der Übernahmen und Erstkonsolidierungen auf 412 (Vorjahr 33) gestiegen. Nahezu 90 Prozent aller Beschäftigten arbeiten in den Konzerngesellschaften der ce CONSUMER ELECTRONIC AG, deren Belegschaft selbst um insgesamt 10 auf 37 im Dezember 2000 angewachsen ist.

Nach ISO 9002 zertifiziert

Seit Jahren verfolgt die ce CONSUMER ELECTRONIC AG das Ziel, ihren Kunden durch eine permanente und systematische Verbesserung von Qualität, Effizienz und Effektivität zu dienen. Voraussetzung dafür war der Aufbau eines allen Ansprüchen genügenden Qualitätsmanagementsystems, das im Geschäftsjahr 2000 von der TÜV Product Service GmbH nach der DIN/ISO 9002 geprüft und zertifiziert wurde.

Diese Gelegenheit haben wir genutzt, unser Qualitätsmanagementsystem bereits nach der neuen Norm DIN/ISO 9002:200 prozessorientiert zu dokumentieren. Die entsprechende Zertifizierung kann jedoch wegen der internationalen Inkraftsetzung frühestens in 2001 erfolgen.

Im Rahmen der ständigen Verbesserung und der Erfüllung von Kundenwünschen ist die Erweiterung der Qualitätsmanagementprozesse nach der Norm TS16949 geplant. Diese Norm geht besonders auf die Anforderungen der Automobilindustrie ein und wird bei der ce CONSUMER ELECTRONIC AG noch stärker die Voraussetzungen für das angestrebte Null-Fehler-Prinzip verbessern.

Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

Zum 1. Februar 2001 hat die ce CONSUMER ELECTRONIC AG eine Niederlassung in Wien eröffnet. Mit der unmittelbaren Präsenz an dem strategisch wichtigen Markt ist zum einen beabsichtigt, durch mehr Kundennähe die seit langem bestehenden Geschäftsbeziehungen zu der österreichischen Industrie zu vertiefen. Zum anderen soll die neue Niederlassung die weitere Expansion des Konzerns in die Märkte Mittel- und Südosteuropas, insbesondere Ungarn, Slowenien, Tschechien und die Slowakei, vorantreiben.

Anfang Februar 2001 erhält die ce CONSUMER ELECTRONIC AG einen Großauftrag in Höhe von 15 Millionen DEM. Dieser Auftrag eines Unternehmens aus der internationalen Halbleiter-Industrie ist die mit Abstand größte Einzelorder in der 25-jährigen Unternehmensgeschichte.

Am 14. März 2001 schließt das brasilianische Tochterunternehmen der SND Electronics Inc., die SND Comércio e Serviços Ltda., São Paulo, einen Distributionsvertrag mit der US-amerikanischen Microsoft Corp., San Jose/Kalifornien, der der SND Comércio e Serviços Ltda. die vollen Vertriebsrechte des gesamten Microsoft-Produktportfolios an rund 8.000 Einzelhändler und Großkunden in Brasilien gewährt.

Ausblick

ce CONSUMER ELECTRONIC AG wird im laufenden Geschäftsjahr 2001 das strategische Erfolgsziel des ertragsorientierten und deutlich über dem Marktdurchschnitt liegenden Wachstums konsequenter denn je verfolgen. Hauptziel ist die volle Umsetzung der Strategie zur weiteren Ertragssteigerung. Konzentration auf die Kernkompetenzen und projektives Kostenmanagement werden die Profitabilität des Unternehmens im Kerngeschäft weiter steigern. Mittelfristiges Ziel ist eine deutliche Steigerung der EBIT-Marge.

Der Weltmarkt für Halbleiter im Jahr 2001 kann aufgrund der Rezessionsrisiken der amerikanischen Wirtschaft und des weltweiten Abschwungs der Nachfrage nach Chips nur schwer vorhergesagt werden. Trotz positiver Stimmen von Marktbeobachtungsunternehmen kann sogar ein Marktrückgang nicht ausgeschlossen werden. Als eines von wenigen Halbleiter-Handelsunternehmen weltweit wird sich die ce CONSUMER ELECTRONIC AG jedoch vom negativen Marktumfeld weitgehend abkoppeln können. Selbst nach pessimistischsten Maßstäben ist unter solchen Voraussetzungen ein Umsatzwachstum um 25 Prozent auf mindestens DEM 700 Millionen und ein deutlich positives EBIT im zweistelligen Millionen-DEM-Bereich als gesichert anzusehen.

Nach übereinstimmenden Aussagen von unabhängigen Branchenexperten haben sich die Aussichten auf ein Anspringen der weltweiten Chip-Konjunktur im zweiten Halbjahr 2001 deutlich verbessert.

Hinweis:

Dieses und andere Kapitel in diesem Geschäftsbericht enthalten zukunftsbezogene Aussagen, die auf der Überzeugung der Führung der ce CONSUMER ELECTRONIC AG beruhen sowie die aktuellen Ansichten und Annahmen der ce CONSUMER ELECTRONIC AG widerspiegeln. Diese zukunftsbezogenen Aussagen sind Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Viele derzeit nicht vorhersehbare Fakten könnten bewirken, dass die tatsächlichen Leistungen und Ergebnisse der ce CONSUMER ELECTRONIC AG anders ausfallen. Unter anderem können das sein: Veränderungen der allgemeinen Wirtschafts- und Geschäftssituation, Änderungen bei Zinssätzen, das Nichterreichen von Effizienz- und Kostenreduzierungszielen, die Nichtakzeptanz neu eingeführter Produkte.

Wir sind der festen Überzeugung, dass unsere Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen stichhaltig und realistisch sind. Sollten jedoch vorgenannte unvorhergesehene Risiken eintreten, kann die ce CONSUMER ELECTRONIC AG nicht dafür garantieren, dass die geäußerten Erwartungen sich als richtig erweisen.



Der ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzern nach Funktionsbereichen

Management

Das Management stellt grundsätzlich den Eckpfeiler jeden Unternehmenserfolgs dar, insbesondere bei einem Unternehmen wie ce CONSUMER ELECTRONIC AG. Der Aufbau eines branchenführenden Unternehmens mit Weltgeltung ist – neben dem überdurchschnittlichen Einsatz der Mitarbeiter – abhängig von Einsatz und Verfügbarkeit eines aktiven Top-Managements.

Der Ausbau des Vorstands der ce CONSUMER ELECTRONIC AG mit qualifizierten und erfahrenen Führungskräften wurde 2000 begonnen und seitdem als eines der nachhaltigen strategischen Hauptziele des Unternehmens konsequent verfolgt und umgesetzt.



Vorstand der ce CONSUMER ELECTRONIC AG.
Von links: Irène Lejeune, Matthias Knisig, Erich J. Lejeune,
Herbert E. Graus und Friedrich Rettenberger.

Firmengründer **Erich J. Lejeune** ist und bleibt über das Jahr 2002 hinaus der Vorsitzende des Vorstands der ce CONSUMER ELECTRONIC AG. Erich J. Lejeune, seit über 25 Jahren einer der bekanntesten Manager der weltweiten Halbleiter-Industrie und einer der renommiertesten und mehrfach ausgezeichneten Vorstandsvorsitzenden von deutschen Handelsunternehmen, ist verantwortlich für die Bereiche Strategie, Mergers & Acquisitions, Kommunikation und Investor Relations.

Irène Lejeune, als Mitgründerin und Frau der ersten Stunde bei ce CONSUMER ELECTRONIC AG, gab im November 2000 planmäßig nach 22 Jahren die Position des Finanzvorstands ab und übernahm die Verantwortung für die weltweite Konzernintegration und das Rechtswesen im neuen Konzernvorstand.

Herbert E. Graus, ebenfalls Gründungsvorstand des Unternehmens, bleibt nach wie vor Vorstand für die Konzernbereiche Materialwirtschaft und Logistik. Angesichts der Konzernintegration haben diese Ressorts weiter steigende Bedeutung.

Zum 1. Mai 2000 wurde übergangsweise die Position eines stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden eingeführt und mit **Horst G. Bülck** besetzt. Bülck, der zwischenzeitlich auch das Finanzressort von Irène Lejeune übernahm, schied zum 28. Februar 2001 aus familiären Gründen aus dem Unternehmen aus.

Matthias Knisig wurde am 2. Januar 2001 zum neuen Vertriebsvorstand berufen. Knisig verfügt über langjährige Erfahrung in Führungspositionen bei internationalen Großunternehmen der Hightech-Industrie und war zuletzt als Vertriebsmanager bei der Siemens AG aktiv.

Friedrich Rettenberger wird ab dem 1. Juni 2001 neuer Vorstand für Finanzen und Controlling. Rettenberger ist ein erfahrener und anerkannter Steuer- und Finanzexperte bei Handelsunternehmen der deutschen Hightech-Industrie, u.a. als langjähriger Finanz-Geschäftsführer der Computer 2000 Deutschland GmbH, München, wo er einen Umsatz von 3,40 Milliarden DEM verantwortete.

Vertrieb

Der ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzern arbeitet mit regionalen Vertriebsniederlassungen nach dem Motto „Think Global – Act Local“. 200 versierte Broker-Spezialisten, die zum Großteil von Halbleiter-Herstellern und Distributoren stammen, darunter sehr leistungsstarke Top-Broker mit 15 bis 20 Jahren Branchenerfahrung, sind die „Köpfe“, die im tagtäglichen operativen Geschäft den Rekordumsatz von 556 Millionen DEM in 2000 erwirtschafteten. Insgesamt konnte der Vertrieb im Jahr 2000 weltweit herausragende Vertriebspersönlichkeiten auch aus der Distribution hinzugewinnen, die über qualifiziertes Branchenwissen und Kundenkontakte verfügen, sodass auch damit die Basis für weiteren Umsatzzuwachs gegeben ist.

Es werden weltweit nur wachstumsintensive Großkunden betreut, darunter die namhaftesten und marktführenden Unternehmen ihrer jeweiligen Industrie. Zu dem in jahrzehntelanger Zusammenarbeit aufgebauten festen Kundenstamm aus Old und New Economy zählen beispielsweise Hewlett Packard, Compaq, Dell Computers, Siemens, BMW, DaimlerChrysler, Alcatel, SCI, Solectron, General Electric, ABB, Mannesmann, Marconi, IBM etc. Durch ein sehr ausgewogenes Kundenfeld konnte eine zu starke Umsatzabhängigkeit von Einzelkunden vermieden werden.

ce CONSUMER ELECTRONIC AG hält Großprojekte und Produktionsanläufe aufrecht

Das Jahr 2000 galt in der weltweiten Halbleiter-Industrie als das Jahr der Lieferengpässe schlechthin. Als „Feuerwehr der Elektronik“ konnte die ce CONSUMER ELECTRONIC AG in Engpasssituationen ihren Kunden maßgeschneiderte Lösungen bieten. Nicht selten waren es die von der ce CONSUMER ELECTRONIC AG gelieferten Komponenten, die in letzter Minute die Produktion der Kunden retteten und somit die Erreichung der Geschäftsziele absicherten. In fast schon spektakulären Fällen wurden mit Chip-Eillieferungen Großprojekte wie Eurofighter, UMTS-Vermittlungssysteme, Fertigungen von Mobiltelefonen und Anläufe neuer Automobilserien aufrecht erhalten bzw. konnte sogar ein vollständiges Erliegen der Produktion vermieden werden. Im Septem-

ber konnte z. B. die Auslieferung von 20.000 Automobilen eines bekannten deutschen Pkw-Herstellers durch eine Eillieferung erst in letzter Sekunde gewährleistet werden. Ebenso konnte ein bekannter Hersteller von Mobiltelefonen dank der Lieferung fehlender Flash-Bausteine durch die ce CONSUMER ELECTRONIC AG einige 10.000 Mobiltelefone in letzter Minute fertigen.

Ausweitung beim langfristigen Geschäft

Aber auch das langfristige Geschäft der Chip- und IT-Distribution wurde im Jahr 2000 konsequent ausgebaut. So konnte ce CONSUMER ELECTRONIC AG Großkunden signifikante Preisvorteile gegenüber anderen Herstellern oder Distributoren verschaffen. Aus der Automobil- und Automobilzulieferindustrie konnten Aufträge in insgesamt zweistelliger Millionenhöhe und 12-monatiger Laufzeit abgeschlossen werden, ebenso aus der Telekommunikationsindustrie und der Industrie-elektronik. Durch das langfristige Tagesgeschäft gelang es, einen überdurchschnittlichen Auftragsbestand aufzubauen. Dieses langfristige Handelsgeschäft wird in Zukunft für den ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzern zur Absicherung der Umsätze strategisch immer bedeutender. Durch die Akquisition der SND Electronics Inc. dem drittgrößten Chip-Broker- und Handelsunternehmen der USA und zugleich führendem IT-Distributor in Südamerika, hat das langfristige Distributionsgeschäft einen Qualitätssprung erfahren.

Regionale Vertriebsfolge

Auch regional konnten zukunftsweisende Durchbrüche erzielt werden. Im 4. Quartal wurde von Deutschland aus mit Brasilien ein Chip-Umsatz in Höhe von 5 Millionen DEM generiert, aus Osteuropa kamen erstmals in der Firmengeschichte Aufträge in deutlich sechsstelliger Höhe. Die neu gegründeten Geschäftsstellen in Nordrhein-Westfalen und Berlin konnten ihren Marktanteil in West- bzw. Ostdeutschland in zweistelliger Millionenhöhe steigern. Sowohl das Büro Berlin als auch die Niederlassung in Nordrhein-Westfalen wurden in 2000 der umsatzstärkste Chip-Broker in den jeweiligen Vertriebsgebieten. Auch die ce Schweiz AG konnte den Marktanteil deutlich steigern. Nahezu alle bedeutenden Hightech-Firmen der Schweiz kauften bei der Schweizer Konzerntochter. In Österreich konnte das Unternehmen, zum Bilanzstichtag noch von Deutschland aus, ab Februar 2001 mit eigener Geschäftsstelle in Wien, den Umsatz mit den Top-20-Kunden Österreichs erheblich steigern. ce Australia Pty. Ltd. und ce Nihon Arcom Corp., Japan, haben ihre Marktanteile ebenso deutlich gesteigert, auch hier konnten Umsatzzuwächse von jenseits der 30 Prozent gegenüber Vorjahr generiert werden.

Materialwirtschaft und Logistik

Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik nehmen bei der ce CONSUMER ELECTRONIC AG eine weitere wichtige Stellung ein, da sie das Abwicklungsnetzwerk im Kerngeschäft Brokerage erst ermöglichen.

Lieferantenverträge werden einkaufsseitig grundsätzlich erst nach vorliegenden schriftlichen Aufträgen geschlossen. Die Terminierungen der Warenlieferungen in Verbindung mit der ausgefeilten Logistik sorgen für eine durchschnittliche Verweildauer der Warenlieferungen von weniger als einem Tag im Unternehmen, d.h. die Wareneingänge werden den Warenausgängen terminlich exakt angeglichen. Damit Liefertermine durch die Transportlogistik tagesgenau eingehalten werden können, nutzt der ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzern fast ausschließlich Luftfracht, internationale Paketdienstleister und Sonderdienste für alle externen Warenbewegungen.

Um diese Herausforderung meistern zu können, wird die gesamte Operation durch das ERP (Enterprise Resource Planning) – System SAP/R3 unterstützt. Im Laufe des Geschäftsjahres 2000 wurden fast alle Prozesse in dieses System integriert, für 2001 sollen auch die Import- und Exportverfahren in SAP/R3 integriert werden.

Puffer- oder Vorratslager, die auf Kundenwunsch im Rahmen eines Liefervertrags gehalten werden, werden von externen Partnerunternehmen geführt, um keine eigene kostenintensive Infrastruktur unterhalten zu müssen. Damit werden die branchentypisch hohen Fixkostenanteile für Logistik und Lagerhaltung nahezu vollständig vermieden.

Der ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzern kaufte im Geschäftsjahr 2000 weltweit bei ca. 2.600 Lieferanten ein. Der Einkauf erfolgt dezentralisiert für alle Verkaufsorganisationen weltweit. Die Lieferantenauswahl erfolgt nach den Kriterien Preisniveau, Qualität und

Zuverlässigkeit. Diese Kriterien richten sich nach den Anforderungen der Kunden. Ziel ist es, mit so wenigen Lieferanten wie möglich und so vielen wie nötig zusammenzuarbeiten. Die genannten Kriterien haben oberste Priorität. So mussten im abgelaufenen Geschäftsjahr fünf Lieferanten dauerhaft gesperrt werden, da sie die Vorgaben nicht einhalten konnten. Um das Währungsrisiko zu begrenzen wird beim Einkauf darauf geachtet, dass Einkauf und Verkauf einer bestimmten Ware auch nur in einer Währung erfolgen.

Zukünftig soll die Nutzung der asiatischen und amerikanischen Beschaffungsmöglichkeiten noch weiter intensiviert werden. Dieses wird vor allem über die in diesen Gebieten ansässigen Tochtergesellschaften des Konzerns erfolgen.

Finanzen und Controlling

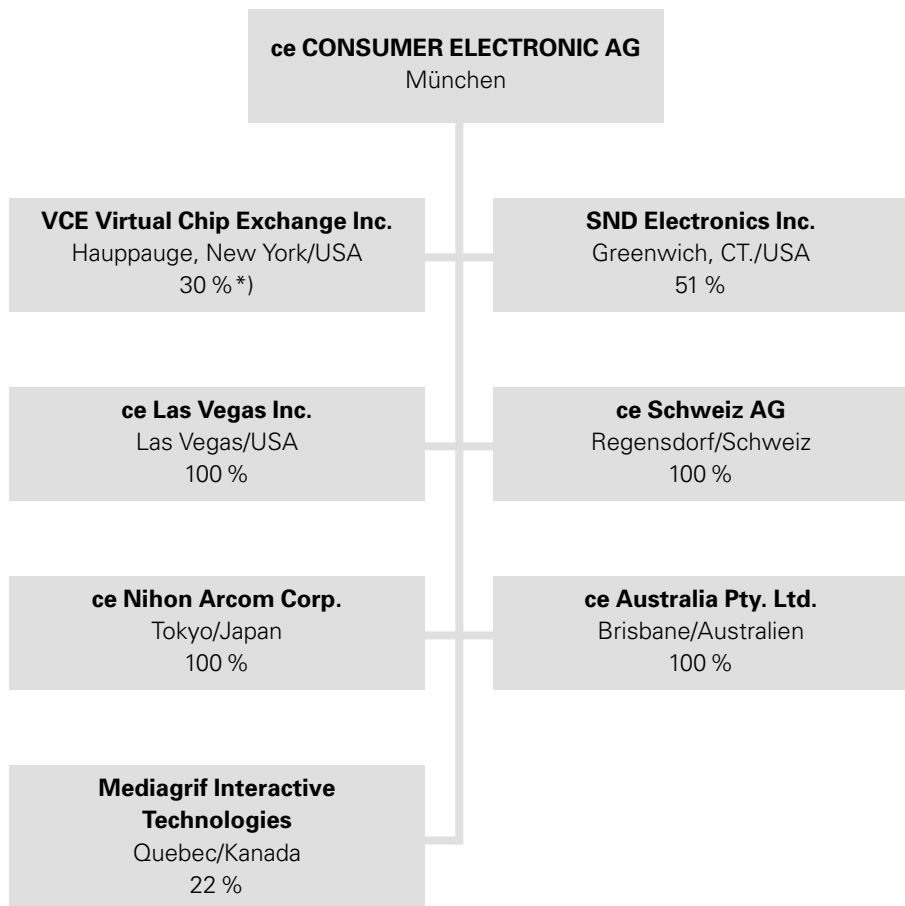
Das Ressort Finanzen und Controlling verantwortet die Bilanzierung, das Steuerwesen und lenkt die Finanzierung des ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzerns. Die Hauptaufgabe im Berichtsjahr wie in den kommenden Jahren ist die Integration der Finanzverantwortung, vor allem des internationalen Controllings, der Finanzierungsstrategien und der Rechnungslegung des zusammenwachsenden Konzerns. Bereits heute ist das Ressort ISO 9002-konform und arbeitet mit voller Unterstützung von SAP/R3 auf Basis eines einheitlichen SAP-Kontenrahmens. Das konzernintegrierte Reporting- und Controllingsystem besteht bereits. Dieses existierende konzernintegrierte Reporting- und Controllingsystem wird weiterhin konsequent ausgebaut und verbessert.

Konzernstruktur

Wesentliche Beteiligungen

Die ce CONSUMER ELECTRONIC AG hält derzeit folgende wesentliche Beteiligungen. Eine Übersicht über alle Tochtergesellschaften und sonstige Beteiligungen enthält der Konzernanhang gem. § 285 Nr. 11 HGB auf Seite 65.





*) Vollkonsolidierung der VCE Virtual Chip Exchange Inc. über die Mehrheitsbeteiligung der ce CONSUMER ELECTRONIC AG an der ce CYBER-EXCHANGE Inc. Die ce CYBER-EXCHANGE Inc. ihrerseits ist Mehrheitsaktionär der VCE Virtual Chip Exchange Inc.

Bericht aus den Tochtergesellschaften und Regionen

VCE Virtual Chip Exchange Inc. als eine der ersten profitablen E-Commerce-Plattformen weltweit etabliert

Umsatzexplosion um 42.329 Prozent auf 216,39 Millionen DEM

Gewinnschwelle deutlich überschritten

Als weltweiter Industriestandard für profitable E-Commerce-Plattformen in der Elektronikbranche etabliert

Mit der im Juli 1999 gegründeten VCE Virtual Chip Exchange Inc., Hauppauge, New York (USA), hat der ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzern im Jahr 2000 Industriegeschichte geschrieben.

Denn während die meisten Betreiber von B2B-Internet-Plattformen teilweise massive Probleme bekamen und ihre Portale mangels Nutzung, Umsatz oder Ertrag oft sogar schließen mussten, errichtete ce CONSUMER ELECTRONIC AG in weniger als einem Jahr eine der ganz wenigen nicht nur mitglieder- und umsatzstarken Marktplätze, sondern vor allem auch profitablen Plattformen des World Wide Web.

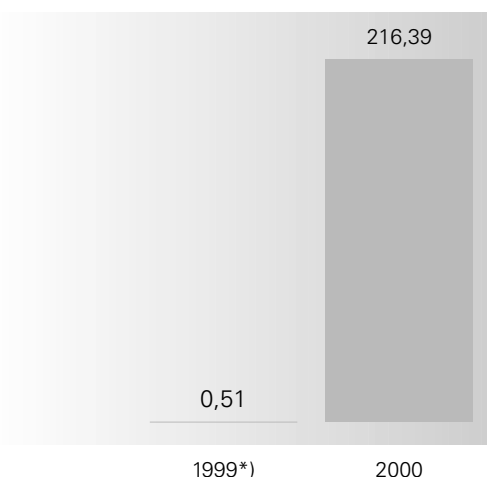
Auf diese Weise hat sich VCE Virtual Chip Exchange Inc. in kürzester Zeit als führender Industriestandard des Chip-Brokerage im Internet etabliert. So zeichnete das renommierte US-Marktforschungsinstitut Jupiter Research in einer Studie vom Dezember 2000 die VCE Virtual Chip Exchange als die weltweite Nummer 1 unter den B2B-Plattformen der Elektronikbranche aus.

Die in einem Joint Venture mit dem kanadischen Softwarehaus Mediagrif Interactive Technologies, Montreal (Kanada), entwickelte Internet-Börse bildet den hochkomplexen Chip-Markt für Halbleiter-Hersteller, OEM's, Distributoren und internationale Kunden völlig transparent ab. Am Ende des Berichtsjahres waren an der VCE Virtual Chip Exchange Inc. über 600.000 aktive und passive Bauelemente im Wert von mehreren Milliarden DEM handelbar.

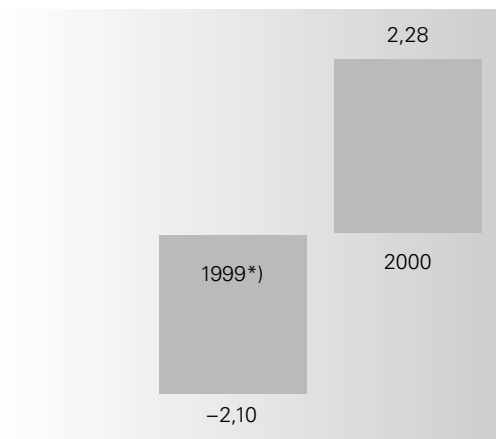
Früher profitabel als geplant

Nachdem der Break-even-Point schon im zweiten Quartal erreicht wurde, erzielte die VCE Virtual Chip Exchange Inc. im gesamten Geschäftsjahr 2000 ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 2,28 Millionen DEM

Umsatz (in Millionen DEM)



EBIT (in Millionen DEM)



*) Rumpfgeschäftsjahr.

und ein Betriebsergebnis von 2,20 Millionen DEM. In dem 6-monatigen Rumpfgeschäftsjahr 1999 war aufgrund der Anlaufkosten noch ein negatives EBIT von 2,10 Millionen DEM und ein negatives Betriebsergebnis von 1,79 Millionen DEM angefallen. Der Umsatz lag im Berichtsjahr mit 216,39 Millionen DEM ebenfalls exorbitant über dem Vorjahreswert von 0,51 Millionen DEM.

Dieses dynamische Wachstum ist vor allem darauf zurückzuführen, dass der VCE Virtual Chip Exchange Inc. am Ende des Berichtszeitraums 4.200 (Vorjahr 1.500) aktive Mitgliedsunternehmen aus 42 Ländern angeschlossen waren. Dabei gewährleistet VCE Virtual Chip Exchange Inc. die vollständige Anonymität zwischen Lieferanten und Kunden. Als reine Internet-Handelsplattform wird die VCE Virtual Chip Exchange Inc. ohne jegliches Lagerisiko betrieben.

Ertragsquelle der VCE Virtual Chip Exchange Inc. sind transaktionsabhängige Margen. Von den Börsenmitgliedern werden keinerlei Gebühren erhoben. In den USA ist die VCE Virtual Chip Exchange Inc. mit Büros in New York, Arizona, Texas und Kalifornien vertreten.

Zum Ende 2000 war die ce CONSUMER ELECTRONIC AG über die gemeinsam mit der Mediagrif, Inc.,

Montreal, betriebene Tochtergesellschaft ce CYBER-EXCHANGE Inc. der Hauptanteilseigner an der VCE Virtual Chip Exchange Inc. Eine Minderheitsbeteiligung an der VCE Virtual Chip Exchange Inc. wird vom größten US-amerikanischen Halbleiter-Distributor Arrow Electronics, Inc., gehalten.

Ausblick – Börsengang mittelfristig geplant

Die Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, ihre weltweit führende Stellung als Internet-Handelsplattform zu festigen und dauerhaft der größte virtuelle Marktplatz für elektronische Bauelemente zu werden. Dabei wird die VCE Virtual Chip Exchange Inc. besonders vom Beitritt neuer Börsenmitglieder und steigenden Handelstransaktionsvolumina profitieren.

Für die VCE Virtual Chip Exchange Inc. wird mittelfristig die Aktieneinführung an der US-amerikanischen Wachstumsbörse Nasdaq angestrebt; ebenso wird eine Notierung am Neuen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse nicht ausgeschlossen. Mit einem Börsengang wird die ce CONSUMER ELECTRONIC AG allerdings ihren maßgeblichen Einfluss auf die VCE Virtual Chip Exchange Inc. verlieren und eine Konsolidierung im Konzern nur noch anteilmäßig möglich sein.

VCE Virtual Chip Exchange Inc. auf einen Blick

	1999 ¹⁾	2000	Veränderung in %
Umsatz	0,51	216,39	+42329
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-2,10	2,28	+208
Cashflow	-1,76	3,00	+270
Abschreibungen	0,13	1,03	+705
Mitarbeiter am Jahresende	12	49	+308

Angaben in Millionen DEM.

¹⁾ Rumpfgeschäftsjahr 1.8.1999 bis 31.12.1999.

Erstkonsolidierung ab 1. Januar 2000.

Meilenstein auf dem Weg zur Weltmarktführung: Erwerb von SND Electronics Inc. eröffnet dem ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzern eine völlig neue Unternehmensdimension

Erwerb eines der größten und erfolgreichsten Chip-Broker der USA leitet die völlige Erschließung des größten Chip-Markts der Welt ein

SND Electronics Inc. als größter IT-Distributor in Lateinamerika durch langfristige Lieferverträge auch zur Umsatzabsicherung für ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzern wichtig

SND Electronics Inc. wurde erstmals ab dem 7. September 2000 im ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzern konsolidiert und hat bereits signifikante Beiträge zu Umsatz und Ertrag geliefert

Mit der 51-prozentigen Mehrheitsbeteiligung an der SND Electronics Inc., Greenwich/CT, USA (Chip Brokering Division), und ihren lateinamerikanischen Tochtergesellschaften (Computer Products Division) ist der ce CONSUMER ELECTRONIC AG im Jahr 2000 einer der weitreichendsten Schritte der Unternehmensgeschichte gelungen. Durch diesen Erwerb besitzt der ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzern nun eine ausgezeichnete Firmenplattform im wichtigsten Halbleitermarkt der Welt. Die Akquisition ist eine ideale Ergänzung der Konzernpräsenz in den USA, die bislang in Gestalt der vor allem im Einkauf tätigen ce Las Vegas Inc. sowie in Form der überaus erfolgreichen elektronischen Chip-Handelsbörse VCE Virtual Chip Exchange Inc. bestanden hat.

Die **Chip-Brokerdivision** von SND Electronics Inc. beliefert nahezu alle wichtigen Bluechip-Kunden unter den amerikanischen Telekommunikations-, PC-/IT-Hersteller- und EMS-Firmen. Namhafte Unternehmen wie Hewlett Packard, Compaq, Nortel, Motorola, 3COM, Solectron, Flextronics, SCL u.v.a.m. gehören zu den Topkunden.

Die lateinamerikanische Computer Products Division von SND Electronics Inc. ist in der herstellernahen **IT-Distribution** aktiv und beliefert als Distributor eine große Kundenbasis von Hersteller- und weiterverarbeitenden Firmen der IT-Industrie mit CPUs, Motherboards und anderen elektronischen Komponenten. Unter anderem ist SND Electronics Inc. offizieller Vertragsdistributor von Topfirmen wie Intel, Microsoft, Samsung, ACP, PC Chip, Palm, Creative Labs, AMD u.v.a.m. Während SND Miami Exportunternehmen

beliefert, die ihrerseits Kunden in Lateinamerika beliefern, beliefern die SND Töchter in Brasilien (SND Comércio e Serviços Ltda., São Paulo) und Mittelamerika (SND Electronica LTD, Guatemala) die Kunden in den jeweiligen Ländern auf direktem Wege. Die größte lateinamerikanische SND-Tochter ist die brasilianische SND Comércio e Serviços Ltda., São Paulo, mit über 150 Mitarbeitern und einem Kundenstamm von mehr als 6.000 Unternehmen. Durch die hohen Eintrittsbarrieren in den brasilianischen IT-Markt sind in Brasilien deutlich höhere Margen in der IT-Distribution als in Europa oder den USA zu erzielen. Seit 1986 erzielt man hier ununterbrochenes profitables Wachstum. SND Brasilien arbeitet mit Handelsspannen von 16,5 Prozent. SND Guatemala und El Salvador erzielen Margen von 17 Prozent und SND Miami von über 8 Prozent, was für einen IT-Distributor in den USA enorm hoch ist.

Es ist ebenfalls sehr positiv zu vermerken, dass der südamerikanische IT-Markt ein sehr stark wachsender IT-Markt ist, mit gesicherten Wachstumsraten über 20 Prozent pro Jahr bis 2003. SND Electronics Inc. wird seine hervorragende Marktposition mit der Eröffnung zusätzlicher Standorte in Nord- und Südbrasilien sowie in Mittelamerika und Mexiko weiter ausbauen. Weitere regionale Märkte in Staaten Lateinamerikas wie Chile und Argentinien werden vom SND-Standort in Miami beliefert.

Von zentraler Bedeutung für den ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzern ist innerhalb des Zukunftsmarkts Südamerika der Boommarkt Brasilien. Brasilien ist mit einem Volumen von 26 Milliarden DEM und einem

Marktanteil von zwischen 40 und 50 Prozent der größte IT-Teilmarkt Lateinamerikas. Die marktbeherrschende Stellung von SND Brasilien garantiert, dass der ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzern vom Wachstum in diesem Boommarkt auch in Zukunft überdurchschnittlich stark profitiert.

SND Electronics Inc. ist mit seinen jeweiligen Tochtergesellschaften bereits heute der größte Distributor von Microsoft in Brasilien sowie von Intel in ganz Lateinamerika. Ebenso unterhält SND Electronics Inc. eine ertragsstarke EMS-Tochtergesellschaft in Brasilien zur Produktion von Motherboards, die dann im Verbund mit Prozessoren in der Distribution profitabel weiterverkauft werden.

John Hopkins, einer der Pioniere im weltweiten Chip-Brokerage und heutiger SND-Chairman, gründete SND Electronics Inc. im Jahre 1973. Seitdem verzeichnete das Unternehmen 27 Jahre erfolgreiches, ungebrochenes Wachstum. CEO Chris de Nisco (43) ist seit 1980 bei SND Electronics Inc. aktiv. Der SND-Präsident Neil Hoskins ist seit 1978 im Unternehmen. Auch die weiteren Mitglieder des Topmanagements sind bereits seit 10 bis 15 Jahren bei SND Electronics Inc. Die Betriebszugehörigkeit unter den SND-Führungskräften in Vertrieb und Einkauf ist mit durchschnittlich 10 Jahren ebenfalls enorm hoch.

Das Unternehmen beschäftigte im Jahr 2000 über 288 Mitarbeiter weltweit.

Das Geschäftsjahr 2000 – SND Electronics Inc. als starker Partner

SND Electronics Inc. erzielte im Konsolidierungszeitraum einen Umsatz von 188,27 Millionen DEM. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag bei 11,66 Millionen DEM.

In den USA konnte SND Electronics Inc. im Konsolidierungszeitraum einen Umsatz von 143,27 Millionen DEM generieren. In Brasilien konnte SND Comércio e Serviços Ltda. Umsätze in Höhe von 45 Millionen DEM erzielen.

Ausblick

Trotz der Wachstumsberuhigung insbesondere in den USA sieht SND Electronics Inc. im Chip-Brokerage für 2001 gute Chancen für ein signifikantes Umsatzwachstum, insbesondere wenn es zu einer weltweiten Knappheit bei Speicherelementen kommt. So haben aufgrund der Überproduktion die DRAM-Hersteller ihre Produktion stark zurückgefahren, wodurch OEM- und EMS-Firmen hier nur noch ein Inventar für durchschnittlich zwei Wochen haben. Das Angebot von Speicherelementen von Taiwan-Produzenten wurde durch die hohen Einfuhrzölle in den USA niedrig gehalten. Jede Nachfrageerhöhung wird in dieser Situation nun zu massiven Güterverknappungen und enormen Preiser-

höhungen führen, eine Marktlage, in der SND Electronics Inc. durch seine Erfahrung, seine Kontakte und seine spezifischen Fähigkeiten stark profitieren würde. In der zukünftigen Wachstumsstrategie setzt SND Electronics Inc. auf eine Kombination aus organischem Wachstum und strategischen Akquisitionen. Internationales Wachstum im Chip-Brokerage wird SND Electronics Inc. vor allem durch gezielte Ausweitung der Einkaufs- und Verkaufstätigkeiten in Brasilien, Mexiko und Asien erzielen.

Im Distributionsbereich geht SND Electronics Inc. von einem fortgesetzten stabilen Wachstum aus. Positiv auswirken wird sich hier die Ausweitung des bestehenden Distributionsvertrags mit der Microsoft Corp., San Jose/Kalifornien. Während das Unternehmen in der Vergangenheit nur Microsofts OEM-Produktlinie vertrieb, besitzt SND Brasilien seit März 2001 die Vertriebsrechte des gesamten Microsoft-Produktportfolios in Brasilien. Dies wird im ersten Jahr einen zusätzlichen Umsatz in Höhe von 30 Millionen DEM generieren. Im wichtigsten regionalen IT-Markt, Brasilien, erwartet Marktführer Intel ein weiterhin enorm hohes Marktwachstum von 27 Prozent für 2001. Zudem werden, um die Marktführerschaft in der IT-Distribution in Lateinamerika auszubauen, die Aktivitäten von SND Brasilien nach Nord- und Südbrasilien ausgeweitet, und die von SND Miami aus geleiteten Aktivitäten nach Mexiko, Honduras und in die Karibik ausgeweitet. SND Electronics Inc. hat, ebenfalls in 2001, eine Distributionsvereinbarung mit dem zweitgrößten Hersteller von Mikroprozessoren, der Firma AMD Advanced Micro Devices, abgeschlossen.

Die ce CONSUMER ELECTRONIC AG wird in den kommenden Jahren wie vereinbart die bisherige Mehrheitsbeteiligung von derzeit 51 Prozent am Grundkapital der SND Electronics Inc. schrittweise auf 100 Prozent ausbauen. Die erfolgreiche Integration von SND Electronics Inc. wird fortgesetzt, weltweit wird damit die Ausweitung von Synergie- und Skaleneffekten zum Nutzen des Gesamtkonzerns angestrebt.

SND Electronics Inc. auf einen Blick

	1999	2000*)
Umsatz		188,27
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		11,66
Cashflow		5,48
Abschreibungen		0,25
Mitarbeiter am Jahresende		288

Angaben in Millionen DEM.

Erstkonsolidierung ab 7. September 2000. Zum Geschäftsjahr 1999 werden aufgrund der Abweichung im Rechnungslegungszeitraum keine Angaben gemacht.

*) In der Bilanz des ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzerns wurde SND Electronics Inc. ab dem 7. September 2000 konsolidiert. In der Tabelle sind nur die Ergebnisse der SND Electronics Inc. nach dem 7. September 2000 aufgenommen.

USA

ce Las Vegas Inc.: Verdreifachung des Umsatzes und wachsende konzernstrategische Bedeutung

Umsatz auf 26,37 Millionen DEM verdreifacht

Die eigene ehrgeizige EBIT-Prognose mehr als verdoppelt auf 2,40 Millionen DEM

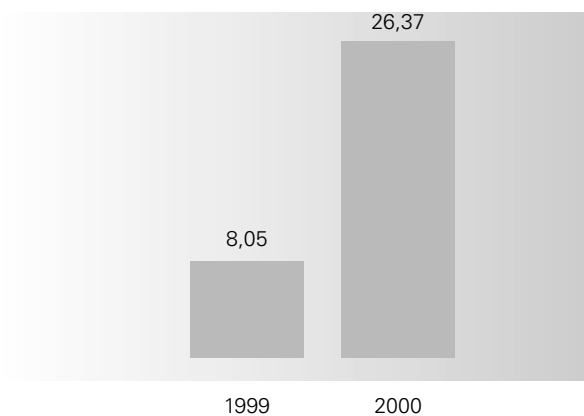
Die auf den Chip-Einkauf spezialisierte US-Tochter baut in einem hart umkämpften Markt ihre Führungsrolle weiter aus

Mit einer Verdreifachung des Umsatzes auf 26,37 Millionen DEM und mehrfachem Übertreffen der eigenen hoch ambitionierten Erwartungen bei Umsatz und Ertrag gestaltete die ce Las Vegas Inc., Las Vegas/Nevada (USA), ein überaus erfreuliches Geschäftsjahr 2000. Aufgrund des hervorragenden Marktumfeldes konnte das EBIT um 331 Prozent auf 2,40 Millionen DEM gesteigert und die eigene Prognose mehr als verdoppelt werden. Unserer 1998 gegründeten US-Tochtergesellschaft obliegt der konzernweite Einkauf von elektronischen Bauelementen in den USA und Kanada. In einem sehr stark umkämpften Markt, der 2000 aufgrund der großen Knappheit an Chips auch von steigenden Preisen gekennzeichnet war, konnte ce Las Vegas Inc. ihre Führungsposition nicht nur festigen, sondern weiter ausbauen.

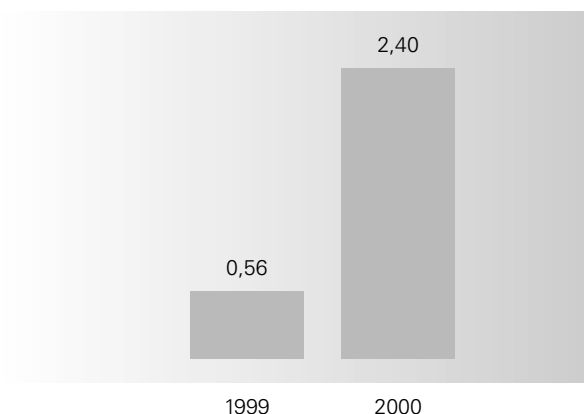
Insbesondere hat ce Las Vegas Inc. ihre Chancen aktiv genutzt und für unseren Konzern und unsere Kunden in 2000 eine große Zahl neuer langfristiger Bezugsquellen für Chips erschlossen. Die Ursachen für den Erfolg von ce Las Vegas liegen vor allem in der langjährigen Markterfahrung deren Broker und in dem nachweisbar hohen Qualitätsanspruch und der daraus resultierenden Zuverlässigkeit am Markt, was sich auch in den ausgeweiteten langfristigen Geschäftskontakten zu Herstellern, Distributoren und anderen Brokern manifestiert. Ein weiteres Beispiel für dieses ausgeprägte Qualitätsbewusstsein stellte die komplette Einführung der SAP-Plattform bei ce Las Vegas Inc. dar.

Ende 2000 beschäftigte ce Las Vegas Inc. 7 (Vorjahr 4) Mitarbeiter.

Umsatz (in Millionen DEM)



EBIT (in Millionen DEM)



Ausblick. Wachsende konzernstrategische Bedeutung

Im Zuge des Ausbaus der ce CONSUMER ELECTRONIC AG zu einem Weltkonzern im Jahr 2000 und der enorm gestiegenen Konzernumsätze erhält der Einkauf für sämtliche Gesellschaften des ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzerns in den USA eine wachsende strategische Bedeutung für das gesamte Unternehmen. Aufgrund der zusätzlich innovativen Bedeutung des nord- und südamerikanischen Marktes für den Konzern, vor allem durch die Akquisition der SND Electronics Inc., wird die Rolle der ce Las Vegas Inc. innerhalb des Konzerns in Zukunft noch gestärkt.

Für das Jahr 2001 wird ce Las Vegas Inc. weiter positiv zum Umsatz und Betriebsergebnis beitragen. Das Unternehmen wird von der Konzentration auf ertragsreichere Geschäfte, den zu erwartenden niedrigeren Hersteller-Preisen und nicht zuletzt von der weltweiten Expansion des ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzerns profitieren.

ce Las Vegas Inc. auf einen Blick

	1999	2000	Veränderung in %
Umsatz	8,05	26,37	227
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	0,56	2,40	331
Cashflow	0,54	1,67	212
Abschreibungen	0,08	0,08	0
Mitarbeiter am Jahresende	4	7	75

Angaben in Millionen DEM.

Schweiz

ce Schweiz AG: Neues Schweizer Konzernunternehmen bewährt sich bereits im ersten Jahr glänzend

Umsatzsprung um 213 Prozent auf 18,20 Millionen DEM, EBIT-Wachstum um 1.824 Prozent auf 2,31 Millionen DEM

Zentrale Bedeutung zur Expansion in die südeuropäischen Nachbarmärkte Frankreich und Italien

Höchste Wachstumsraten im Schweizer Chip-Markt

Nachdem es dem ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzern mit der Übernahme der Inter Chip AG, Regensdorf b. Zürich, bereits im November 1999 gelungen war, in dem für West- und Südeuropa strategisch entscheidenden Schweizer Markt Fuß zu fassen, hat sich die neue Tochter in 2000, dem ersten Geschäftsjahr unter der ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzernflagge, glänzend weiterentwickelt. Um die rasch und erfolgreich durchgeführte Integration der Schweizer Tochter in den Konzern, die sich beispielsweise auch in der kompletten Einführung der SAP-Plattform manifestierte, im Sinne einer einheitlichen Corporate Identity auch optisch zu symbolisieren, erfolgte in 2000 auch die Umfirmierung der ce Inter Chip AG in die ce Schweiz AG.

Ausgangspunkt der Expansion nach Süd- und Westeuropa

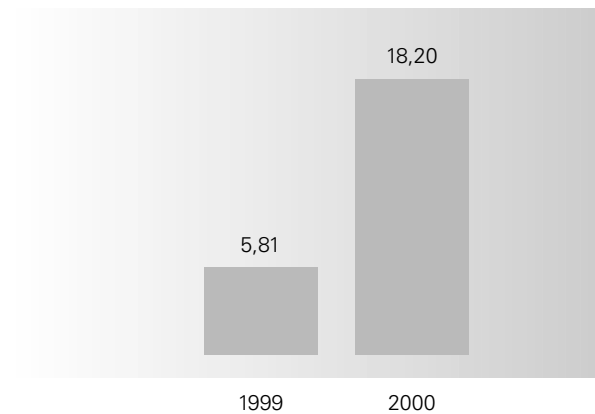
Das hochprofitable Broker-Haus verfügt über ein erstklassiges Netzwerk zu nahezu allen Hightech-Firmen des Landes sowie zur Großindustrie in den Halbleiter-Märkten für Telekommunikation und Industrie-elektronik. Die ce Schweiz AG wies auch im Jahr 2000 wieder die höchsten Wachstumsraten im Schweizer Chip-Handel aus. Zudem ist das Unternehmen bereits

sehr erfolgreich in seinen Nachbarmärkten Frankreich und Italien aktiv. Deshalb wächst der ce Schweiz AG quasi als „Brückenkopf“ zur weiteren Erschließung der Märkte West- und Südeuropas in Zukunft eine noch größere konzernstrategische Bedeutung zu.

Profitabilität bei stark wachsenden Umsätzen weiter erhöht

Die ce Schweiz AG steigerte im Geschäftsjahr 2000 ihren Umsatz um 213 Prozent auf 18,20 Millionen DEM. Aufgrund der anhaltend hohen Margenentwicklung im boomenden Halbleiter-Markt konnte das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) mit 2,31 Millionen DEM das Vorjahresniveau um 1.824 Prozent übertreffen. Ende 2000 beschäftigte die ce Schweiz AG 4 (Vorjahr 2) Mitarbeiter.

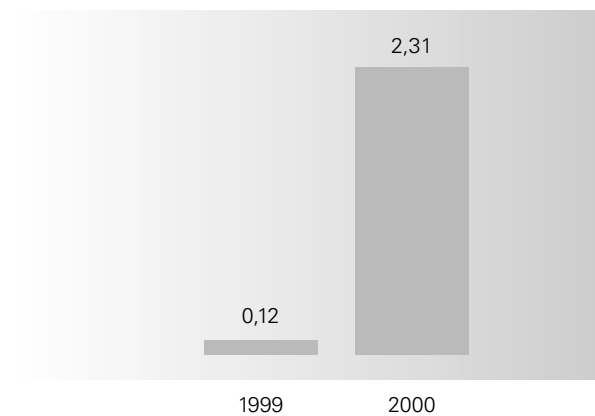
Umsatz (in Millionen DEM)



Ausblick: Wachstum über dem Marktdurchschnitt fortsetzen und Einstellungsoffensive starten

Für 2001 rechnet die ce Schweiz AG mit einem Umsatz- und Ergebniswachstum von 10 Prozent sowie dem Hinzugewinn weiterer Marktanteile in der Schweiz und den Nachbarländern Italien und Frankreich. Hierzu wird eine Einstellungsoffensive neuer Broker-Persönlichkeiten gestartet, um die Akquisition neuer Kunden aus der Großindustrie zu verstärken.

EBIT (in Millionen DEM)



ce Schweiz AG auf einen Blick

	1999	2000	Veränderung in %
Umsatz	5,81	18,20	213
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	0,12	2,31	1824
Cashflow	0,02	1,70	6979
Abschreibungen	0,01	0,05	360
Mitarbeiter am Jahresende	2	4	100

Angaben in Millionen DEM.
Erstkonsolidierung ab 1. November 1999.

ce Nihon Arcom Corp.: Auch in Asien stößt der ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzern in völlig neue Dimensionen vor

Umsatzplus der japanischen Konzerntochter von 21 Prozent auf 13,39 Millionen DEM bei weiterhin hohem Gewinn-Niveau

Herausragende Doppelfunktion der Konzerntochter zur Absicherung des japanischen Marktes (92 Milliarden DEM in 2000) und zur Eroberung des Boommarkts Asia/Pacific (104 Milliarden DEM in 2000)

Den hochdynamischen Asien/Pazifik-Markt in seiner ganzen Breite hat sich der ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzern im April 2000 mit dem vollständigen Erwerb des größten japanischen Broker-Hauses Nihon Arcom Corp., Tokio (Japan), erschlossen. Im Berichtsjahr 2000 wurde die Integration abgeschlossen und die Geschäftsentwicklung intensiv aufgebaut.

Die ce Nihon Arcom Corp. verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung im Handel mit elektronischen Bauelementen und ist ein bevorzugter Partner der großen japanischen Halbleiter-Hersteller wie Toshiba, NEC, Mitsubishi, Sanyo, Seiko, Oki und Hitachi. Aufgrund historisch gewachsener Beziehungen besitzt die japanische Konzerntochter auch hervorragende Verbindungen zum Halbleiter-Markt in Israel. Zahlreiche Hightech-Firmengründungen sorgen hier für eine stetig steigende Nachfrage nach elektronischen Bauelementen und machen Israel zu einem äußerst attraktiven Einzelmarkt.

Zentrale Bedeutung als „Brückenkopf“ zur Wachstumsregion Asien/Pazifik

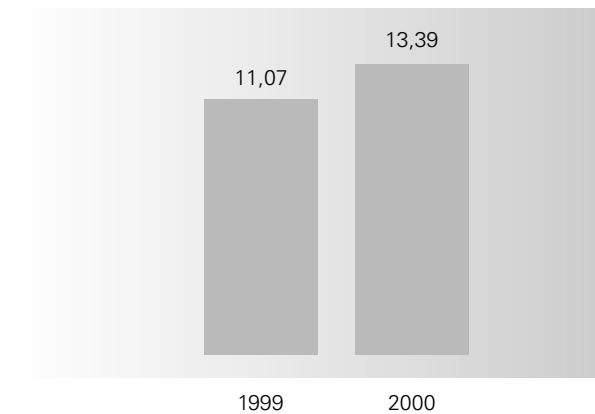
ce Nihon Arcom Corp. wird zur weiteren Etablierung des ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzerns in Japan und vor allem als „Brückenkopf“ zur Erschließung des Asia/Pacific-Marktes von immer größerer Bedeutung für den Konzern. So verzeichnete die Branche im gesamten asiatischen Raum die höchsten Zuwachs-

raten im Jahr 2000. In Japan konnte das Umsatzvolumen um 42 Prozent auf 92 Milliarden DEM und in Asien/Pazifik außerhalb Japans um 41 Prozent auf 104 Milliarden DEM ausgeweitet werden. Auch wurde ce Nihon Arcom Corp. Anfang 2000 der gesamte zentrale Einkauf in Asien für alle Unternehmen des ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzerns übertragen. Darüber hinaus baute ce Nihon Arcom Corp. Partnerschaften mit Brokern in Taiwan, Singapur, Hongkong, China und Korea auf. Wegen des damit insgesamt stark gestiegenen Geschäftsvolumens erzielte die Gesellschaft beträchtliche Einkaufsvorteile für unseren Konzern, sodass wir vor allem im Mass Market Chip Business unsere Großkunden und Distributoren zu noch attraktiveren Preisen beliefern konnten.

Ungebrochen dynamische Geschäftsentwicklung

ce Nihon Arcom Corp. erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Umsatz von 13,39 Millionen DEM und übertraf damit den Vorjahreswert um 21 Prozent. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg um 275 Prozent auf 0,45 Millionen DEM. Ende 2000 beschäftigte die ce Nihon Arcom Corp. 8 (Vorjahr 6) Mitarbeiter.

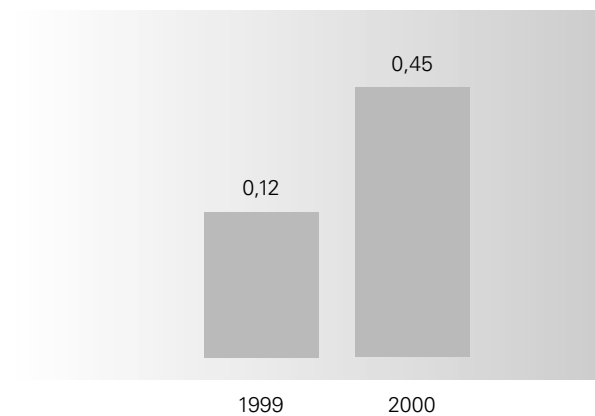
Umsatz (in Millionen DEM)



Ausblick: weitere Steigerung der Ertragskraft bei fortgesetztem Wachstum über dem Marktdurchschnitt

Das Unternehmen wurde im Zuge der einheitlichen Konzernstrategie und der konsequent umgesetzten Corporate Identity noch im Laufe des Geschäftsjahres 2001 zur ce Japan Corp. umfirmiert. Für 2001 erwartet die ce Japan Corp. bei einem weiterhin guten Wachstum in ihren Absatzmärkten eine Umsatzsteigerung um fünf Prozent und einen dementsprechenden Anstieg ihres Beitrags zum Konzernergebnis. Entscheidend dazu beitragen werden Maßnahmen zur Verbesserung der Marktposition, die im Rahmen neuer Partnerschaften ergänzt werden um Maßnahmen zur Erhöhung der Handelsmargen.

EBIT (in Millionen DEM)



ce Nihon Arcom Corp. auf einen Blick

	1999	2000	Veränderung in %
Umsatz	11,07	13,39	21
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	0,12	0,45	275
Cashflow	0,11	0,24	140
Abschreibungen	0,04	0,04	0
Mitarbeiter am Jahresende	6	8	33

Angaben in Millionen DEM.
Erstkonsolidierung 1. April 2000.

Australien

ce Australia Pty. Ltd.: Erschließung des fünften Kontinents als Sprungbrett in die Boomregion Asia/Pacific

Hervorragendes Umsatzwachstum von über 81 Prozent auf 14,40 Millionen DEM in strategisch bedeutendem Zukunftsmarkt

Restrukturierungsmaßnahmen zeigen erste Erfolge

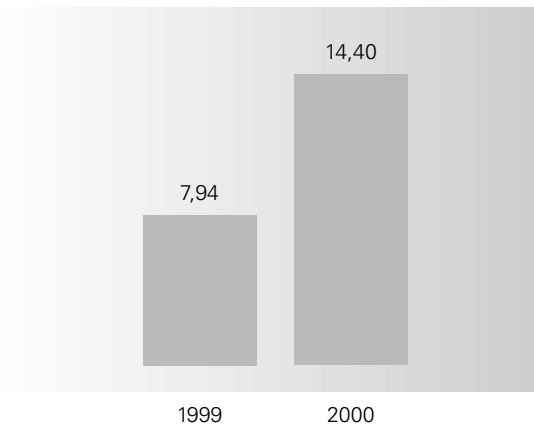
Erreichen des Turnarounds und der Gewinnzone bis spätestens Ende 2001

Mit dem vollständigen Erwerb des größten australischen Chip-Brokers Alcora Pty. Ltd., Brisbane, im Februar 2000 hat der ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzern im Berichtsjahr den expansiven Wachstumskurs nicht nur konsequent fortgesetzt, sondern einen weiteren konzernstrategischen Meilenstein gesetzt. Denn die in ce Australia Pty. Ltd. umfirmierte neue Tochtergesellschaft erschließt dem Konzern nicht nur den fünften Kontinent mit einem Marktvolumen von insgesamt 200 Millionen DEM. Mit ce Australia Pty. Ltd. hat der Konzern nun neben Japan auch die zweite wichtige Drehscheibe im Asien/Pazifik-Markt besetzt. Dieser Markt war im Berichtsjahr mit einem Wachstum um 41 Prozent auf 104 Milliarden DEM einer der am dynamischsten wachsenden Halbleiter-Märkte weltweit. Neben Sydney unterhält ce Australia Pty. Ltd. weitere Büros in Brisbane, Melbourne und Perth und ist damit in allen vier wichtigen Wirtschaftszentren Australiens vertreten.

Marktanteile gewonnen, Restrukturierungsmaßnahmen beginnen zu greifen

Die ce Australia Pty. Ltd. erzielte im Berichtsjahr einen enorm starken Umsatzzuwachs um 81 Prozent auf 14,40 Millionen DEM. Aufgrund der kostenintensiven Restrukturierungsmaßnahmen konnte trotz des Umsatzwachstums aber noch nicht die Gewinnzone erreicht werden. So erreichte ce Australia Pty. Ltd. in 2000 ein negatives EBIT von 0,13 Millionen DEM. Im Zuge der Umfirmierung wurden im Jahr 2000 zielgerichtete Restrukturierungen und die Optimierung der Prozesse zur Anpassung an die operativen Standards des ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzerns durchgeführt. Erfreulich war, dass diese Restrukturierungsmaßnahmen und eine Kundenakquisitionsoffensive zu greifen begonnen haben. Denn das negative EBIT blieb im Vergleich zum Jahr 1999 (-0,24 Millionen DEM) in etwa konstant, während die Umsätze bereits stark anzogen.

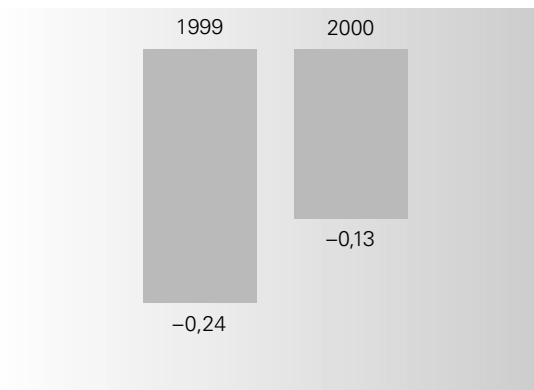
Umsatz (in Millionen DEM)



Ausblick. Nachhaltiges Wachstum über dem Marktdurchschnitt und Erreichen der Gewinnzone

Eindeutiges Ziel für 2001 ist es, bei ce Australia Pty. Ltd. spätestens bis Ende 2001 wieder die Gewinnzone zu erreichen, wobei das im letzten Jahr begonnene starke Wachstum deutlich über den Marktdurchschnitt gesteigert wird.

EBIT (in Millionen DEM)



ce Australia Pty. Ltd. auf einen Blick

	1999	2000	Veränderung in %
Umsatz	7,94	14,40	81
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-0,24	-0,13	48
Cashflow	-0,53	-0,21	61
Abschreibungen	0,08	0,08	0
Mitarbeiter am Jahresende	16	19	19

Angaben in Millionen DEM.
Erstkonsolidierung ab 1. Januar 2000.

Weitere Beteiligungen und Joint Ventures

Mediagrif Interactive Technologies – ein zuverlässiger Technologiepartner

Das führende nordamerikanische B2B Software-Unternehmen Mediagrif Interactive Technologies, Montreal (Kanada), an dem die ce CONSUMER ELECTRONIC AG, München, zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2000 mit 22,30 Prozent beteiligt war, blieb auch im Geschäftsjahr 2000 ein zuverlässiger und äußerst kompetenter Partner unseres Unternehmens. Mediagrif Interactive Technologies liefert die Software-Infrastruktur für die bahnbrechend erfolgreiche VCE Virtual Chip Exchange Inc.

Unumschränktes Highlight im Jahr 2000 bei unserer strategisch sehr wichtigen kanadischen Minderheitsbeteiligung war der sehr erfolgreiche und mehrfach überzeichnete Börsengang von Mediagrif Interactive Technologies, am 3. Oktober 2000 in Toronto, Kanada. Die Platzierung hatte ein Bankenkonsortium unter Führung der Royal Bank of Canada, Inc., übernommen. ce CONSUMER ELECTRONIC AG blieb auch nach dem Börsengang weiterhin größter Einzelaktionär bei Mediagrif Interactive Technologies.

Die für beide Unternehmen äußerst Gewinn bringende Kooperation wird im Jahr 2001 konsequent fortgesetzt, um die VCE Virtual Chip Exchange Inc. technologisch noch weiter zu perfektionieren und den Mitgliedern der B2B-Chip-Handelsplattform weiterhin den besten am Markt verfügbaren Service zu liefern und die eigene Benchmark als unumschränkter Marktführer weiter auszubauen.

Virtual License Exchange GmbH

Die Virtual License Exchange GmbH, eine 50:50-Kooperation zwischen der ce CONSUMER ELECTRONIC AG, München, und der EM.TV & Merchandising AG, Unterföhring, zur Vermarktung von Film- und Lizenzrechten im Internet, wurde aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten um den Partner des Joint Ventures von Seiten des Konzerns bis auf weiteres zurückgestellt. Der ce CONSUMER ELECTRONIC Konzern wird die Virtual License Exchange GmbH auf ihre Werthaltigkeit überprüfen und gegebenenfalls verkaufen, in eine Minderheitsbeteiligung mit anderen Partnern einbringen oder einstellen.

Virtual Music Exchange

Die Virtual Music Exchange, eine zwischen der ce CONSUMER ELECTRONIC AG und der Jack White Productions AG, Berlin/Los Angeles, als integrierte Musik- und Unterhaltungscommunity im Internet angedachte Kooperation, wurde nach Unterzeichnung eines Letter of Intent im Januar 2000 nicht mehr weiter verfolgt. Der Letter of Intent ist abgelaufen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

„Unsere Mitarbeiter sind unser größtes Kapital“ (Erich J. Lejeune)

Die Zahl der Mitarbeiter im ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzern ist stichtagsbezogen zum 31.12.2000 auf 412 (Vorjahr 33) gestiegen. Entscheidend dafür waren die Übernahmen der SND-Gruppe sowie der ce Australia Pty. Ltd. Rund 90 Prozent aller Beschäftigten arbeiten in den Konzerngesellschaften der ce CONSUMER ELECTRONIC AG, deren Belegschaft selbst um insgesamt 10 auf 37 in 2000 angewachsen ist.

Beschäftigte	1999	2000
ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzern	33	412
ce CONSUMER ELECTRONIC AG	27	37
ce Australia Pty. Ltd.	–	19
ce Schweiz AG	2	4
ce Las Vegas Inc.	4	7
ce Nihon Arcom Corp.	–	8
SND Electronics Inc.	–	288
VCE Virtual Chip Exchange Inc.	–	49

Engagierte Mitarbeiter als Schlüssel zum Erfolg

Auf dem Weg zum weltweit führenden Handelsunternehmen für aktive und passive Bauelemente sind die Leistungsbereitschaft und Kreativität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren Begeisterung für ihre Arbeit eine der wichtigsten Faktoren für den Erfolg der ce CONSUMER ELECTRONIC AG.

Leitlinie unserer Personalpolitik ist die nachhaltige Förderung von unternehmerischem Denken und Handeln durch mehr Eigenverantwortung, Flexibilität und Innovation im täglichen Arbeitsprozess. Gerade das expansive Wachstum und die rasanten Veränderungen in unserem Konzern bekräftigen die Notwendigkeit einer solchen personalpolitischen Ausrichtung.

Ein weiteres wichtiges Instrument zur Verknüpfung von Unternehmenserfolg und Vergütung für Führungskräfte ist der Stock-Option-Plan, der erstmals in 2001 unseren Mitarbeitern angeboten wird. Im Sinne einer leistungsorientierten Motivationsförderung sind die Optionen ertragsorientiert gestaltet, d.h. sie können erst ausgeübt werden, wenn das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen in zwei Geschäftsjahren um durchschnittlich mindestens 15 Prozent gestiegen ist.

Risiken der künftigen Entwicklung

Allgemeine wirtschaftliche Risiken erwachsen der Gesellschaft aufgrund der Tatsache, dass sie sowohl einem globalen Wettbewerb als auch den Auswirkungen verschiedener ökonomischer Tendenzen weltweit ausgesetzt ist. Zwar ermöglichen gerade das globale Engagement des ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzerns im Falle von einzelnen, nur lokal auftretenden Problemen einen Ausgleich der dadurch zu erwartenden Einbußen, dennoch kann jederzeit und jederorts eine Verschärfung der Konkurrenzsituation oder der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen auftreten und so zu unerwarteten Umsatz- und Gewinnrückgängen führen.

Da aufgrund des Broker-Geschäftsmodells der ce CONSUMER ELECTRONIC AG jeder Bestellung ein unmittelbarer Auftrag in gleicher Höhe gegenübersteht, bestehen keine Lagerrisiken. Währungsrisiken bestehen in nicht nennenswerter Größenordnung, da alle Transaktionen hauptsächlich in der gleichen Währung abgewickelt werden.

Die Chronik der ce CONSUMER ELECTRONIC AG

- 1976** Erich J. Lejeune und sein Partner Herbert E. Graus gründen die Consumer Electronic GmbH, München, die spätere ce CONSUMER ELECTRONIC AG
- 1978** Irène Lejeune tritt in den Führungskreis der Gesellschaft ein
- 1979** Gründung der ce Japan Inc. in Tokio. ce CONSUMER ELECTRONIC wird damit zu einem Pionier im Vertrieb japanischer Halbleiter in Europa
- 1980** ce CONSUMER ELECTRONIC beginnt von München aus die Vertriebsaktivitäten im Schweizer Markt
- 1981** Eröffnung der ce America Ltd., San Jose/Kalifornien, im Herzen des Silicon Valley, als erster US-Niederlassung. ce CONSUMER ELECTRONIC gehört damit zu den ersten deutschen Firmen mit einer Einkaufsniederlassung in den USA
- 1982** ce CONSUMER ELECTRONIC wird Lieferant des Jahres bei Siemens Karlsruhe
- 1983** ce CONSUMER ELECTRONIC beginnt von München aus die Vertriebsaktivitäten im österreichischen Markt
- 1984** ce CONSUMER ELECTRONIC hat das erste Rekordumsatzjahr mit über 40 Millionen DEM Jahresumsatz. Der Durchbruch als „Feuerwehr der Elektronik“ fand statt. ce verhindert im schlimmen Engpassjahr tausende von Bandstillständen der deutschen Industrie
- 1988** ce CONSUMER ELECTRONIC wird größter Marktteilnehmer in der Schweiz und überholt den dortigen Marktführer
- 1995** Zweites Rekordumsatzjahr der ce mit 62 Millionen DEM Umsatz
- Gründe:
Wichtige Produktneuanläufe wie Mobiltelefone, digitale Wählsysteme, GPS u. dgl. weiten den Chip-Markt deutlich aus
- 1996** Vorstandsvorsitzender Erich J. Lejeune wird vom Bundesverband mittelständischer Wirtschaft zum Senator h.c. ernannt
- 1997** Umwandlung in die Rechtsform einer Aktiengesellschaft
- 1998** Börseneinführung der ce CONSUMER ELECTRONIC AG am Neuen Markt der Deutschen Börse AG, Frankfurt am Main
- Beteiligung an dem kanadischen E-Commerce Softwarehaus Mediagrif Interactive Technologies Inc., Montreal

Gründung der US-amerikanischen Tochtergesellschaft ce Las Vegas Inc., Las Vegas/Nevada, als erster Schritt einer weltweiten Expansionsoffensive

Vorstandsvorsitzender Erich J. Lejeune wird von der Zeitschrift „Finanzen“ zum Unternehmer des Jahres gekürt

1999

Start der VCE Virtual Chip Exchange Inc., Hauppauge, New York, der B2B-Internet-Handelsplattform im Chip-Bereich

Der größte Halbleiter-Distributor der Welt, Arrow Electronics Inc., schließt eine Internet-Handels-Allianz mit der ce CONSUMER ELECTRONIC AG

Kooperationsabkommen mit der MSC Vertriebs GmbH, Stutensee bei Karlsruhe, einem Spezial-Großhändler für Speichermodule

Übernahme des Schweizer Chip-Brokers Inter Chip AG, Regensdorf bei Zürich

Übernahme der Nihon Arcom Corp., Tokio, einer der führenden japanischen Chip-Broker-Gesellschaften

Mit 72,80 Millionen DEM übertrifft der Konzern-Jahresumsatz erstmals die 70-Millionen-Marke

2000

Übernahme der Alcora Pty. Ltd., Brisbane, dem größten Chip-Broker Australiens

Die VCE Virtual Chip Exchange Inc. überspringt die Gewinnschwelle bereits im zweiten Quartal der operativen Tätigkeit und etabliert sich als B2B-Industriestandard im Elektronik-Internethandel

Mehrheitsbeteiligung an der SND Electronics Inc., Greenwich/Connecticut, dem drittgrößten US-amerikanischen Chip-Broker- und Handelsunternehmen

Der Konzern-Jahresumsatz überspringt mit 555,80 Millionen DEM die 500-Millionen-Marke deutlich

Von einem Gremium aus SAP, manager-magazin und Ernst & Young werden Erich J. Lejeune zum Entrepreneur des Jahres und die ce CONSUMER ELECTRONIC AG zum Unternehmen des Jahres im Bereich Handel gewählt

ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzern

Bilanz zum 31. Dezember 2000

AKTIVA	31. 12. 2000		31. 12. 1999	
	DEM	DEM	TDEM	TDEM
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten und ähnliche Rechte	4.261.315,12		735	
Geschäfts- oder Firmenwert	81.449.992,54	85.711.307,66	1.779	2.514
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	409.755,90		426	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.616.743,83		665	
Geleistete Anzahlungen	6.298,45	5.032.798,18	0	1.091
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		855	
Beteiligungen	41.579.564,45		20.200	
Sonstige Ausleihungen	1.103.151,00	42.682.715,45	3	21.058
		133.426.821,29		24.663
Umlaufvermögen				
Vorräte				
Fertige Erzeugnisse und Waren	45.097.708,35		1.296	
Geleistete Anzahlungen	37.741,79	45.135.450,14	3	1.299
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	96.464.534,67		12.229	
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	200.796,55		0	
Sonstige Vermögensgegenstände	10.871.904,73	107.537.235,95	5.749	17.978
Sonstige Wertpapiere		0,00		18.870
Flüssige Mittel		90.516.406,37		3.241
		243.189.092,46		41.388
Rechnungsabgrenzungsposten		2.685.074,54		2.514
Latente Steuer		933.331,24		89
		380.234.319,53		68.654

PASSIVA	31. 12. 2000		31. 12. 1999	
	DEM	DEM	TDEM	TDEM
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	48.897.701,91		14.863	
Kapitalrücklage	149.676.170,98		37.614	
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	2.040.185,51		0	
Ausgleichsposten Anteile anderer Gesellschafter	33.676.909,67		0	
Gewinnvortrag	2.096.960,01		416	
Jahresüberschuss	11.262.936,62	247.650.864,70	4.202	57.095
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung	1.754.496,86	1.754.496,86		0
Rückstellungen				
Rückstellungen für Pensionen	733.606,00		659	
Steuerrückstellungen	0,00		2.793	
Sonstige Rückstellungen	7.077.683,06	7.811.289,06	457	3.909
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.494.849,93		168	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	54.132,38		134	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46.130.212,44		3.225	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.626,00		5	
Sonstige Verbindlichkeiten	24.024.319,97	119.709.140,72	1.588	5.120
Passive Rechnungsabgrenzung		2.770.272,41		2.530
Latente Steuer		538.255,78		0
		380.234.319,53		68.65

ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzern
Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2000

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	DEM	DEM	TDEM	TDEM
1. Umsatzerlöse	555.800.938,35		72.787	
2. Sonstige betriebliche Erträge	9.644.960,39	565.445.898,74	5.267	78.054
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	466.094.150,78		54.174	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	50.616,36	466.144.767,14	125	54.299
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	24.031.989,49		5.391	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.218.752,21	26.250.741,70	509	5.900
5. Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		6.007.175,14		744
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		42.264.698,12		8.848
		24.778.516,64		8.263
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	814.478,99		0	
8. Zinsen und ähnliche Erträge	2.847.755,98		128	
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	69.624,60		157	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.345.501,85	1.247.108,52	62	-91
11. Finanzergebnis		1.247.108,52		-91
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		26.026.625,16	0	8.172
12. Außerordentliche Erträge		320,59	0	
13. Außerordentliche Aufwendungen		279.108,60		
Ergebnis vor Steuern		25.746.837,15		8.172
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		10.456.978,36	3.967	
15. Sonstige Steuern		308.051,86	3	3.970
16. Jahresüberschuss		14.981.806,93		4.202
17. Konzernfremden Gesellschaftern zustehender Gewinn		3.718.870,31		0
18. Konzernergebnis		11.262.936,62		4.202
19. Gewinnvortrag		2.096.960,01		416
20. Bilanzergebnis		13.359.896,63		4.618

ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzern

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten	Veränderung Konsolidierungs- kreis	Währungs- differenzen
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.180.636,83	739.859,21	9.291,33
Firmenwert	1.778.791,63	83.549.396,22	57.477,40
	2.959.428,46	84.289.255,43	66.768,73
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	482.158,90	0,00	0,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.877.889,03	3.659.349,63	812,07
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	3.360.047,93	3.659.349,63	812,07
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	854.575,00	0,00	0,00
Beteiligungen	20.199.700,00	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	3.657,30	1.103.151,00	0,00
	21.057.932,30	1.103.151,00	0,00
Anlagevermögen insgesamt	27.377.408,69	89.051.756,06	67.580,80

	Zugänge	Abgänge	Kumulierte Abschreibungen
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.956.998,69	0,00	1.625.470,95
Firmenwert	0,00	0,00	3.935.672,70
	3.956.998,69	0,00	5.561.143,65
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	72.403,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.419.911,45	415.371,00	2.925.847,35
Geleistete Anzahlungen	6.298,45	0,00	0,00
	1.426.209,90	415.371,00	2.998.250,35
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	854.575,00	0,00
Beteiligungen	21.379.864,45	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	0,00	3.657,30	0,00
	21.379.864,45	858.232,30	0,00
Anlagevermögen insgesamt	26.763.073,04	1.273.603,30	8.559.393,99

	Restbuchwerte 31. 12. 2000	31. 12. 1999	Abschreibungen des Geschäftsjahres
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.261.315,11	734.859,00	1.179.693,12
Firmenwert	81.449.992,55	1.778.791,63	3.798.172,70
	85.711.307,66	2.513.650,63	4.977.865,82
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	409.755,90	426.148,90	16.393,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.616.743,83	665.046,04	1.012.916,32
Geleistete Anzahlungen	6.298,45	0,00	0,00
	5.032.798,18	1.091.194,94	1.029.309,32
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	854.575,00	0,00
Beteiligungen	41.579.564,45	20.199.700,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	1.103.151,00	3.657,30	0,00
	42.682.715,45	21.057.932,30	0,00
Anlagevermögen insgesamt	133.426.821,29	24.662.777,87	6.007.175,13

ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzern

Kapitalflussrechnung

	2000	1999
	TDEM	TDEM
Konzernjahresüberschuss	11.263	4.202
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+6.007	+744
Zunahme der langfristigen Rückstellungen	+74	+57
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	0	-77
Cashflow	17.344	4.926
Zunahme der Vorräte	-43.836	-1.048
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-90.575	-11.162
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	+70.768	+4.526
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-46.299	-2.758
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	+56	+74
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	-5.383	-3.314
Finanzanlagen	-21.380	-21.058
Aufwands-/Ertragssaldo aus Anlageabgängen	-46	-76
Sonstige aus Kapitalkonsolidierung	0	+1.415
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-26.753	-22.959
Einzahlungen der Gesellschafter	+135.111	+14.518
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage	+10.986	0
Zur Kapitalerhöhung geleistete Einlage	+1.754	0
Dividendenzahlungen	-2.280	-2.250
Veränderungen des Konsolidierungskreises		
Zugang Firmenwerte	-83.549	
Zugang Immaterielle Vermögensgegenstände	-740	
Zugang Sachanlagen	-3.659	
Zugang Finanzanlagen	-248	
Zugang Finanzschulden	+48.428	
Fremdanteile	+33.677	
Kursdifferenzen	-67	
Veränderung des Konsolidierungspostens	+2.040	-4.118
Rückzahlung von Mitarbeiterdarlehen	+4	+7
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	+141.457	+12.275
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	+68.405	-13.442
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	22.111	35.553
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	90.516	22.111

Anhang ce CONSUMER ELECTRONIC-Konzern

Allgemeine Grundsätze

Der Konzernabschluss der ce CONSUMER ELECTRONIC AG ist nach den zum Bilanzstichtag geltenden International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Committee (IASC) erstellt.

Die angewandten Standards stehen in Einklang mit der 7. EG-Richtlinie. Der Konzernabschluss hat gemäß § 292a HGB befreiende Wirkung für die Verpflichtung, einen Konzernabschluss nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufzustellen.

Die Gleichwertigkeit des IAS-Konzernabschlusses mit den handelsrechtlichen Anforderungen an die Konzernrechnungslegung ist gewährleistet. Abweichungen haben nur einen unwesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Angaben und Erläuterungen, die das Handelsrecht für den Konzernabschluss vorsieht, sind entweder in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang berücksichtigt. Hierbei lassen wir uns von den Prinzipien der Klarheit, Übersichtlichkeit und Wesentlichkeit leiten.

Konsolidierungsmethoden

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden nach IAS 27 neben der ce CONSUMER ELECTRONIC AG, München, alle Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die ce AG direkt oder indirekt über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Im Laufe des Geschäftsjahres erworbene Gesellschaften sind ab dem Erwerbszeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen. Eine detaillierte Übersicht über Anteil, Eigenkapital, Ergebnis, Erstkonsolidierungszeitpunkt und die Konzernstruktur ist diesem Anhang als Anlage beigefügt.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurde nach § 296 Abs.1 Ziffer 2 HGB die ce2B Inc. Montreal, Kanada (zu 50 Prozent im Anteilsbesitz der ce CONSUMER ELECTRONIC AG), ihre Tochtergesellschaft ce2B GmbH, München (100 Prozent Anteil im Besitz der ce2B Inc., Montreal, Kanada), und die Enkelgesellschaft VLE Virtual License Exchange GmbH, München, eine 50-Prozent-Tochter der ce2B GmbH, München.

Die Mediagrif Interactive Technologies PLC, Kanada, wird nach IAS 28 nicht in den Konzernabschluss einbezogen, weil kein maßgeblicher Einfluss von der ce AG, München, ausgeübt werden kann.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB auf den Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Gesellschaft in den Konzernabschluss. Dabei wird der dem Mutterunternehmen gehörende Beteiligungsbuchwert mit dem auf diesen Anteil entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung verrechnet.

Bei den nach Zurechnung zu den Vermögensgegenständen noch verbleibenden aktiven Unterschiedsbeträgen handelt es sich um Firmenwerte, die sich bei der erstmaligen Erstellung eines Weltabschlusses ergeben haben. Diese Werte werden im Einklang mit Rechnungslegungsgrundsatz International Accounting Standard 22 über einen Zeitraum von fünf bis zehn Jahren abgeschrieben.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden eliminiert.

Im Konzernabschluss erfolgt die Währungsumrechnung der Bilanzposten aller ausländischen Tochterunternehmen von der jeweiligen Landeswährung in D-Mark zum Mittelkurs am Bilanzstichtag und die Aufwands- und Ertragsposten zum Durchschnittskurs im Konsolidierungszeitraum.

Währungsdifferenzen aus der Kapitalkonsolidierung gehen in den Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ein, die übrigen sich bei der Währungsumrechnung ergebenden Differenzen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen oder Erträgen erfasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der ce CONSUMER ELECTRONIC AG und der in- und ausländischen Tochtergesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Die entgeltlich erworbenen **Immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über drei bis fünf Jahre linear abgeschrieben. Geringwertige Immaterielle Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Gebäude werden über 25 Jahre, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen drei und zehn Jahren linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die **Beteiligungen** werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Ausleihungen sind zu Nennwerten angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder mit den niedrigeren Werten am Abschlussstichtag angesetzt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Die erkennbaren Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Forderungen in Fremdwährung werden mit dem Wechselkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die **Liquiden Mittel** sind mit ihren Nennbeträgen angesetzt. Liquide Mittel in Fremdwährung werden mit dem Wechselkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die Bemessung der **Pensionsrückstellung** wird nach IAS-Grundsätzen vorgenommen (IAS 19). Die Bewertung der Verpflichtungen zum 31. Dezember 2000 erfolgte nach der „Projected Unit Credit Method“ bei einem Rechnungszinsfuß von 6 Prozent. Dabei erfolgte die Zuordnung künftiger Leistungen im Verhältnis der bereits zurückgelegten Dienstzeit zu der bis zum Eintritt des jeweiligen Versorgungsfalles möglichen Dienstzeit.

Die **Übrigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen aufgrund einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Nennwert bilanziert. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem höheren Kurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Steuerabgrenzungen werden auf Abweichungen zwischen dem handels- und steuerrechtlichen Ergebnis der Gesellschaft vorgenommen, soweit sich der abweichende Steueraufwand in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleicht. Die Abgrenzung wird in Höhe der voraussichtlichen Steuerveränderung nachfolgender Geschäftsjahre gebildet. Steuerguthaben aus Abgrenzungen werden nur berücksichtigt, wenn ihre Realisierung hinreichend gesichert erscheint.

Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** wird in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Bei den **Vorräten** handelt es sich um elektronische Bauteile.

Sämtliche **Forderungen** haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die **aktiven latenten Steuern** resultieren aus Bewertungsdifferenzen zwischen den Steuerbilanzen und den Einzelbilanzen der konsolidierten Unternehmen. Die Abgrenzung wird in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung nachfolgender Geschäftsjahre gebildet.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Stand 1. 1. 2000 TDEM	Zuführungen Abgänge (-) TDEM	Stand 31. 12. 2000 TDEM	Stand 31. 12. 2000 T€
Grundkapital	14.863	-	14.863	7.599
Bareinlage	-	1.351	1.351	691
Sacheinlage SND, USA	-	257	257	131
aus Gesellschaftsmitteln	-	32.427	32.427	16.580
	14.863	34.035	48.898	25.001
Kapitalrücklage	37.614	-	37.614	19.232
Bareinlage	-	133.760	133.760	68.390
Sacheinlage SND, USA	-	10.729	10.729	5.486
Gesellschaftsmittel	-	-32.427	-32.427	-16.580
	37.614	112.062	149.676	76.528
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	-	2.040	2.040	1.043
Ausgleichsposten Anteile anderer Gesellschafter	-	33.677	33.677	17.219
Gewinnvortrag	4.618	0	2.097	1.072
Jahresüberschuss 2000	-	11.263	11.263	5.759
Summe Eigenkapital	57.095		247.651	126.622
Genehmigtes Kapital I	3.648	-257	3.391	1.734
Genehmigtes Kapital II	3.520	-1.351	2.169	1.109
Genehmigtes Kapital III	-	18.503	18.503	9.460

Das **Grundkapital** der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2000 TDEM 48.898 (€ 25.000.998) und ist in 25.000.998 Stückaktien eingeteilt.

In der Hauptversammlung vom 12. Juli 1999 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 11. Juli 2004 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu TDEM 3.520 (**genehmigtes Kapital II**) zu erhöhen. Der Vorstand hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 2. März 2000 die Erhöhung des Grundkapitals von TDEM 14.863 um TDEM 1.351 auf TDEM 16.214 beschlossen. Es wurden 690.828 Stückaktien im Verhältnis 11:1 zum Bezugspreis von € 100 je Stückaktie gegen **Bareinlage** ausgegeben.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22. April 1998 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 31. März 2003 um TDEM 3.750 (**genehmigtes Kapital I**) zu erhöhen. Zum 1. 1. 2000 standen noch TDEM 3.648 zur Verfügung. Mit Beschluss des Vorstands und Zustimmung des Aufsichtsrats am 5. September 2000 wurden für die erste Kaufpreisrate der **SND Greenwich, USA**, 131.190 Stückaktien ausgegeben.

Im Geschäftsjahr wurde eine **Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln** gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Juli 2000 um TDEM 32.427 vorgenommen, die der Kapitalrücklage entnommen wurde. Die Kapitalerhöhung erfolgte durch die Ausgabe von 16.579.872 neuen Inhaberaktien, die an die Aktionäre im Verhältnis 1 : 2 ausgegeben wurden.

In der Hauptversammlung vom 3. Juli 2000 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 3. Juli 2005 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu TDEM 18.503 (**genehmigtes Kapital III**) zu erhöhen.

Die **Verbindlichkeiten** haben alle grundsätzlich eine Laufzeit von unter einem Jahr. Ein Kontokorrentkreditvertrag für den Teilkonzern der ce USA, der mit der SND abgeschlossen wurde, hat eine Laufzeit bis September 2003 und wurde zum 31. 12. 2000 mit 22.170.000 USD in Anspruch genommen.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Aus dem Kaufvertrag zum Erwerb weiterer Anteile an der SND Greenwich, USA, bestehen **sonstige finanzielle Verpflichtungen**. Im September 2001 wird die ce USA die Beteiligung

	Berichtsjahr und Folgejahre	1999
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	1.395.358,53 DEM	918.286,43 DEM
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		
1. Kaufpreisrate SND 2001	19.984.000,00 USD	
– davon Aktien der ce AG	2.552.000,00 USD	
2. Kaufpreisrate SND 2003	19.984.000,00 USD	
– davon Aktien der ce AG	1.958.000,00 USD	

an der SND Greenwich, USA, von 51 Prozent auf 80 Prozent erhöhen, anschließend im September 2003 auf 100 Prozent. Die ce AG wird der ce USA die entsprechenden Mittel für den Erwerb zur Verfügung stellen.

Organe

Vorstand:

Erich J. Lejeune	München, Vorstandsvorsitzender
Horst G. Bülick	München, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender (vom 1. Mai 2000 bis 28. Februar 2001)
Irène Lejeune	München
Herbert E. Graus	München
Matthias Knisig	München (seit 2. Januar 2001)
Friedrich Rettenberger	München (seit 1. Juni 2001)

Herr Erich J. Lejeune ist Mitglied der Aufsichtsräte folgender Gesellschaften:

- Mediagrif Interactive Technologies Inc., Montreal, Kanada
- ce Cyber Exchange Inc., Montreal, Kanada
- VCE Virtual Chip Exchange Inc., Montreal, Kanada
- VLE Virtual License Exchange GmbH, München, Deutschland
- Financial.de AG, Friedberg, Deutschland

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten **Gesamtbezüge des Vorstands** betragen TDEM 2.425 (Vorjahr TDEM 1.125).

Im Berichtsjahr bestanden folgende Kredite an Mitglieder des Vorstands:

TDEM 5.107	(am 30. Juni 2000 zurückgezahlt)
TDEM 222	(Basiszins +3 Prozent)*)

*) Basiszins der Europäischen Zentralbank (EZB) gemäß
§ 1 Überleitungs-Gesetz

Aufsichtsrat:

Dietrich Walther	Iserlohn, Vorsitzender des Aufsichtsrats Vorstand Gold Zack AG Aufsichtsrat bei: Kampa – Haus AG, Minden Porta Systems AG, Porta Westfalica Schleicher & Co. International AG, Markdorf PSI AG, Berlin
Rolf Baron Vielhauer von Hohenhau	München, Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Präsident des Bundes für Steuerzahler in Bayern e.V. Aufsichtsrats-, Verwaltungsratsmitglied bei: Stadtsparkasse Augsburg, Augsburg Hessing Stiftung, Augsburg

Bernhard Dorn Leonberg, Unternehmerberater
 Aufsichtsrat bei:
 Colonia/Nordstern AG, Köln
 DIS AG, Düsseldorf
 IDG GmbH, Frankfurt
 TDS AG, Neckarsulm
 TLC GmbH, Wiesbaden
 SYSTEMATICS AG, Hamburg
 United Internet AG, Montabaur
 Heyde AG, Bad Nauheim

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten **Gesamtbezüge des Aufsichtsrats** betragen TDEM 70 (Vorjahr TDEM 79).

Mitarbeiter

Der Konzern beschäftigte während des Geschäftsjahres durchschnittlich 412 Mitarbeiter (Vorjahr 30).

Anlage zum Anhang

	Anteile in %	Eigenkapital in TDEM	Ergebnis in TDEM	aus Geschäfts- jahr	Erstkon- solidierung
Voll konsolidiert					
ce USA Inc., Delaware/USA	100,0 %	65.531	2.589	2000	1.1.2000
ce Cyber Exchange Inc., Montreal/Kanada	50,1 %	8.385	1.973	2000	1.1.2000
ce Interchip AG, Regensdorf/Schweiz	100,0 %	2.805	1.653	2000	1.11.1999
ce Las Vegas Inc., Las Vegas/USA	100,0 %	1.899	1.588	2000	1.1.1999
ce Media Management Consulting GmbH, München	100,0 %	919	4	2000	1.1.1999
ce Nihon Arcom Corp., Tokio/Japan	100,0 %	747	228	2000	1.4.2000
ce Alcora Pty Inc., Brisbane/Australien	100,0 %	-335	-289	2000	1.1.2000
Beteiligungen					
Mediagrif Interactive Technologies PLC, Kanada	22,3 %	102.583	625	30.9.2000	
ce2B Inc., Montreal/Kanada	50,0 %	Testierter Abschluss lag noch nicht vor			
Financial.de AG, München	20,0 %	374	-387	2000	

ce CONSUMER ELECTRONIC AG

Bilanz zum 31. Dezember 2000

AKTIVA	31. 12. 2000		31. 12. 1999	
	DEM	DEM	TDEM	TDEM
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten		1.025.191,00		735
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	409.755,90		426	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.246.363,00		596	
Geleistete Anzahlungen	6.298,45	1.662.417,35	0	1.022
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	56.528.817,48		3.891	
Beteiligungen	41.579.564,45		20.200	
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	42.874.778,50	140.983.160,43	0	24.091
Umlaufvermögen				
Vorräte				
Fertige Erzeugnisse und Waren	2.079.603,58		823	
Geleistete Anzahlungen	3.064,54	2.082.668,12	3	826
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.309.366,33		11.006	
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	668.132,32		617	
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	181.798,00		0	
Sonstige Vermögensgegenstände	1.153.355,34	13.312.651,99	5.455	17.078
Sonstige Wertpapiere		0,00		18.392
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		69.786.400,69		2.132
Rechnungsabgrenzungsposten		2.681.950,95		2.509
Latente Steuer		38.203,00		15
		231.572.643,53		66.800

PASSIVA

	31. 12. 2000		31. 12. 1999	
	DEM	DEM	TDEM	TDEM
Eigenkapital				
Grundkapital	48.897.701,91		14.863	
Kapitalrücklage	149.676.170,98		37.614	
Gewinnvortrag	2.096.960,01		441	
Jahresüberschuss	10.714.387,86	211.385.220,76	3.935	56.853
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen		1.754.496,86		0
Rückstellungen				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	733.606,00		659	
Steuerrückstellungen	1.594.562,57		2.792	
Sonstige Rückstellungen	1.944.158,96	4.272.327,53	453	3.904
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.538,78		0	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.953,12		69	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.993.503,97		2.477	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.021.580,88		69	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.626,00		5	
Sonstige Verbindlichkeiten	2.622.395,63	11.660.598,38	923	3.543
Rechnungsabgrenzungsposten		2.500.000,00		2.500
		231.572.643,53		66.800

ce CONSUMER ELECTRONIC AG
Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2000

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	DEM	DEM	TDEM	TDEM
1. Umsatzerlöse	147.728.066,94		68.511	
2. Sonstige betriebliche Erträge	9.112.409,83	156.840.476,77	5.261	73.772
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	117.043.807,36		51.694	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	32.528,62	117.076.335,98	125	51.819
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	8.107.180,77		4.709	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	684.676,79	8.791.857,56	503	5.211
5. Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		672.764,44		514
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		16.143.539,91		8.367
		14.155.978,88		7.861
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		814.478,99		36
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.883.981,34		120
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		69.624,60		154
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		231.399,03		61
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		17.553.415,58		7.802
12. Außerordentliche Erträge		0,00		0
13. Außerordentliche Aufwendungen		204.049,18		0
14. Ergebnis vor Steuern		17.349.366,40		7.802
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		6.325.157,16		3.864
16. Sonstige Steuern		309.821,38		3
17. Jahresüberschuss		10.714.387,86		3.935
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		2.096.960,01		441
19. Bilanzgewinn		12.811.347,87		4.376

ce CONSUMER ELECTRONIC AG

Entwicklung des Anlagevermögens

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Vortrag 01.01.2000	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2000
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	1.180.636,83	521.425,06	0,00	1.702.061,89
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	482.158,90	0,00	0,00	482.158,90
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.578.678,73	1.122.054,38	116.160,70	3.584.572,41
Geleistete Anzahlungen	0,00	6.298,45	0,00	6.298,45
	3.060.837,63	1.128.352,83	116.160,70	4.073.029,76
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.890.817,70	52.637.999,78	0,00	56.528.817,48
Beteiligungen	20.199.700,00	21.379.864,45	0,00	41.579.564,45
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	42.874.778,50	0,00	42.874.778,50
	24.090.517,70	116.892.642,73	0,00	140.983.160,43
	28.331.992,16	118.542.420,62	116.160,70	146.758.252,08
Abschreibungen				
Abgang	Vortrag 01.01.2000	Abschreibungen des Geschäfts- jahres	Auflösung wegen Abgang	Stand 31.12.2000
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	445.777,83	231.093,06	0,00	676.870,89
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	56.010,00	16.393,00	0,00	72.403,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.982.845,73	425.278,38	69.914,70	2.338.209,41
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.038.855,73	441.671,38	69.914,70	2.410.612,41
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.484.633,56	672.764,44	69.914,70	3.087.483,30
Buchwert			31.12.2000	31.12.1999
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten			1.025.191,00	734.859,00
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			409.755,90	426.148,90
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.246.363,00	595.833,00
Geleistete Anzahlungen			6.298,45	
			1.662.417,35	1.021.981,90
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen			56.528.817,48	3.890.817,70
Beteiligungen			41.579.564,45	20.199.700,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen			42.874.778,50	0,00
			140.983.160,43	24.090.517,70
			143.670.768,78	25.847.358,60

ce CONSUMER ELECTRONIC AG

Kapitalflussrechnung

	2000	1999
	TDEM	TDEM
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	10.714	3.935
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+673	+514
Zunahme der langfristigen Rückstellungen	+74	+57
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	+39	-77
Cashflow	11.500	4.429
Zunahme der Vorräte	-1.257	-571
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	+3.569	-13.006
Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	+8.412	+4.998
Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	+22.224	-4.150
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	+56	+74
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	-1.650	-1.122
Finanzanlagen	-116.893	-22.030
Aufwands-/Ertragssaldo aus Anlageabgängen	-46	-76
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-118.533	-23.154
Einzahlungen der Gesellschafter	+135.111	+14.518
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage	+10.986	0
Zur Kapitalerhöhung geleistete Einlage	+1.754	0
Dividendenzahlungen	-2.280	-2.250
Rückzahlung von Mitarbeiterdarlehen	0	+7
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	145.571	12.275
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	49.262	-15.029
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	20.524	35.553
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	69.786	20.524

Anhang ce CONSUMER ELECTRONIC AG

Allgemeine Angaben

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss der ce CONSUMER ELECTRONIC AG, München, ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgebaut. Darüber hinaus beachten wir die am Abschlussstichtag gültigen Standards des International Accounting Standards Committee (IASC).

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die entgeltlich erworbenen **Immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über drei bis fünf Jahre linear abgeschrieben. Geringwertige Immaterielle Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Gebäude werden über 25 Jahre, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen drei und zehn Jahren linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Anteile an **verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** werden mit den Anschaffungskosten oder dem am Abschlussstichtag beizulegenden niedrigeren Wert bewertet.

Ausleihungen sind zu Nennwerten angesetzt. Fremdwährungsforderungen wurden zum Anschaffungskurs bewertet.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder mit den niedrigeren Werten am Abschlussstichtag angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Die erkennbaren Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Forderungen in Fremdwährung werden im Jahresabschluss mit dem Wechselkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die **liquiden Mittel** sind mit ihren Nennbeträgen angesetzt. Liquide Mittel in Fremdwährung werden im Jahresabschluss mit dem Wechselkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die Bemessung der **Pensionsrückstellung** wird nach IAS-Grundsätzen vorgenommen (IAS 19). Die Bewertung der Verpflichtungen zum 31. Dezember 2000 erfolgte nach der „Projected Unit Credit Method“ bei einem Rechnungszinsfuß von 6 Prozent. Dabei erfolgte die Zuordnung künftiger Leistungen im Verhältnis der bereits zurückgelegten Dienstzeit zu der bis zum Eintritt des jeweiligen Versorgungsfalles möglichen Dienstzeit.

Die **Steuerrückstellungen und übrigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen aufgrund einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem höheren Kurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Beteiligungsübersicht

	Anteile in %	Eigenkapital in TDEM	Ergebnis in TDEM	aus Geschäftsjahr
Verbundene Unternehmen				
ce USA Inc., Delaware/USA	100,0	65.531	4	2000
ce Cyber Exchange Inc., Montreal/Kanada	50,1	8.385	1.973	2000
ce Interchip AG, Regensdorf/Schweiz	100,0	2.805	1.653	2000
ce Las Vegas Inc., Las Vegas/USA	100,0	1.899	1.588	2000
ce Media Management Consulting GmbH, München	100,0	919	4	2000
ce Nihon Arcom Corp., Tokio/Japan	100,0	747	228	2000
ce Alcora Pty Inc., Brisbane/Australien	100,0	-335	-289	2000
Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis				
Mediagrif Interactive Technologies PLC, Kanada	22,5	102.583	625	30.9.2000
ce2B Inc., Montreal/Kanada	50,0	Abschluss lag noch nicht vor		
Financial.de AG, München	20,0	374	-387	2000

Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** wird in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Zudem gab es folgende Ausleihungen an verbundene Unternehmen, die mit 6 Prozent p.a. verzinst wurden:

ce USA Inc.	40.669.630,26 DEM
ce Alcora	1.269.966,10 DEM
ce Alcora UK	478.992,03 DEM
ce Las Vegas	456.190,11 DEM
Summe	42.874.778,50 DEM

Die Zinsen werden mit der Rückzahlung des Darlehens fällig und erhöhen bis zu diesem Zeitpunkt den Darlehensbetrag.

Bei den **Vorräten** handelt es sich um elektronische Bauteile.

Sämtliche **Forderungen** haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen ausschließlich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche mit TDEM 837 (Vorjahr TDEM 82) und ein Darlehen an ein Vorstandsmitglied mit TDEM 233 (Vorjahr TDEM 5.329), das mit 6 Prozent verzinst und im Januar 2001 zurückbezahlt wurde.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** dienen der periodengerechten Ertragsverteilung eines Zuschusses und Zinserträgen.

Die **aktiven latenten Steuern** resultieren aus Bewertungsdifferenzen zwischen der Steuerbilanz und Handelsbilanz bei den Pensionsverpflichtungen und der steuerrechtlich erforderlichen Abzinsung einer Kaufpreisverpflichtung. Die Abgrenzung wird in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung nachfolgender Geschäftsjahre gebildet.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Stand 1. 1. 2000 TDEM	Zuführungen Abgänge (-) TDEM	Stand 31. 12. 2000 TDEM	Stand 31. 12. 2000 T€
Grundkapital	14.863	-	14.863	7.599
Bareinlage	-	1.351	1.351	691
Sacheinlage SND, USA	-	257	257	131
aus Gesellschaftsmitteln	-	32.427	32.427	16.580
	14.863	34.035	48.898	25.001
Kapitalrücklage	37.614	-	37.614	19.232
Bareinlage	-	133.760	133.760	68.390
Sacheinlage SND, USA	-	10.729	10.729	5.486
Gesellschaftsmittel	-	-32.427	-32.427	-16.580
	37.614	112.062	149.676	76.528
Gewinnvortrag	441	-	441	226
Jahresüberschuss 1999	3.935	-	3.935	2.012
Ausschüttung in 2000 für 1999	-	-2.280	-2.280	-1.166
	4.377	-2.280	2.097	1.072
Jahresüberschuss 2000	0	10.714	10.714	5.478
Summe Eigenkapital	56.853	154.532	211.385	108.080
Genehmigtes Kapital I	3.648	-257	3.391	1.734
Genehmigtes Kapital II	3.520	-1.351	2.169	1.109
Genehmigtes Kapital III	-	18.503	18.503	9.460

Das **Grundkapital** der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2000 TDEM 48.898 (€ 25.000.998) und ist in 25.000.998 Stückaktien eingeteilt.

In der Hauptversammlung vom 12. Juli 1999 wurde der Vorstand ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 11. Juli 2004 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu TDEM 3.520 (**genehmigtes Kapital II**) zu erhöhen. Der Vorstand hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 2. März 2000 die Erhöhung des Grundkapitals von TDEM 14.863 um TDEM 1.351 auf TDEM 16.214 beschlossen. Es wurden 690.828 Stückaktien im Verhältnis 11:1 zum Bezugspreis von € 100 (DEM 195,58) je Stückaktie gegen **Bareinlage** ausgegeben.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22. April 1998 ist der Vorstand ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 31. März 2003 um TDEM 3.750.000 (**genehmigtes Kapital I**) zu erhöhen. Zum 1. 1. 2000 standen noch TDEM 3.648 zur Verfügung.

Mit Beschluss des Vorstands und Zustimmung des Aufsichtsrats am 5. September 2000 wurden für die erste Kaufpreisrate der **SND Greenwich, USA**, 131.190 Stückaktien ausgegeben zum Ausgabebetrag von € 1 (TDEM 257) und einem Agio von TDEM 10.729. Am 31.12.2000 stand dem Vorstand noch TDEM 3.392 genehmigtes Kapital I zur Verfügung.

Im Geschäftsjahr wurde eine **Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln** nach Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Juli 2000 um TDEM 32.427 vorgenommen, die der Kapitalrücklage entnommen wurde. Die Kapitalerhöhung erfolgte durch die Ausgabe von 16.579.872 neuen Inhaberaktien, die an die Aktionäre im Verhältnis 1:2 ausgegeben wurden.

In der Hauptversammlung vom 3. Juli 2000 wurde der Vorstand ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 3. Juli 2005 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu TDEM 18.503 (**genehmigtes Kapital III**) zu erhöhen.

Der **Bilanzgewinn 1999** in Höhe von DEM 4.376.692 wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Juli 2000 zur Zahlung einer Dividende von DEM 2.279.732 verwendet, das sind DEM 0,30 auf 7.599.108 dividendenberechtigte Aktien. Der Restbetrag in Höhe von DEM 2.096.960 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Die zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleisteten Einlagen

betreffen den Erwerb der Anteile an ce Alcora, Australien (Sacheinlage). Im Januar 2001 wurde die Kapitalerhöhung zur Eintragung ins Handelsregister angemeldet.

Rückstellungsspiegel

	Stand 1.1.2000 TDEM	Verbrauch 2000 TDEM	Auflösung TDEM	Zuführung TDEM	Stand 31.12.2000 TDEM
Pensionsrückstellungen	659	-	-	74	734
Gewerbesteuer	1.462	908	554	298	298
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag	1.310	350	960	727	727
Kapitalertragsteuer	-	-	-	570	570
Steuerrückstellungen	2.772	1.258	1.514	1.595	1.595
Rechtsberatung und Jahresabschlusskosten	79	79	-	925	925
Provisionen	65	65	-	309	309
Urlaubsrückstellungen	127	127	-	233	233
Tantiemen	-	-	-	144	144
Transportversicherung	40	40	-	110	110
Gewährleistung	47	-	47	94	94
Aufsichtsratsvergütungen	70	70	-	70	70
Beiträge	25	25	-	30	30
Sonstige	-	-	-	30	30
Sonstige Rückstellungen	453	406	47	1.944	1.944
Gesamt	3.884	1.664	1.561	3.613	4.272

Verbindlichkeitspiegel

	Restlaufzeit in Jahren			31.12.2000 TDEM	31.12.2000 TDEM
	bis 1 TDEM	1 bis 5 TDEM	über 5 TDEM		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15	–	–	15	–
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3	–	–	3	69
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.994	–	–	7.994	2.477
– davon gegenüber verbundenen Unternehmen	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.022	–	–	1.022	69
– davon aus Lieferungen und Leistungen	1.022	–	–	1.022	69
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	6	–	–	6	5
Sonstige Verbindlichkeiten	1.597	1.025	–	2.622	923
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	116	–	–	116	87
– davon aus Steuern	650	–	–	650	128

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** dienen der periodengerechten Ertragsverteilung eines Zuschusses.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** der ce CONSUMER ELECTRONIC AG gliederten sich im Geschäftsjahr 2000 nach geografisch bestimmten Märkten wie folgt:

	Inland TDEM	EU TDEM	Drittland TDEM	Verbund TDEM	Gesamt TDEM
Nettoumsatz	111.306	10.861	20.779	4.782	147.728

Bei den **sonstigen betrieblichen Erträgen** werden TDEM 5.000 Erträge aus der Zahlung eines Zuschusses gezeigt, dem in gleicher Höhe Aufwendungen aus einem Sponsoringvertrag gegenüberstehen.

Im **Personalaufwand** werden TDEM 74 Aufwendungen für Altersversorgung gezeigt.

Bei den **Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** stammen TDEM 770 von verbundenen Unternehmen.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** wurden unter Berücksichtigung des Gewinnverwendungsvorschlages des Vorstandes errechnet. Der Zuschuss durch den Vorstand von 1999 und 2000 für ein Sponsoring führt zu einer dauerhaften Differenz zwischen Steuer- und Handelsbilanz. Es wird daher ein um TDEM 3.171 geringerer Steueraufwand gezeigt.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

	Berichtsjahr und Folgejahre	1999
Haftungsverhältnisse		
Bürgschaft zu Gunsten SND, Greenwich	22.170.000,00 USD	
Bürgschaft zu Gunsten ce Nihon Arcom	1.800.000,00 DEM	
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen		
	1.395.358,53 DEM	918.286,43 DEM
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Einlage in ce USA September 2001	19.984.000,00 USD	
– davon Aktien der ce AG	2.552.000,00 USD	
Einlage in ce USA September 2003	19.984.000,00 USD	
– davon Aktien der ce AG	1.958.000,00 USD	

Die ce AG haftet für die Rückzahlung von Kontokorrentkrediten, die den Gesellschaften im Teilkonzern der ce USA, die zu 100 % an der SND Greenwich beteiligt ist, zur Verfügung stehen. Gezeigt wird die Inanspruchnahme von Krediten zum 31.12.2000. Aus dem Kaufvertrag zum Erwerb weiterer Anteile an der SND Greenwich, USA, bestehen **sonstige finanzielle Verpflichtungen**. Im September 2001 wird die ce USA die Beteiligung an der SND Greenwich, USA, von 51 Prozent auf 80 Prozent erhöhen, anschließend im September 2003 auf 100 Prozent. Die ce AG wird der ce USA die entsprechenden Mittel für den Erwerb zur Verfügung stellen.

Organe

Vorstand:

Erich J. Lejeune	München, Vorstandsvorsitzender
Horst G. Bülck	München, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender (vom 1. Mai 2000 bis 28. Februar 2001)
Irène Lejeune	München
Herbert E. Graus	München
Matthias Knisig	München (seit 2. Januar 2001)
Friedrich Rettenberger	München (seit 1. Juni 2001)

Herr Erich J. Lejeune ist Mitglied der Aufsichtsräte folgender Gesellschaften:

- Mediagrif Interactives Technologies Inc., Montreal, Kanada
- ce Cyber Exchange Inc., Montreal, Kanada
- VCE Virtual Chip Exchange Inc., Montreal, Kanada
- VLE Virtual License Exchange GmbH, München, Deutschland
- Financial.de AG, Friedberg, Deutschland

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten **Gesamtbezüge des Vorstands** betragen TDEM 2.425 (Vorjahr TDEM 1.125).

Im Berichtsjahr bestanden folgende Kredite an Mitglieder des Vorstands:

TDEM 5.107 am 30. Juni 2000 zurückgezahlt
TDEM 222 (Basiszins +3 Prozent)*)

*) Basiszins der Europäischen Zentralbank (EZB) gemäß
§ 1 Überleitungs-Gesetz

Aufsichtsrat:

Dietrich Walther Iserlohn, Vorsitzender des Aufsichtsrats
Vorstand Gold Zack AG
Aufsichtsrat bei:
Kampa – Haus AG, Minden
Porta Systems AG, Porta Westfalica
Schleicher & Co. International AG, Markdorf
PSI AG, Berlin

Bernhard Dorn Leonberg, Unternehmerberater
Aufsichtsrat bei:
Colonia/Nordstern AG, Köln
DIS AG, Düsseldorf
IDG GmbH, Frankfurt
TDS AG, Neckarsulm
TLC GmbH, Wiesbaden
SYSTEMATICS AG, Hamburg
United Internet AG, Montabaur
Heyde AG, Bad Nauheim

Rolf Baron Vielhauer München, Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
von Hohenhau Präsident des Bundes für Steuerzahler in Bayern e.V.
Aufsichtsrats-, Verwaltungsratsmitglied bei:
Stadtsparkasse Augsburg, Augsburg
Hessische Stiftung, Augsburg

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten **Gesamtbezüge des Aufsichtsrats** betragen TDEM 70 (Vorjahr TDEM 79).

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte während des Geschäftsjahres durchschnittlich 35 Mitarbeiter (Vorjahr 24).

ce CONSUMER ELECTRONIC AG

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2000

Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der ce CONSUMER ELECTRONIC AG aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2000 bis zum 31. Dezember 2000 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Accounting Standards (IAS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

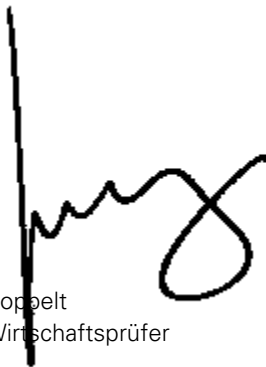
Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IAS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2000 bis 31. Dezember 2000 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nach unserer Überzeugung entspricht der Konzernabschluss einschließlich der Kapitalflussrechnung in allen wesentlichen Belangen dem Standard des International Accounting Standards Committee.

München, den 9. April 2001

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Goppelt', written over a vertical line.

Goppelt
Wirtschaftsprüfer

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Nowakowski', written in a cursive style.

Nowakowski
Wirtschaftsprüfer

Glossar – wichtige Begriffe auf einen Blick

Akquisition	Erwerb eines Unternehmens oder Beteiligung an einem Unternehmen mit dem Ziel, die Kontrolle über dieses Unternehmen zu einem späteren Zeitpunkt zu erlangen.
Aktiensplitt	Aktienteilung durch Ausgabe neuer Aktien. Bei einem Aktiensplitt beispielsweise im Verhältnis 1 : 2 erhält ein Aktionär, der eine Aktie besitzt, ohne Gegenleistung zusätzlich zwei neue Aktien. Erreicht wird dadurch eine höhere Stückzahl an Aktien und ein der Aktienteilung entsprechend niedrigerer Aktienkurs.
Audit	Prüfung und Überwachung von Arbeitsprozessen oder Organisationsstrukturen in einem Unternehmen (meist in Zusammenarbeit mit einem externen Berater) zur frühzeitigen Erkennung von Schwachstellen sowie zur Optimierung und Sicherstellung der Leistungsqualität.
B2B	Kurzbezeichnung für „Business-to-Business“, d.h. die Geschäftsbeziehungen zwischen Unternehmen untereinander über E-Commerce im Internet.
Back-to-back-Geschäft	Handelsgeschäft, bei dem die Ware erst bei einem Hersteller oder Lieferanten bestellt wird, wenn sie zuvor bereits an einen Kunden verkauft ist.
Bauelement	Elektronisches Einzelteil mit eng tolerierten Kennwerten zum Aufbau elektronischer Netzwerke, Schaltungen und Geräte. Sie werden u.a. eingeteilt in passive (ohne Verstärkung) und aktive (mit Verstärkung) Bauelemente. Optoelektronische Bauelemente dienen zum Steuern, Regeln und Übertragen optischer Signale einer elektrischen Strahlungsquelle.
Bluechips	Bezeichnung für Aktien von international bekannten Großunternehmen mit erstklassiger Bonität und einem großen Handelsvolumen an den Börsen.
Broker	Anglo-amerikanische Berufsbezeichnung für Makler, die im Kundenauftrag und ausschließlich für fremde Rechnung im eigenen oder fremden Namen beispielsweise Dienstleistungen, Effekten oder Waren kaufen und verkaufen. Die Dienste des Brokers werden durch eine in den Verkaufspreis hineingerechnete Rohmarge abgegolten.
Brokerage (auch Brokering genannt)	Auch: Broker-Geschäft. Kauf und Verkauf von beispielsweise Dienstleistungen, Effekten oder Waren im Kundenauftrag sowohl im eigenen als auch im fremden Namen, jedoch ausschließlich für fremde Rechnung.
Cashflow	Kennziffer zur Beurteilung der Finanz- und Ertragskraft eines Unternehmens. Üblicherweise wird der Cashflow aus dem Bilanzgewinn, vermindert um aufgelöste Rücklagen, plus gebildeter Rücklagen sowie Abschreibungen auf das Anlagevermögen berechnet.
CDax	Kurzbezeichnung für Composite-Dax. Der Index wird täglich analog zum Deutschen Aktienindex (Dax) aus den Kursen aller zum amtlichen Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassenen inländischen Aktien berechnet.
Chip	Dünnes Halbleiter-Plättchen (meist aus Silicium) als Träger integrierter Schaltungen. Chips mit wenigen Millimetern Kantenlänge können hunderte Millionen elektronischer Schaltelemente enthalten und dienen als Datenspeicher u.a. in Computern und anderen elektronischen Geräten. (z.B. 256 Megabit sind 256 Millionen Schaltungen auf einem Chip).

Dax	Kurzbezeichnung für Deutscher Aktienindex. Der Index wird täglich aus den Kursen der 30 größten und umsatzstärksten deutschen Aktien berechnet.
Distributor	Großhändler und Verteiler von Handelsgütern.
Dividendenrendite	Ertragskennziffer, die angibt, wie sich das investierte Kapital gemessen am Tageskurs einer Aktie „verzinst“. Sie errechnet sich aus der Dividende multipliziert mit 100 und dividiert durch den Kurs der Aktie.
DRAM	Abkürzung für „Dynamic Random Access Memory“. Bezeichnung für einen Halbleiter-Speichertyp, in den Daten eingegeben oder ausgelesen werden können.
DVFA	Abkürzung für Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Anlageberatung e.V. Die DVFA ist der Berufsverband der deutschen Investmentanalysten.
E-Commerce	Abkürzung für „Electronic Commerce“, den Handel von Waren oder Dienstleistungen über das Internet oder andere elektronische Datennetze.
EBIT	Abkürzung für „Earnings Before Interest and Taxes“, das Ergebnis vor Abzug von Zinsen und Steuern.
EBITDA	Abkürzung für „Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization“, das Ergebnis vor Abzug von Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielle sowie materielle Vermögensgegenstände.
Eigenkapitalquote	Kennziffer, die das Eigenkapital eines Unternehmens ins Verhältnis zur Bilanzsumme setzt.
Embedded Computer	Sehr leistungsfähige Mikroprozessoren die in verschiedenste Anlagen, Maschinen und Geräte integriert werden und sämtliche Abläufe steuern. Einsatzgebiete sind beispielsweise Bankautomaten, Industrieroboter oder auch Navigationssysteme im Auto.
Ergebnis je Aktie	Kennziffer, die den Jahresüberschuss nach Steuern abzüglich des auf konzernfremde Gesellschafter entfallenden Ergebnisses der Zahl an Aktien gegenüberstellt.
Flash-Memory	Ein in Zehntelsekunden löschbarer programmierbarer Lesespeicher-Chip.
Free Float	Bezeichnung für den Teil der umlaufenden Aktien, die am Aktienmarkt gehandelt werden und nicht von Altaktionären und von Mitarbeitern der Konzernunternehmen gehalten werden.
Halbleiter	Feste chemische Stoffe wie z.B. Silicium, die bei tiefen Temperaturen keinen Strom leiten, bei Erwärmung jedoch eine mit der Temperatur anwachsende Leitfähigkeit zeigen. Im weiteren Sinne werden in der Elektronik auch ganze Bauelemente aus halbleitenden Materialien (Prozessoren, Controller, Memories, Transistoren, Dioden etc.) als Halbleiter bezeichnet.
HGB	Abkürzung für „Handelsgesetzbuch“.
IAS	Abkürzung für „International Accounting Standards“. Rechnungslegungsregeln, an deren Entwicklung internationale Wirtschaftsprüfungsvereinigungen mitwirken und eine weltweit vergleichbare Bilanzierung und Publizität sicherstellen. Maßgebliche Zielsetzung der IAS-Rechnungslegung ist die Darlegung entscheidungsorientierter Informationen für einen breiten Investorenkreis.
Immaterielle Vermögenswerte	Entgeltlich erworbene Vermögenswerte eines Unternehmens, beispielsweise Firmenwert, Konzessionen, Patente, Lizenzen, Urheberrechte, Marken.

Investor Relations	Maßnahmen, die einer zeitnahen und umfassenden Information der Aktionäre und potenzieller Kapitalgeber dienen. Zu den wichtigsten Instrumenten zählen Pflichtpublikationen (Geschäftsbericht, Zwischenberichte, Ad-hoc-Mitteilungen), Hauptversammlungen, regelmäßige Analystentreffen, aktuelle Bekanntmachungen im Internet oder die Veröffentlichung detaillierter Unternehmensbroschüren.
ISO	Abkürzung für die „International Organization for Standardization“ mit Sitz in Genf. Der branchenübergreifende ISO-Standard beschreibt Forderungen an ein ganzheitliches Qualitätsmanagementsystem, mit dem Unternehmen und Organisationen aller Art systematisch die Erfüllung der Kundenforderungen und damit die Kundenzufriedenheit sicherstellen können. Es ist eine Art Prüfsiegel für Qualitätslieferanten mit hohen Auflagen in Richtung Lieferqualität, Qualität der Abläufe, Rückverfolgbarkeit etc.
Joint Venture	Vereinbarung über die Zusammenarbeit verschiedener Firmen, die meist aus unterschiedlichen Branchen stammen, zum Betrieb eines gemeinsamen Unternehmens.
Kapitalerhöhung	Alle Finanzierungsmaßnahmen, die dazu dienen, die Eigenkapitalausstattung eines Unternehmens zu verbessern.
KGV	Kurs-Gewinn-Verhältnis einer Aktie. Die Kennziffer ergibt sich aus der Division des Aktienkurses durch den auf eine Aktie (i.d.R.) im nächsten Jahr erwarteten entfallenden Reingewinn eines Unternehmens. Das KGV zeigt, zum Wievielfachen des Reingewinns eine Aktie an der Börse gehandelt wird. Das KGV ist also eine gegenwarts- und zukunftsbezogene Größe und drückt die relative Attraktivität einer Aktie beim aktuellen Kurs und erwarteten Gewinnen im Verhältnis zum derzeitigen Marktumfeld und der Bewertung der Konkurrenten aus. Je niedriger das KGV, um so relativ attraktiver ist eine Aktie für den Käufer.
Konsolidierung	Zusammenfassung der Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen der einzelnen Konzernunternehmen zur einer Konzernbilanz. Sie ist so zu erstellen, als ob alle Konzernunternehmen unselbstständige Teilbetriebe einer unternehmerischen Einheit wären.
Letter of Intent	Absichtserklärung ohne bindende vertragliche Verpflichtung über eine mögliche Zusammenarbeit verschiedener Firmen zur Gründung oder zum Betrieb eines gemeinsamen Unternehmens. „Letter of Intent“ wird in der Halbleiter-Branche auch für Kaufkontrakte verwendet, die insofern bindend für den Kunden sind, dass er den Jahresbedarf eines bestimmten Chips einem Lieferanten zusagt und dann mittels Einzelabrufbestellungen in Teillosen bestellt.
Lock-up-Frist	Zeitraum, in dem ein Altaktionär oder ein mit der Gesellschaft verbundenes Unternehmen keine Aktien veräußern darf.
Marktkapitalisierung	Börsenwert einer Aktiengesellschaft. Die Berechnung erfolgt durch Multiplikation der Anzahl aller ausgegebenen Aktien mit ihrem aktuellen Börsenkurs.
Mass Market Chip Business	Bezeichnet in der Halbleiter-Branche alle Geschäfte mit Commodities. Als Commodities bezeichnet man Speicherbausteine (z.B. Memories). Ein Chip mit exakt gleicher Funktion und Baugröße wird von bis zu 15 Herstellern produziert. Der Marktpreis und die Verfügbarkeit ändert sich mehrfach täglich. Angebot und Nachfrage bestimmen den Preis. Man nennt es Mass Market Business, weil diese Commodities in sehr großen Mengen gehandelt werden.
Mikroprozessor	Leistungsfähige, auf die Größe eines Chips verkleinerte Computerzentraleinheit, bestehend aus Rechenwerk, Steuerwerk und Speicher. Die bekanntesten Mikroprozessoren sind wohl der Pentium von Intel und der Athlon von AMD.

Nasdaq	Elektronisches Handels- und Kursinformationssystem, das von der Vereinigung der amerikanischen Freiverkehrshändler National Association of Securities Dealers (NASD), New York, betrieben wird. Nasdaq steht für „National Association of Securities Dealers Automated Quotations“. Diese zentrale Computerbörse, an der vor allem junge Wachstumswerte der Hightech-Branchen gehandelt werden, ist nach der New York Stock Exchange der zweitwichtigste Aktienmarkt der Welt. Der Aktienindex Nasdaq 100 beinhaltet die nach dem Börsenumsatz und ihrer Marktkapitalisierung größten 100 Unternehmen.
Nemax	Kurzbezeichnung für den Aktienindex des Neuen Marktes an der Frankfurter Wertpapierbörse. Der Nemax All Share umfasst alle Werte, die in diesem Börsensegment gehandelt werden. Der Nemax 50, der Bluechip-Index des Neuen Marktes beinhaltet dagegen nur die nach dem Börsenumsatz und ihrer Marktkapitalisierung größten 50 Unternehmen.
Neuer Markt	Handelssegment an der Frankfurter Wertpapierbörse für kleine und mittlere, wachstumsstarke und innovative Unternehmen, die in zukunftsweisenden, aber auch in traditionellen Branchen tätig sind.
OEM	Abkürzung für „Original Equipment Manufacturer“. So bezeichnet man in der Halbleiter-Branche jeden Endkunden, der etwas fertigt. Man unterscheidet in der Halbleiter-Industrie den Halbleiter-Hersteller, den Distributor, den Broker und den OEM. Nur die 100 bis 200 weltweit größten OEMs dürfen direkt bei einem einzelnen Halbleiter-Hersteller kaufen. Alle anderen müssen beim Distributor oder Broker kaufen. Es gibt ca. 130.000 OEMs weltweit.
Roadshow	Präsentationsveranstaltung, in der führende Vertreter des Unternehmens potenziellen Investoren und Bankenvertretern das Unternehmen, dessen Geschäftsmodell, Marktstellung und Zukunftsaussichten ausführlich vorstellt, Fragen beantwortet und Informationsmaterial verteilt.
Shareholder Value	Managementkonzept, das dauerhafte Wertsteigerungen des Unternehmens in den Mittelpunkt strategischer und operativer Entscheidungen stellt. Kerngedanke ist, dass nur Renditen, die über den Eigenkapitalkosten liegen, einen Wert für die Aktionäre schaffen.
SIA	Abkürzung für Semiconductor Industry Association mit Sitz in San Jose/Kalifornien, der größte Verband von Halbleiter-Herstellern weltweit.
Stock-Option	Entlohnungsform, bei der Bezugsrechte an Mitarbeiter ausgegeben werden, die ihnen das Recht einräumen, Aktien des eigenen Unternehmens bei Erreichen bestimmter Ziele zu bestimmten Konditionen zu erwerben.
Stop-Loss-Order	Verkaufsauftrag, der automatisch ausgeführt wird, sobald der Aktienkurs das vom Anleger gesetzte Limit unterschritten hat.
Umsatzrendite	Gewinn vor Steuern in Prozent des Umsatzes. Als Faustregel gilt: Je höher sie ist, desto stärker ist die Marktstellung des Unternehmens.
Virtueller Marktplatz	Plattform, für Angebot und Verkauf von Waren oder Dienstleistungen im Internet oder anderen elektronischen Datennetzen.
Wandelanleihe	Schuldverschreibung einer Aktiengesellschaft, die dem Inhaber das Recht verbrieft, das Papier innerhalb einer festgelegten Frist unter bestimmten Bedingungen in Aktien des Unternehmens zu tauschen.
Working Capital	Kennziffer zur Beobachtung von Veränderungen der Liquidität. In der Kapitalflussrechnung ergibt sie sich aus der Differenz von Cashflow und dem Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit.

Kontakte und weitere Informationen

Adressen

ce CONSUMER ELECTRONIC AG
Denninger Straße 15
D-81679 München
Postfach 8602 04
81629 München
Telefon: +49 89 99 71-0
Telefax: +49 89 99 71-19 99
Internet: www.consumer.de
E-Mail: info@consumer.de

ce Las Vegas Inc.
2625 N. Green Valley Parkway, Suite 240
Henderson, Nevada, 89014 USA
Telefon: +1 702 435 42 65
Telefax: +1 702 435 42 71
E-Mail: info@celasvegas.com

ce Schweiz AG
Burghofstrasse 21
CH-8105 Regensdorf, Schweiz
Telefon: +41 1 870 89 99
Telefax: +41 1 870 89 98
E-Mail: info@ce-schweiz.ch

SND Comércio e Serviços Ltda.
P.Va. Bento de Camargo Barros, 104
CEP 01101-020 São Paulo – SP Brasil
Telefon: +55 11 33 11 83 33
Telefax: +55 11 33 11 71 99
E-Mail: info@snd.com.br

ce Australia Pty. Ltd.
Unistyle Center,
Bruce Highway
QLD 4556 Forrest Glen, Australia
Telefon: +61 2 98 94 26 55
Telefax: +61 2 98 94 27 55
Internet: www.ceaustralia.com.au
E-Mail: info@ceaustralia.com.au

ce Nihon Arcom Corp.
No. 2 Goseki Bldg.
2-10, Hachobori 4-chome Chuo-ku
Tokio 104-0032, Japan
Telefon: +81 3 35 53 76 02
Telefax: +81 3 35 53 76 03
E-Mail: info@ce-arcom.com

SND Electronics Inc.
77 South Water Street
Greenwich, CT 06830, USA
Telefon: +1 203 532 12 12
Telefax: +1 203 532 12 01
E-Mail: info@snd.com

Mediagrif Interactive Technologies
1010, de Sérigny, Suite 400
Longueuil, Quebec
Kanada J4K 5G7
Telefon: +1 450 677 87 97
Telefax: +1 450 677 46 12
E-Mail: info@mediagrif.com

VCE Virtual Chip Exchange Inc.
140 Fell Court
Hauppauge, New York 11788, USA
Telefon: +1 631 851 28 00
Telefax: +1 631 85 28 10
E-Mail: info@virtualchip.com

Informationen

Publikationen für unsere Aktionäre

Geschäftsbericht ce CONSUMER ELECTRONIC AG
(deutsch, englisch)
Quartalsberichte der ce CONSUMER ELECTRONIC AG
(deutsch, englisch)

Die oben genannten Publikationen können angefordert werden bei:
ce CONSUMER ELECTRONIC AG
Postfach 8602 04
81629 München

Der gesamte Geschäftsbericht und die Zwischenberichte sind in deutscher und englischer Sprache in der Rubrik „Investor Relations“ von unserer Webseite im Internet abrufbar unter: www.consumer.de

Der nach den deutschen Bilanzierungsvorschriften aufgestellte Jahresabschluss der ce CONSUMER ELECTRONIC AG, der von der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden ist, wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und beim Handelsregister des Amtsgerichts München hinterlegt.

Konzeption und Redaktion

Glogauer & Company Communications GmbH, Gräfelfing

Layout

Workshop – Agentur für Marketing-Kommunikation, München